Nr. 204. XIX. Jahrgang. Sonnabend, 29. Juli 1911.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.
Fernsprecher: Redaktion Nr. 2897, Expedition Nr. 4571, Verlag Nr. 542.

Anzeigen:
Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 25 Pf., für auswärts 30 Pf., für das Ausland 40 Pf. Lokalanlag 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile für Dresden und Umgebung 1 Mk., für auswärts 1,50 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühren 20 Pf. Inserate von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telephonische Aufgabe von Inseraten unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen, sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Ausland nehmen Inserate zu Originalpreisen und -rabatten an.

Abonnement:
In Dresden und Vororten monatlich 80 Pf., pro Quartal 1,80 Mk. frei Haus, durch unsre Provinz-Filialen monatlich 85 Pf., pro Quartal 1,95 Mk. frei Haus. Mit der Beilage „Illustrierte Neueste" oder mit der Beilage „Dresdner Fliegende Blätter" je 15 Pf. pro Monat mehr.
Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 84 Pf. pro Quart. 2.52 Mk.
„ B ohne Illustr. Beilage „ 69 „ „ „ 2.06 „
In Oesterreich-Ungarn:
Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.60 Kr., pro Quart. 4.79 Kr.
Ausg. B ohne Illustr. Beilage „ 1.42 „ „ „ 4.25 „
Nach dem Auslande per Kreuzb. pr. Woche 1 Mk. Einz. Num. 10 Pf.

Großbritannien als Schiedsrichter.

Asquiths Rede im Unterhaus. — Für Kompensationen an Deutschland. — Beruhigende Wirkung in Paris. — Angebliche Kriegsrüstungen Frankreichs.

Asquiths Erklärung.

Asquith hat gesprochen, gemahnt und gewarnt, aber seine Rede bedeutet den Frieden — der Höhepunkt der Krisis kann als überwunden gelten. Unsre Londoner Redaktion meldet uns:

o+ **London**, 28. Juli. (Prin.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Ministerpräsident Asquith sagte in seiner mit Spannung erwarteten Erklärung in der Marokkoangelegenheit im Unterhaus, es sei der ernste Wunsch der Regierung, einen befriedigenden Ausgang der jetzigen Unterhandlungen zu sehen, einen solchen Ausgang, der in keiner Weise die englischen Interessen gefährden würde. England hätte seine Rechte durch den Vertrag von Algeciras und seine Verpflichtungen durch den Vertrag mit Paris. Im Falle der Unmöglichkeit einer befriedigenden Lösung müsse England ein **aktiver Teilnehmer an der Diskussion der Lage** werden, doch möge man sich jeder Diskussion vorläufig enthalten. Er hoffe, daß die jüngste Rede des Schatzkanzlers Lloyd George dies vollkommen klargemacht habe. Hierauf erklärte Balfour, daß die Opposition in auswärtigen Angelegenheiten, wo das Ansehen Großbritanniens aufrechtzuerhalten sei, stets mit der Regierung gehen werde. In solchen Dingen **höre alle Parteistellung auf**, und die Gegner Englands würden das ganze Reich einig finden. Das mögen sich die gesagt sein lassen, die glauben, daß England infolge seiner inneren Kämpfe die äußere Politik vernachlässige, und die weiter glauben, daß sich England von der Landkarte Europas wegwischen ließe. Diese Erklärung ist ganz offenbar gegen Deutschland gerichtet. Der Führer der Arbeiterpartei Macdonald sprach hierauf für den internationalen Frieden. Die Arbeiter würden sich für eine friedliche Lösung der Frage entscheiden. „Standard" sagt, daß zwischen den zahlreichen, von Asquith gegebenen Erklärungen zu lesen wäre, Deutschland möchte nun einmal die Erklärung abgeben, was es eigentlich wolle.

Wie ferner gemeldet wird, erklärte Asquith u. a. noch, die marokkanische Frage sei auf einem Punkte angelangt, wo sie in wachsendem Maße Schwierigkeiten, Beunruhigung und Besorgnis hervorrufen wird, wenn nicht eine Lösung gefunden wird. Zwischen Frankreich und Deutschland seien Besprechungen im Gange. „Wir nehmen", so sagte Asquith, „keinen Teil an diesen Besprechungen. Der Verhandlungsgegenstand mag die englischen Interessen nicht berühren. Solange wir nicht das Endresultat kennen, können wir über diesen Punkt keine abschließende Meinung ausdrücken. Aber es ist unser Wunsch, daß diese Unterredungen zu einer für beide Parteien ehrenvollen und befriedigenden Vereinbarung führen möchten, von der die britische Regierung aufrichtig sagen kann, daß sie den britischen Interessen in keiner Weise präjudiziert. Wir glauben, daß dies vollständig möglich ist, und hegen den ernsten und ehrlichen Wunsch, daß es erreicht werden möge. Die Marokkofrage selbst starrt von Schwierigkeiten, aber außerhalb Marokkos, in andern Teilen von Westafrika, denken wir nicht daran, eine Einmischung in territoriale Abmachungen zu versuchen, die von den näher Interessierten für zweckmäßig erachtet werden. Die Behauptung, daß wir uns in dieser Weise eingemischt und den Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland präjudiziert hätten, ist tatsächlich eine böswillige Erfindung ohne eine Spur von Begründung. Wir haben es von Anfang an für richtig gehalten, es klarzulegen, daß, wenn eine Vereinbarung der erwähnten Art nicht zustande käme, wir einen aktiven Anteil an der Erörterung der Lage nehmen müßten. Das wäre unser Recht als Signatarmacht des Algecirasvertrags, es könnte unsre Verpflichtung sein, nach den Bestimmungen unsres Abkommens mit Frankreich aus dem Jahre 1904 und es könnte unsre Schuldigkeit sein zur Verteidigung der durch die weitere Entwicklung direkt berührten englischen Interessen. Die Erklärung, die ich vor mehr als drei Wochen hier abgegeben habe, und die kürzliche Rede des Schatzkanzlers haben es, wie ich hoffe und glaube, vollständig klargestellt, daß wir keine beherrschende oder überragende Stellung beanspruchen, sondern nur die Stellung einer Partei, die an jeder möglichen Entwicklung und auch daran interessiert ist, daß eine Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten gefunden werde. Nach unserm Urteil würde es ein schwerer Fehler sein und gewesen sein, einer solchen Situation ihren Lauf zu lassen, bis die Geltendmachung unsres Interesses an ihr infolge des vorausgegangenen Stillschweigens Ueberraschung und Erbitterung hervorgerufen hätte im Augenblicke, wo diese Geltendmachung zu einer gebieterischen Notwendigkeit geworden wäre. (Beifall.) Dagegen haben wir uns, wie ich glaube, durch die bisherigen Erklärungen genügend gesichert." Asquith schloß: „Ich wiederhole, daß wir einen erfolgreichen Ausgang der jetzt stattfindenden Besprechungen ernstlich wünschen, und ich möchte im allgemeinen Interesse einen energischen Appell an das Haus richten, bei dem gegenwärtigen Anlasse nicht auf weitere Einzelheiten einzugehen oder eine grundsätzliche Kontroverse zu eröffnen." (Lauter allgemeiner Beifall.)

•

Asquiths Rede bedeutet eine erfreuliche Klärung der Lage. Sie zeigt aber von neuem, wie sehr das Zentrum der europäischen Politik in London liegt, in der Hauptstadt des britischen Weltreichs, das vermöge seiner großen kolonialen Besitzungen in allen Teilen der Erde überall die letzte Entscheidung in der Hand hat. Eine Entscheidung aber, die deswegen im letzten Jahrhundert stets friedlich ausgefallen ist, weil für keinen Staat der Welt bei einem Kriege so viel auf dem Spiele steht wie für England. Es ist eine höchst beachtenswerte Erscheinung, daß seit 90 Jahren, seit dem Kriege mit den Vereinigten Staaten, Großbritannien nur ein einziges Mal einen Krieg mit einer europäischen Großmacht geführt hat und auch ihn nur im Verein mit Frankreich, Sardinien und der Türkei, nämlich gegen Rußland. Ueber ein halbes Jahrhundert ist seitdem verflossen, vier neue Großmächte — Deutschland, Italien, Nordamerika und Japan — haben inzwischen ihren Eintritt in die Weltpolitik vollzogen — in London hat man es mit unverhülltem Mißvergnügen, aber doch mit Resignation angesehen. England ist zu groß, zu reich, seine Bürger sind zu gute Kaufleute geworden, als daß sie nicht die Fährlichkeiten eines bewaffneten Konflikts einsähen und davor zurückscheuten.

Von dieser Tradition weicht man auch jetzt nicht ab. Man hatte die alte, aber nicht mehr sehr wirkungsvolle Politik der „Bluffs" von neuem aufgenommen, aber in dem Augenblicke, wo man sah, daß Kiderlen-Wächter, daß Deutschland sich nicht verblüffen ließen, daß wir fest auf unsern Forderungen bestünden und uns unser gutes Recht nicht nehmen lassen würden, hat man drüben eingelenkt. Man preist jetzt wieder die „Nichtinterventionspolitik", und es ist interessant, zu beobachten, welch mächtigen Einfluß dieses alte, von England schon vor 90 Jahren den festländischen Großmächten gegenüber vertretene Prinzip gegenwärtig wieder ausübt: in der gestrigen Sitzung des Unterhauses haben Asquith, Grey und McKinnon Wood dieses Bündnis gegenüber Deutschland, Persien und der Türkei verfochten. England wahrt sich überall das Recht, die letzte Entscheidung einer Prüfung zu unterziehen, aber es will nicht in schwebende Verhandlungen, in Bürgerkriege eingreifen, sondern ihre Erledigung den Beteiligten überlassen.

Ganz konsequent ist es daher, daß Asquith erklärt, über Marokko könne nichts ohne Englands Zustimmung entschieden werden, daß er aber eine Einmischung in territoriale Abmachungen über Westafrika ablehnt! Unzweifelhaft hat England als Mitunterzeichner der Algecirasakte das Recht, bei ihrer Abänderung mitzureden, ebenso wie Spanien, Italien, Oesterreich usw. Ebenso unzweifelhaft aber fehlt den Briten jede Befugnis, uns oder den Franzosen Vorschriften über Gebietsabtretungen im übrigen Afrika zu machen. Eine solche Anmaßung, wie sie sich z. B. die englischen Blätter erlaubten, müßte nicht nur von Berlin, sondern auch von Paris, um Frankreichs Würde willen, zurückgewiesen werden. Darum tat Asquith wohl daran, diesen Anspruch nicht zu erheben.

Und doch ist er gestern in der Rolle des arbiter mundi, des Schiedsrichters der Welt, aufgetreten. Er ermahnt Deutschland und Frankreich, ein Einvernehmen herzustellen; er drückt deutlich genug aus, daß Großbritannien unsre Festsetzung in Agadir sehr ungern sieht, und er fordert deshalb Herrn de Selves auf, uns Kompensationen in Westafrika anzubieten. Man darf daraus schließen, daß die Reichsregierung wirklich Vorschläge in dieser Richtung gemacht hat und daß uns also eines Tages plötzlich ein Teil der Kongokolonie als Abfindung zuteil wird. Als erstrebenswertes Ergebnis unsrer Aktion in Marokko könnten wir eine solche Lösung der internationalen Schwierigkeiten nicht ansehen. Der Kongo ist eine tropische Kolonie, die, wie die gewiß unverdächtige „Rheinisch-Westfälische Zeitung" vor einigen Tagen dargelegt hat, das gegebene Ausbeutungsobjekt für Großkapitalisten ist. Was wir brauchen, ist aber etwas andres. Deutschland wächst jährlich um 900 000 Menschen, und bei keinem Einsichtigen besteht ein Zweifel, daß ein Abfluß für einen Teil dieses Zuwachses gefunden werden muß. In allen Berufen klagt man über Ueberfüllung, die städtischen Ansiedlungen breiten sich ins Ungemessene aus, gewiß nicht zum Vorteil der Volksgesundheit. Eine weitsichtige Politik müßte daher für eine Auswanderung sorgen, die Deutschland zugute kommt. Dafür aber wäre das Hinterland von Agadir hervorragend geeignet. Man kann daher nur den Wunsch ausdrücken, daß Kiderlen, der morgen mit Bethmann nach Swinemünde fährt, um mit dem Kaiser zu konferieren, nachdrücklich darauf besteht, daß Westmarokko uns verbleibt.

Immerhin haben wir keinen Grund, mit Asquiths Rede unzufrieden zu sein. Sie wird sicher, wie aus den nachstehenden Pariser Preßstimmen hervorgeht, einen beruhigenden Einfluß auf Frankreich ausüben, ja, sie fordert es direkt auf, die Ruhe Europas wiederherzustellen, indem es Deutschlands berechtigte Forderungen erfüllt. Sicherlich wird man in Paris diese Mahnung beachten, und damit dürfte vermutlich schon in der nächsten Zeit die gegenwärtige Krisis überwunden sein!

•

Optimistische Auffassung in Paris.

Die Kommentare der Pariser Presse über die gestrige Rede des Premierministers Asquith sind allgemein außerordentlich günstig und man betrachtet die dadurch geschaffene Lage sehr optimistisch. Es wird gemeldet:

+ **Paris**, 28. Juli. (Prin.-Tel.) Der „Matin" schreibt: Man versichert uns, daß sich Herr v. Kiderlen-Wächter darüber klar geworden sei, daß seine Ansprüche auf Französisch-Kongo doch etwas übertrieben waren und daß der Staatssekretär dem Botschafter Cambon mitgeteilt hat, daß man sich deutscherseits auch mit einem Teil des Küstengebietes einschließlich Libreville, aber ohne Loango, begnügen würde. Kiderlen-Wächter soll aber, wie das genannte Blatt weiter berichtet, gewisse neue Bestimmungen hinzugefügt haben, über die es schwierig sei, zu verhandeln. „Die öffentliche Meinung in Frankreich wünscht, daß die Besprechungen zum Ziel führen und sie lehnt sich nicht dagegen auf, daß Deutsch-

---

Bayreuth.

Von Dr. Karl Hagemann,
Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg.

II.

Bayreuth spielt bekanntlich jedesmal neben dem „Ring des Nibelungen" den „Parsifal". Mit gutem Recht und nach dem Willen des Meisters, der das Werk für sein Festspielhaus schrieb und dieses damit erst recht zu weihen beabsichtigte. Es ist vorläufig nur in Bayreuth zu sehen und wird stets mit Interesse und Andacht genossen. Vorläufig, aber nicht mehr lange. Denn im Jahre 1913, wo Richard Wagners Todestag zum dreißigsten Male wiederkehrt, läuft die gesetzliche Schutzfrist ab, und eine Aufführung des „Parsifal" steht dann den Theatern frei. Daran wird nichts geändert werden und ist auch nichts zu ändern. Warum sollte man auch den „Parsifal" dem großen Publikum noch weiter vorenthalten! Der Institution der Bayreuther Festspiele, die wir alle mit ihrer bedeutsamen Kulturmission dringend gewahrt wissen möchten, wird hiermit keinerlei Abbruch geschehen. Sie hat ja auch dadurch nicht gelitten, daß der „Ring" heute an jedem mittleren Provinztheater zur Aufführung kommt. Im Gegenteil: die Bayreuther „Ring"-Abende sind stets am frühesten ausverkauft und stehen auch künstlerisch im Mittelpunkte des Festspielinteresses. Und dann müssen wir doch auch annehmen, daß eine Reihe größerer Theater den „Parsifal" heute recht gut herauszubringen vermag. Die Verhältnisse liegen doch anders wie „vor dreißig Jahren", wo der „Wille des Meisters" erging. Die kleinen Bühnen aber dürften sich an die schwierige Aufgabe gar nicht heranwagen. Und schließlich glaube ich wie und nimmer, daß der „Parsifal" so etwas wie ein Zugstück abgeben kann. Auch die großen Theater werden ihn gelegentlich als Festvorstellung zu Ostern oder sonst bei passender Gelegenheit darbieten. Das ist alles. Wozu also der Lärm? Um so mehr, als die „Parsifal"-Aufführungen der letzten Bayreuther Spieljahre leider nicht auf einer so bedeutenden Höhe standen, um ein Monopol zu rechtfertigen. Man hat zwar in diesem Sommer einige Anstrengungen gemacht und wenigstens die Blumenszenen des zweiten Aktes neu ausgestattet. Warum jedoch nicht gleich ganze Arbeit geleistet und eine vollständige Neuinszenierung der zum Teil verschlissenen, mindestens aber stark veralteten „Parsifal"-Aufführung gebaten wurde — gerade jetzt, wo die Bayreuther selbst die Zeit als kritisch empfinden —, ist nicht recht einzusehen. Weder Mangel an Zeit noch an Geld können für Wahnfried als Entschuldigung gelten.

Vor allem scheint es mir ein Grundfehler zu sein, von irgendeinem Bühnenwerk nur immer einen Teil neu auszustatten, namentlich wenn die alte Inszenierung weit zurücklegt, also aus einer ganz andern Zeit mit andern künstlerischen Anschauungen und einer andern Technik stammt. So hat man es seit Jahren mit dem „Ring des Nibelungen" in Bayreuth gehalten, indem man stets ein bis zwei Akte neu herrichten ließ, so daß die Aufführung des Bühnenfestspiels heute ein stilloses Flickwerk und mit ihrer bunten Folge ältester, neuerer und neuester Bilder ein Sammelsurium der verschiedenen Inszenierungsweisen aus den letzten Jahrzehnten bietet. Und dieser Mangel ist natürlich jetzt auch im „Parsival" spürbar. Professor Brückner hat die Blumenmädchenszene zwar an sich sehr schön gemalt, und die vollendete Beleuchtungstechnik Siegfried Wagners weiß sie außerordentlich stimmungsvoll darzustellen. Zu reiner Freude kommt man aber dennoch nicht, weil der Maler von der guten, alten Manier eines tüftelnden Realismus nicht losgekommen ist und mit Rücksicht auf die übrigen Akte nicht loskommen konnte und deshalb die geschlossene Großzügigkeit und die impressionistische Note fehlt, die wir heute unbedingt auch auf der Bühne verlangen. Und leider hat man auch die frühere Gepflogenheit beibehalten, das Bild während der großen Verführungsszene zwischen Kundry und Parsival dadurch zu verwandeln, daß man die bis dahin gelbbraunen Ranken durch blaue auswechseln läßt. So etwas ist, dekorativ genommen, ältestes Theater und lenkt vor allem von den wichtigen Vorgängen der Handlung ab, um so mehr, als dieser szenische Effekt durch nichts, weder dramaturgisch noch musikalisch, begründet ist. Die sehr unschönen bisherigen Kostüme der Blumenmädchen hat man allerdings durch neue und anmutigere ersetzt, ohne aber diese gewiß schwierige Frage damit ganz gelöst zu haben. Die notwendige Sinnlichkeit wird immer noch nicht im entferntesten aufgebracht, was aber wohl auch mit daher kommt, daß Bayreuth auf die Erscheinung der Blumenmädchen zu wenig Wert legt. Man sollte doch meinen, es müßte hier, wo man sämtliche Theater Europas zur Verfügung hat, einigermaßen gelingen, 24 schlanke und schöne Frauen mit schönen Stimmen für den Reigen der Verführerinnen ausfindig zu machen.

Von den solistischen Leistungen muß die meisterhafte Verkörperung der Kundry durch Anna Bahr-Mildenburg an erster Stelle genannt werden. Was diese begnadete Künstlerin z. B. in der großen Parsifalszene des zweiten Aktes, durch ein stilvolles, von ihr selbst entworfenes Gewand wundervoll unterstützt, an eindringlichen Darstellungswerten geboten hat, gehört zu den ganz wenigen genialen Offenbarungen der modernen Bühnenkunst schlechthin. Leider war ihr Ernst van Dyck kein ebenbürtiger Partner und konnte uns, neben dieser faszinierenden Kundry, weder mit seiner Erscheinung noch durch die Gesangsleistung in die künstlerische Illusion versetzen. Es ist schade, daß die Bayreuther Leitung ihr sonst überall bemerkbares Streben nach Vertiefung des Personals nicht auch dieser wichtigen Partie hat zugute kommen lassen, die ja ganz besonders auf der Jugend, Frische und Ursprünglichkeit ihres Darstellers beruht. Leider hat die unerträgliche Hitze das Gesamtniveau der Aufführung erheblich herabgedrückt, wenn es auch bewunderungswürdig war, wie die Sänger (von denen noch Richard Mayr als Gurnemanz, Werner Engel als Amfortas und A. Schützendorf als Klingsor genannt seien) bis zum letzten Augenblick ihre ganze Energie an die Bewältigung ihrer Aufgaben zu setzen sich bemühten, und wie das von Dr. Muck sicher und korrekt geleitete Orchester mit seiner berauschenden Klangfülle und Klangschönheit über so manche Mängel der Darstellung hinwegzuführen wußte.

Die Königin von Paris.

Von unserm J.-Mitarbeiter.

Paris, 27. Juli.

Paris trauert. In wirklicher, aufrichtiger Trauer. Kein Ministertod hätte so viel Bestürzung, keine ernste politische Nachricht so viel Aufsehen erregen können als die Kunde von dem Tode der kleinen Pariser Schauspielerin, die auf dem Rheine spazierenfuhr und plötzlich ertrank.

Die Pariser haben keine Furcht vor dem Tode und auch keinen Mangel an Berühmtheiten. Dieser Tod aber erschreckte sie mehr als ein andrer. Als die Abendblätter erschienen mit den großen, fetten Titeln: „Lantelme ist tot", wollte man zuerst nicht daran glauben. Jeder sah augenblicklich die lustige und lebensfrohe, witzige Schauspielerin und Modekönigin in den zahllosen heiteren und sentimentalen Rollen wieder, in denen sie Paris entzückt hatte, und konnte sich nicht in das Bild hineinfinden, das sie mit dem Tode kämpfend zeigte, dort, ferne, in den Wellen des Rheines.

Man konnte da wieder einmal sehen, was dem Pariser seine Schauspieler und mehr noch die Schauspielerinnen sind. Er lebt mit ihnen und betrachtet sie wie sein zärtliches Eigentum. Man lese die seitenlangen Leitartikel, die diesem 28jährigen Kinde der Bühne gewidmet werden, in denen man Worte voll inniger Herzlichkeit, des Ruhmes und des ehr-

---

Die Pariser Schauspielerin Madame Lantelme ist, wie wir gemeldet haben, vor einigen Tagen im Rhein ertrunken. Der Brief unsres Pariser Korrespondenten unterrichtet über die Verehrung, die die Künstlerin in der Hauptstadt Frankreichs genoß. Die in Paris verbreitete Annahme, daß Madame Lantelme nicht das Opfer eines Unglücksfalls geworden sei, wird erhärtet durch ein Telegramm des „B. T." aus Emmerich am Rhein, in welchem der dortige Korrespondent des Blattes sagt: Ich war heute an Bord der Jacht „Aimée" und habe auch die Kabine betreten, aus deren Fenster Madame Lantelme angeblich in den Rhein gestürzt ist. Der untere Rand des ziemlich kleinen Fensters reicht mit bis zur Brusthöhe, und es erscheint nicht gut möglich, daß jemand, der die Besinnung verloren hat, durch dieses Fenster hinausstürzt. Als ich mit mehreren andern Herren die Jacht betrat, lag Herr Edwards krank in seiner Kabine darnieder und wir wurden gebeten, nur im Flüstertone zu sprechen. Es scheint sich auch nicht zu bestätigen, daß Herr Edwards seiner Gattin in den Rhein nachgesprungen sei, um sie zu retten. Wenigstens versicherte mir Herr Pourtiac die Antwort, als ich ihn danach fragte. Auf Deck befinden sich viele Blumen. Die Leiche der unglücklichen Frau wird mit der Bahn nach Paris überführt werden.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/1

land territoriale Kompensationen erhalte gegen die Verpflichtung, daß es Frankreich volle Aktionsfreiheit in Marokko gewähre. Aber die neuen Vorschläge des Herrn v. Kiderlen-Wächter seien zu nachteilig, als daß Frankreich sie annehmen könne. — Der „Gaulois" sagt: Die langerwartete Erklärung des Premierministers Asquith wird einen bedeutenden und wohltätigen Einfluß auf den Gang der Verhandlungen ausüben. Der „Eclair" meint, daß die Rede, die entschlossen und maßvoll war, eine glückliche Wirkung ausüben werde. Der „Figaro" sagt: Die Rede des Premierministers war ein Muster an Klarheit, diplomatischer Höflichkeit und Taktik. Nur die „Humanité" führt aus, daß die Worte des Premierministers nur eine Verschärfung der Erklärung von Lloyd George waren.

Ministerpräsident Caillaux erklärte nach einer Unterredung mit de Selves mehreren Journalisten, die ihn über den Stand der Marokkofrage befragten, es liege kein Anlaß vor, das Publikum zu beunruhigen. Die Interessen zweier großer Völker wie Deutschland und Frankreich seien so eng und umfangreich, daß die Möglichkeit eines Konfliktes ausgeschlossen sei. Er habe das Vertrauen, daß die jetzige Aussprache zu einem Einvernehmen führen werde, und er ermahne die Presse, ihre Ruhe zu bewahren.

•

Englische Pressestimmen.

Die Londoner Blätter vertreten natürlich scharf den englischen Standpunkt, scheinen aber nun doch ihre Hetzereien als unnütz aufgeben zu wollen. Es wird gemeldet:

+ **London**, 28. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Times" sagen: Es besteht der Wunsch, zu einem befriedigenden, friedlichen und ehrenvollen Uebereinkommen zu gelangen. Es ist notwendig, daß Englands Interessen unter allen Umständen durch dieses deutsch-französische Abkommen nicht gefährdet werden. — Der liberale „Daily Chronicle" meint: Obwohl die Erklärung des Premierministers Asquith sehr scharf gehalten ist, hoffen wir doch, daß sie dazu beitragen wird, ein friedliches und freundschaftliches Arrangement der Differenzen herbeizuführen. — „Daily Mail" sagt: Die britische Regierung hat Deutschland klar und deutlich zu verstehen gegeben, daß sie sich nicht ausschalten läßt. Das Blatt führt weiter aus, daß durch Asquiths Erklärung eine Ueberraschung ausgeschlossen ist, wie sie Deutschland durch seine Flottendemonstration vor Agadir den europäischen Mächten bereitet hat, aber sie gestattet der deutschen Regierung gleichzeitig, eine mehr vernünftige Haltung in den Unterhandlungen mit Frankreich einzunehmen.

•

Der Eindruck in Berlin.

Von den Berliner Blättern äußern sich bis jetzt nur zwei zur Rede Asquiths. Die „Voss. Ztg." schreibt:

„Herr Asquith hat England von dem Verdachte gereinigt, daß es in europäischen Konflikten stets darauf ausgehe, der tertius gaudens zu sein. Freilich hat England im Laufe einer langen Geschichtsperiode an der Ueberlieferung festgehalten, Nutzen zu ziehen von dem Streite andrer. Die Rede des Herrn Asquith bricht mit dieser Gepflogenheit, und wir haben keinen Anlaß, den Worten zu mißtrauen, die ein Gentleman in so schicksalsschwerer Stunde im Angesichte der ganzen zivilisierten Welt öffentlich gesprochen hat."

Das „B. T." meint: „Die verständigen, kühl überlegenden Engländer und die englischen Friedensfreunde, mit denen wir von ganzem Herzen sympathisieren, müssen einsehen, daß zwischen zwei großen Nationen ein freundschaftlicher Verkehr nur auf der Grundlage voller Gleichberechtigung möglich ist, und daß jeder Versuch des einen Volkes, seinen Willen in allen Ecken und Enden der Welt zu diktieren, bei dem andern Volke eine berechtigte Verstimmung erzeugen muß. Weil uns die guten Beziehungen zu England ungemein wertvoll scheinen, und weil wir ehrlich wünschen, die jetzt entstandene Spannung bald wieder bis auf den letzten Rest beseitigt zu sehen, gehen wir für unsern Teil auch über einige Schärfen hinweg, die man in der Rede des Herrn Asquith wohl entdecken kann. Wir stellen das, was die Rede Gutes bringt, in den Vordergrund und halten das andre für rhetorischen Schnörkelschmuck."

•

Militärische Maßnahmen Frankreichs.

Eine sehr wichtige Meldung, die allerdings noch nicht bestätigt ist, kommt aus der französischen Hauptstadt:

+ **Paris**, 28. Juli. (Priv.-Tel.) Das „Journal" bringt folgende aufsehenerregende Auslassungen: Obgleich die auswärtige Lage zu keinerlei Beunruhigung Veranlassung gibt, hat die Regierung doch umfangreiche Maßregeln von der Art getroffen, wie sie in schwierigen Augenblicken jedesmal getroffen werden. So haben die Kavallerieregimenter, die als Deckung der Armee dienen, Befehl erhalten, **bereit zu sein, beim ersten Signal ins Feld zu rücken.** Die Forts an der Ostgrenze sind mit neuem Material versehen worden, das nachts in diskreter Weise dorthin geschafft worden ist. Die Truppenteile der Provinzkorps, die während der Winzerunruhen nach der Champagne entsandt worden waren, sind in ihre Garnisonen zurückgekehrt und drei Militärzüge haben den Pariser Ostbahnhof in der Nacht vom Donnerstag verlassen.

Ausgewiesen.

In einer nicht öffentlichen sozialdemokratischen Versammlung hatte der französische Sozialist Yvetot nicht nur die deutsche Regierung angegriffen, sondern auch die deutschen Wehrmänner direkt aufgefordert, im Kriegsfall die Waffen gegen die eigenen Vorgesetzten zu kehren. Es ist daraufhin, wie wir schon gestern meldeten, seine sofortige Ausweisung verfügt worden. Yvetot hatte es vorgezogen, vor Vollstreckung des Ausweisungsbefehls Deutschland zu verlassen. Die betreffende Rede wurde bei der Begrüßungsfeier gehalten, die die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands für die in Berlin weilenden französischen Gewerkschaftsführer veranstaltet hatte. Yvetot hatte darin gesagt:

„Wenn die Regierungen es versuchen sollten, die Völker gegeneinander aufzuhetzen und eine Nation gegen die andre in den Kampf zu treiben, so werden wir zeigen, daß die Völker schönere Aufgaben zu erfüllen haben. Versucht es nur einmal, Ihr Schafsköpfe, ein Volk gegen das andre aufzuhetzen, ein Volk gegen das andre zu bewaffnen, Ihr werdet sehen, ob nicht die Völker einen ganz andern Gebrauch von den Waffen machen werden, die Ihr ihnen in die Hand gebt! Wartet ab, ob die Völker nicht einen andern Feind bekämpfen werden als Ihr glaubt!"

Der ausgewiesene Yvetot gehört zu den französischen Gewerkschaftlern, die Propagandisten der Sabotage sind.

Bemerkenswert ist, daß sich gegenüber diesen Gästen aus Paris selbst die deutsche Sozialdemokratie äußerst zurückhaltend verhalten hat. In der Voraussicht etwaiger Zwischenfälle haben Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung über diesen Besuch vor einiger Zeit stattgefunden. Aus Brüssel wird der „Voss. Ztg." darüber von ihrem dortigen Korrespondenten berichtet: Von führender sozialistischer Seite wird mir über den Besuch der Vertreter des Pariser Arbeiterverbandes in Berlin folgendes mitgeteilt:

Als die deutsche Regierung erfahren hatte, Gewerkschaftler Frankreichs beabsichtigten, 40 Vertreter nach Berlin zu schicken, hat man im Augenblick in Erwägung gezogen, ob es nicht opportun wäre, diejenigen Mitglieder dieser Kommission auszuweisen, die bei dem letzten Eisenbahnausstand allzu offen für die Sabotage eingetreten sind. Man befürchtete eine Rückwirkung auf die deutsche Gewerkschaftsbewegung. Schließlich soll man sich dahin geeinigt haben, Rückfragen mit dem französischen Ministerium nehmen zu lassen und ihm zu erklären, man würde die revolutionären Mitglieder der Kommission ausweisen, wenn das Ministerium in Frankreich glaubt, eine Ausweisung könne im Augenblick der Marokkoverhandlungen keine schlechten Folgen und Erregung im französischen Volk herbeiführen. Das französische Ministerium soll erklärt haben, wenn Deutschland der Ansicht sei, man solle die Pariser Gewerkschaftler ruhig in Berlin reden lassen, so sei man damit einverstanden. Seine Ansicht gehe dahin, diese Herren könnten in Berlin eine Lektion bekommen, die für die Zukunft sehr heilsam wirken müsse.

Diese Lektion ist Herrn Yvetot nun erteilt worden, und wie noch aus Paris gemeldet wird, erfüllt es die dortige bürgerliche Presse mit Genugtuung, daß die Berliner Polizei sich veranlaßt gesehen hat, gegen Yvetot einzuschreiten. In dem Artikel über den Zwischenfall sagen die Blätter des Allgemeinen Arbeitsbundes spöttisch: er hätte vergessen, daß in Berlin ein andrer Wind weht wie in Paris, und daß seine Redner es sich abgewöhnen müßten, außerhalb der Pariser Arbeitsbörse eine Sprache zu führen, die nur an diesem Orte natürlich schien und geduldet würde.

Politische Uebersicht.

Einem ultramontanen Kommentar zu der jüngst auch von uns wiedergegebenen Erklärung, in der die sächsischen Nationalliberalen gegen die sächsische Staatsregierung Stellung nehmen, begegnen wir in der „Köln. Volkszeitung". Bekanntlich hatten die Nationalliberalen der Regierung einen Vorwurf daraus gemacht, daß sie den Besuch der Lehrer in sozialdemokratischen Versammlungen überhaupt zum Gegenstand von Erörterungen gemacht hätte; das sei nur geeignet, die Lehrer von der Betätigung politischen Interesses abzuhalten. Die „Köln. Volkszeitung" schreibt nun zu dieser nationalliberalen Kundgebung:

„Umsonst fragt man sich, wie die nationalliberale Partei dazu kommt, gerade jetzt in einer so schroffen Form gegen die Regierung aufzutreten. Nicht mit Unrecht sprechen einzelne Blätter sogar von einer Kriegserklärung. Der Angriff kommt im Augenblick ganz unvermittelt, denn die Ursache, an die man anknüpft, gibt entschieden keine genügende Erklärung dafür. Aufmerksam gemacht sei auch noch auf den ironischen Ton der ganzen Auslassung. Es wird da geredet von Behörden, die der Politik fremd gegenüberstehen und daher gern schneidig vorgehen. Es ist ohne Zweifel damit das Kultusministerium gemeint, dessen Worte wiederholt in fast beleidigender Weise unter Anführungsstrichen gebraucht werden. Ganz offen wird auch der Regierung Pflichtverletzung vorgeworfen, indem sie durch ihr Vorgehen die politische Lässigkeit der Staatsbürger begünstige und die politischen Rechte der Lehrer und Beamten zu beschränken suche.

Wenn man somit vergebens nach tatsächlichen Unterlagen für einen derartigen Angriff und für eine solche Ereiferung Umschau hält, so tut man ihnen wohl nicht unrecht, wenn man diese Haltung der Nationalliberalen aus taktischen Gründen zu erklären sucht. Zunächst will man offenbar versuchen, die Regierung scharf zu machen, besonders in Hinsicht auf das zu erwartende Schulgesetz. Ob man dafür freilich eine geeignete Form gewählt hat, erscheint uns recht zweifelhaft. Ferner wollte man wohl auch seine Gegnerschaft zu den Konservativen wieder einmal zum Ausdruck bringen, gewiß in Rücksicht auf die kommenden Reichstagswahlen."

Die sächsischen Nationalliberalen werden wohl nicht versäumen, der „Köln. Volkszeitung" über die so sehr interessierenden Punkte aufzuklären ...

Die beaufsichtigten Pfarrer. Zu dem Fall des Pfarrers Kratz in der Luisenkirche zu Charlottenburg, gegen den am Sonntag während seiner Predigt das anwesende Militär durch plötzliches Verlassen des Gotteshauses protestierte, wird jetzt mitgeteilt, daß dem Kaiser von der Militärbehörde ein eingehender Bericht über den peinlichen Vorgang erstattet werden wird. Die Entscheidung des Konsistoriums dürfte Anfang nächster Woche fallen. Ueber den Gang der Verhandlungen wird vorläufig strengstes Stillschweigen bewahrt. Die „V. Z." weiß zu melden, Pfarrer Kratz habe dieser Tage folgenden Brief erhalten:

„Sie werden wissen, daß ein positiver Millionär jährlich Tausende ausgesetzt hat, um allsonntäglich die Predigten sämtlicher liberalen Geistlichen stenographieren zu lassen. Etwa 60 junge Männer erhalten damit einen schönen sonntäglichen Nebenverdienst. Dieses Stenogramm Ihrer Predigt ist sofort vervielfältigt worden und den Offizieren des betreffenden Regiments, dem Generalkommando, dem Konsistorium, dem Ev. Oberkirchenrat, dem Chef des Militärkabinetts zum eventuellen Vortrag für seine Majestät vertraulich überreicht worden."

Ob die Angabe mit dem Millionär stimmt, erscheint zweifelhaft. Aber daß von der Orthodoxie alles angewandt wird, um die liberalen Geistlichen zu kontrollieren, ist ja nichts Neues mehr.

Keine britisch-russische Intervention in Persien. Schah Mohammed Ali wird den Kampf gegen seinen Sohn allein ausfechten dürfen; die beiden nächstbeteiligten Mächte wollen nicht dazwischentreten. Wir erhalten folgende Depesche:

⊙ **London**, 28. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Auf eine Anfrage im Unterhause erwiderte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Mc Kinnon Wood, daß die russische Regierung mit der britischen Regierung über die Landung des Exschahs von Persien Mitteilungen ausgetauscht hätte, daß jedoch diese Mitteilungen nicht bekanntgegeben werden können. Die Haltung beider Regierungen werde die einer Nichtintervention in Persiens innere Angelegenheiten sein, weil diese ihre Untertanen nicht betreffen. Die russische Regierung hätte den Erschah wiederholt vor Intrigen gewarnt. Es sei ihm aber gelungen, den russischen Behörden auszuweichen.

Englands Abneigung gegen eine Interventionspolitik macht sich nicht nur Persien gegenüber bemerkbar, auch die Türkei hat Vorteile davon. Uns wird gedrahtet:

⊙ **London**, 28. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) In der auf die Marokkofrage folgenden allgemeinen Diskussion erläuterte der Minister des Auswärtigen Sir Edward Grey die Haltung Englands in der albanesischen Frage, wobei er keineswegs die Ausschreitungen der Türkei zu verteidigen suchte. Er sagte, daß Großbritannien ebenso wie andre Mächte es nicht wünschten, in irgendwelche Intervention hineingezogen zu werden, wodurch alle Hoffnung auf eine ersprießliche Arbeit des neuen Regimes in der Türkei aufgegeben werden müßte.

Neues vom Tage.

Ein schwerer Fall von Insubordination ist beim 22. bayrischen Infanterieregiment in Zweibrücken vorgekommen. Auf dem Kasernenhof des zweiten Bataillons warf der Infanterist Büchmann plötzlich dem Vizefeldwebel sein Gewehr vor die Füße und machte es, vor den Hauptmann geführt, diesem gegenüber mit seinem Seitengewehr ebenso. Der Soldat wurde zunächst zur Beobachtung ins Lazarett gebracht.

Kein Wiederaufnahmeverfahren im Prozeß Breuer. Rennfahrer Breuer, der zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigt und in der Strafanstalt in Diez untergebracht ist, hat seitens der Oberstaatsanwaltschaft den endgültigen Bescheid erhalten, daß sein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt worden ist.

Eine gräßliche Bluttat hat gestern nacht ein in Köln von seiner Frau getrennt lebender Mann begangen. Er versuchte, seiner Frau den Hals durchzuschneiden. Der Täter konnte bald verhaftet werden. Er hat die Tat eingestanden. Die Frau liegt lebensgefährlich verletzt im Krankenhause.

Großfeuer in Wien. In einem Kontor einer Holzfirma am Wiener Nordbahnhof war gestern nachmittag Feuer ausgebrochen, das bald auf die benachbarten Holzvorräte übergriff, so daß in kaum einer Viertelstunde mehrere hundert Quadratmeter mit Holzvorräten in Flammen standen. Als die Feuerwehr erschien, waren die gesamten Vorräte von fünf der größten österreichischen Holzfirmen bereits vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehr aller Bezirke wurde requiriert. Erst gegen 10 Uhr abends gelang es, die Gefahr von den Kohlenlagerplätzen und den Benzin- und Petroleumvorräten abzuwenden. Die gesamten Holzvorräte, die sich überhaupt auf den Holzlagerplätzen des Nordbahnhofes befanden, sind völlig vernichtet. Der Schaden beträgt nach den bisherigen Schätzungen über eine Million Kronen. Das Feuer ist von einem entlassenen Beamten der einen Firma angelegt worden. Der Brandstifter hat sich der Polizei gestellt. (Siehe auch „Letzte Telegramme".)

Barbarei in der Türkei. Die türkische Polizei verhaftete einen Angestellten eines Konsulats, der angeblich für die griechische Flotte Lose verkauft hatte, und folterte ihn in barbarischer Weise. Wie der ärztliche Befund ergab, waren, einer Meldung der „Morgenpost" zufolge, dem Unglücklichen spitze Rohrfedern unter die Fingernägel getrieben worden, um von ihm die Namen der Losverkäufer zu erfahren. Die griechische Regierung lädt die Botschafter der übrigen Mächte zu einem gemeinsamen Protest gegen diese Gewalttat ein.

Eine schwere Dampferkollision wird aus Belfast (Irland) gemeldet. Als der Dampfer „Antrim" in Heysham einlief, erklärte der Kapitän des Schiffes, daß der Dampfer in der Nacht in der Nähe der Copelandinseln mit einem unbekannten Schoner zusammengestoßen sei. Ehe der Dampfer Gegendampf geben konnte, war der

---

lichen Schmerzes findet, und die keineswegs verbergen, daß es nicht nur die begabte Schauspielerin, sondern die schöne, geistvolle Frau ist, die der Pariser betrauert.

In der Tat dankte die junge Geneviève Lantelme, die schon nach sechs Monaten das Pariser Konservatorium verlassen hatte, um erstaunliche Triumphe zu ernten, ihre größten Erfolge ihrer Schönheit und ihrer Grazie. Sie bezauberte buchstäblich Paris, das ihre Leichtigkeit, ihre gute Laune, ihre Frisuren, ihre Hüte, ihre Kleider bewunderte. Ihr Name war auf aller Lippen, sobald sie in einem neuen Stücke aufgetreten war, und ihr Kostüm in allen Schneiderateliers, sobald sie es mit ihrer feinen Grazie auf der Bühne ausgestellt hatte. Die vornehmen Schneider von Paris rissen sich um das Glück, sie kleiden zu dürfen. Die Theaterkritiken besprachen, vornehmlich am Anfang ihrer Karriere, mit größerer Gründlichkeit die Toilettendetails der schönen Frau als ihr Spiel, und erst seit dem großen Erfolge des „Alten Mannes", des Haupterfolges der letzten Saison, erkannte man deutlich, daß diese Frau nicht nur eine entzückende Pariserin, sondern auch eine bedeutende Schauspielerin war, die noch Großes leisten würde.

Die junge Schauspielerin war natürlich von Anbetern umgeben und oft schwirrten indiskrete Gerüchte über das Liebesleben der schönen Frau. Bis plötzlich ihre Heirat mit dem reichen Herrn Edwards bekannt wurde, der lange schon ihr Beschützer gewesen, der ihr zum großen Teil die Pforten zu Reichtum und Erfolg geöffnet. Denn Herr Edwards war nicht nur reich. Er besaß in Theaterkreisen einen großen Einfluß, als Mitbesitzer des Théâtre Réjane und Gründer der Zeitung „Le Matin". Die Heirat hatte viel von sich reden gemacht und war dann plötzlich wieder im großen Publikum vergessen worden, wo man weiterhin nur kurz von „Mademoiselle Lantelme" sprach.

Herr Edwards ist gefährlich erkrankt. Nur mit Mühe konnte er bei dem Unglücksfalle gerettet werden, dem seine junge Frau zum Opfer gefallen. Man erwartet hier mit Ungeduld seine Rückkehr nach Paris. Man brennt danach, die Teilnehmer an der unglückseligen Rheinfahrt zu sehen. Man will wissen, wie sich das furchtbare Unglück zugetragen. Denn daß es sich um einen einfachen Unglücksfall handelt, kann niemand glauben. Der Tod der jungen Schauspielerin hat, wie durchsickert, unter höchst dramatischen Umständen stattgefunden. Eine heftige Szene mit dem Gatten. Eifersucht und Selbstmord. Eine Ehetragödie, in der das Schauspielertemperament unwillkürlich unabsichtlich zur Wirklichkeit wurde.

Der Tod dieser Schauspielerin wird hier noch lange kommentiert werden. Er hat alles, was ein sensationelles Sterben für ein Weltstadtpublikum im Theater braucht. Schönheit, Reichtum, Ruhm und Liebe, eine ganze bewundernde Stadt zu Füßen der Schauspielerin — auf der einen Seite. Und dann auf der andern in furchtbarem Kontrast: das ferne Deutschland, das kleine Schiff und der Tod in den Wellen mit seinem Geheimnis . . .

Kleines Feuilleton.

= **Programm für Sonnabend.** Kgl. Opernhaus und Kgl. Schauspielhaus: Geschlossen. — Residenztheater: „Polnische Wirtschaft", 8. — Zentraltheater: „Hippolytes Abenteuer", 8.

= **Zu der Erkrankung Karl Scheidemantels,** die wir meldeten, geht heute dem „B. B.-C." eine Meldung zu, nach der zu ernsten Besorgnissen kein Anlaß mehr ist. Es handelt sich um eine starke Unpäßlichkeit, die vornehmlich auf nervöse Affektionen des Herzens zurückzuführen ist, die sich auch den Verdauungsorganen mitteilen und so den bisher frischen und rüstigen Künstler auf das Krankenlager zwangen. Jetzt ist aber, nach Mitteilungen des Jenaer Spezialisten für innere Krankheiten, Prof. Dr. Stinzing, der den Bühnenkünstler in seiner Klinik untersuchte und behandelte, die Temperatur wieder außer Fieberbereich und der Puls wieder normal. Der Bühnenabschied ist dem Künstler, der ein ganzes Menschenalter mit Leib und Seele bei seinem Berufe war, natürlich nicht leicht geworden. Dazu absolvierte er gleich darauf unter Richard Strauß mit dem Ensemble der Dresdner Hofoper ein dreimaliges Gastspiel in Köln, das dem „Rosenkavalier" galt. Solche Anstrengungen mögen im Verein mit der Uebersiedlung nach Weimar der sonst noch kerngesunden Natur Scheidemantels etwas zuviel bedeutet haben.

= **Elise Schmidt †.** Die einst auch als Mitglied des Dresdner Hoftheaters berühmte Darstellerin Elise Schmidt ist nach längerem Leiden im 85. Lebensjahre gestorben. Mit der Glanzzeit der Operette, mit den Namen Strauß, Offenbach, Millöcker und Suppé ist der Name Elise Schmidt eng verbunden. Hat sie doch eine Reihe köstlicher, unvergeßlicher Gestalten aus den Werken dieser Komponisten geschaffen. Bis in ihr hohes Alter gehörte sie noch dem Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in der Berliner Chausseestraße an. Viele, die sich jahrzehntelang an ihrem prächtigen, urwüchsigen Humor erfreut haben, dürften wohl nicht wissen, daß sie sich ursprünglich zu „Höherem" berufen fühlte, nämlich zur Oper. Mit außergewöhnlich schönen Stimmmitteln ausgestattet, wurde sie für die Oper ausgebildet und konnte sich am Dresdner Hoftheater als Opernsoubrette erfolgreich betätigen. In diesen Aufgaben zeigte sich aber schon ihre eminente komische Gestaltungskraft, und kein Geringerer als Emil Devrient war die Veranlassung, daß die junge Künstlerin dementsprechend beschäftigt wurde und man ihr Hauptpartien in den Possen von Gustav Räder anvertraute. Nach ihrem Abgange von Dresden gehörte sie noch den Bühnen in Darmstadt, Hannover, Hamburg, Frankfurt a.M., Petersburg und Königsberg an und kehrte im Jahre 1898 — sie war geborene Berlinerin — in ihre Vaterstadt zurück. Hier wurde sie an das Wallner-Theater, das damals unter der Direktion Lebrun stand, engagiert, und hier spielte sie zum erstenmal das Fach der komischen Alten mit großem Erfolge. Schon nach zwei Jahren trat sie in das Ensemble des alten Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters (jetzt Deutsches Theater) ein und widmete sich nun bis zu ihrem Abgange von der Bühne ausschließlich der Operette.

= **Ein Meyerbeerdenkmal in Berlin.** Auf Anregungen aus musikalischen und gesellschaftlichen Kreisen Berlins hat sich ein Komitee gebildet, das den Gedanken, Jakob Meyerbeer in seiner Vaterstadt ein Denkmal zu errichten — ein Gedanke, der sich auch der Sympathie des Kaisers erfreut —, in die Tat umsetzen will. In einer am 28. Juni d. J. im Iffflandsaal des Kgl. Schauspielhauses abgehaltenen konstituierenden Versammlung hat dieses Komitee aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Ausschuß gewählt, dessen Vorsitzender der Generalintendant der Berliner Hoftheater Graf v. Hülsen-Haeseler ist und dem u. a. Dr. Leopold Schmidt, Rudolf Mosse, Lilli Lehmann, Richard Strauß, Albert Niemann und Bürgermeister Dr. Reicke angehören. Mit der Ausführung des Denkmals soll ein Berliner Künstler betraut werden. Die notwendigen Kosten hofft das Komitee im wesentlichen durch öffentlichen Aufruf sowie durch eigens für diesen Zweck von den deutschen Bühnen zu veranstaltende Aufführungen Meyerbeerscher Werke aufzubringen.

= **Zwei Münchner** feiern heute Geburtstag. Der eine ist Freiherr v. Ostini, der bekannte Mitarbeiter der „Jugend" und der „Münchner Neuesten Nachrichten", der heute fünfzig Jahre alt wird, der andre ist Professor Theodor Lipps, der berühmte Philosoph und Psychologe der Münchner Universität, der sein sechzigstes Lebensjahr vollendet. Professor Lipps steht unter den Vertretern der Philosophie an deutschen Hochschulen in erster Reihe. Sein Sondergebiet hat er seit seinen frühesten Arbeiten in der Psychologie gefunden, aber auch der Aesthetik die wertvollsten Anregungen gegeben. Lipps geht davon aus, die Aufgaben einer wissenschaftlichen Philosophie in der Form der Geisteswissenschaft zu suchen, die sich auf Erfahrung gründet und in der Psychologie niedergelegt ist. Nach Lipps beruht die Psychologie auf unmittelbarer Erfahrung, nämlich der Betrachtung und Analyse der Zustände des Bewußtseins, und im Gegensatz zu den Bestrebungen andrer Psychologen lehnt er jede Psychologie ab, die auf dem Grunde der Physiologie getrieben wird. Seine Aesthetik, die er als „Psychologie des Schönen und der Kunst" bezeichnet, geht gleichfalls ihre eigenen Wege. Seine großen literarischen Veröffentlichungen setzen 1883 mit der Studie über die Grundtatsachen des Seelenlebens ein. Psychologische Studien und eine Arbeit über Selbstbewußtsein, Empfindung und Gefühl, über Fühlen, Wollen und Denken, endlich sein Leitfaden der Psychologie legen seine Ansichten auf diesem Gebiet dar. Von seinen ästhetischen Untersuchungen sei die Schrift „Der Streit über die Tragödie", dann seine Werke über ästhetische Faktoren der Raumanschauung, über Raumästhetik und geometrisch-optische Täuschungen, endlich über Komik und Humor hervorgehoben.

= **Hochschulnachrichten.** Der amerikanische Austauschprofessor Dr. Münsterberg von der Harvard-Universität in Amerika hat gestern in Berlin seine Abschiedsvorlesung gehalten. — Für das früher von Eduard Sueß vertretene Ordinariat der Geologie an der Wiener Universität sind, dem Vernehmen nach, zwei österreichische Professoren Suess junior in Prag und Koßmat in Wien sowie ein Reichsdeutscher, Professor Salomon (Heidelberg), in Vorschlag gebracht worden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/2

...ger überrannt und sank in zehn Sekunden. Von dem sinkenden Schiffe wurde kein Schrei vernommen. Trotz stundenlangen Suchens an der Unfallstelle fand man keine Spur von der Besatzung. Man nimmt an, daß sie aus 6—7 Mann bestanden hat.

Die Hitze.

Die furchtbare Hitze hält immer noch an. Aus allen Ländern Europas liegen Nachrichten über außergewöhnliche Wärmegrade und zahlreiche Hitzeunfälle vor. Uns wird telegraphiert:

London, 28. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Nachdem ein Gewitter etwas Abkühlung gewährt hatte, ist in den letzten beiden Tagen wieder eine qualvolle Hitze eingetreten. Auf dem Lande verdorrt alles in beängstigender Weise. Durch Hagelschlag wurde eine große Anzahl Unfälle verursacht.

+ **Wien**, 28. Juli. (Priv.-Tel.) Die tropische Hitze hält unverändert an. Der Himmel ist vollständig wolkenlos. Die Temperatur betrug um 7 Uhr morgens bereits 30 Grad. Die Fälle von Hitzschlag mit tödlichem Ausgange mehren sich.

In Dresden.

Auch in Dresden hat die Hitze noch nicht nachgelassen. Gestern ging abermals ein heftiges, mehrere Stunden währendes Unwetter über die Stadt nieder, das für kurze Zeit abkühlend wirkte. Heute morgen freilich herrschte bereits wieder die sengende Hitze, unter der wir schon an den vorangegangenen Tagen zu leiden hatten. Infolge der übermäßigen Wärme ereigneten sich gestern auch mehrere Unfälle, darunter zwei Hitzschläge mit tödlichem Ausgang. Auf dem Neubau an der Gehestraße (Häuserbau für Kleinwohnungen) erlitt der 55 Jahre alte, verheiratete Bauarbeiter Reinhold Wilke einen Hitzschlag, an dessen Folgen er bald darauf starb. Ein andrer Unfall ereignete sich im Münchner Mariontheater auf der Ausstellung, wo während der gestrigen Abendvorstellung ein Sänger plötzlich unpäßlich wurde und besinnungslos zusammenbrach. Es lag ebenfalls Hitzschlag vor. Weiter wurde ein Arbeiter aus Dresden in Hellerau, wo er beschäftigt war, von einem Hitzschlag betroffen. Er verschied während seiner Ueberführung in das Friedrichstädter Krankenhaus.

Aus der Provinz

gehen uns nachstehende Meldungen zu:

* **Großzschachwitz.** Gestern erlitt eine Magd auf dem Felde einen Hitzschlag und starb auf dem Transport nach dem Johanniterkrankenhause.

zb. **Meißen.** Während eines heftigen Gewitters, das gestern abend von 10 bis 12 Uhr hier niederging, schlug der Blitz in das Haus Görnische Gasse 2 und zündete. Der Dachstuhl des Vorderhauses brannte nieder.

* **Pirna.** Der Mittwoch war bisher der heißeste Tag. Es wurden hier gegen 1 Uhr in der Sonne 48 und gegen 3 Uhr 50 Grad Celsius beobachtet.

rp. **Elstra.** In vergangener Nacht starb an den Folgen des Hitzschlags der Grundstücksbesitzer Heinrich Wendt, der erste Vorsitzende des hiesigen, über 300 Mitglieder zählenden Unterstützungsvereins. Er hat diesen mit großer Hingabe über zwanzig Jahre geleitet.

* **Zittau.** Der Kohlenhändler Ernst G. Körber, ein korpulenter Herr, fühlte sich gestern nachmittag infolge Hitzschlags unwohl. Am Abend, als er einem Bekannten die Hand zum Abschied bot, hielt er plötzlich dessen Hand krampfhaft fest und brach dann entseelt zusammen.

sch. **Niederschöna.** In vergangener Nacht tötete ein Blitz zwei Kühe im Stalle des Gutsbesitzers Partsch.

p. **Mittweida.** Bei dem vorigen Nachtgewitter schlug der Blitz in zahlreiche Kornpuppen auf dem Felde und entzündete sie. In einem Restaurant wurde die Kellnerin durch den Blitz betäubt.

p. **Ottendorf** bei Mittweida. Die 19 Jahre alte Dienstmagd Martha Lange erlitt gestern morgen auf dem Felde einen Hitzschlag und starb nachmittags.

S. **Oschatz.** Bei dem Gewitter in vergangener Nacht fehlte ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesitzers Gruble in Brand. Ebenso brannte ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Köckert in Merkwitz nieder. Ferner brannte in Ganzig eine Scheune mit den gesamten Erntevorräten nieder.

* **Hartmannsdorf.** Durch Blitzschlag wurde das ganze Gehöft des Gutsbesitzers Gustav Günther ein Raub der Flammen.

* **Teplitz-Schönau.** Der Stephanienschacht geriet durch Blitzschlag in Flammen. Zwei Wärter, die sich in dem Schacht befanden, konnten nur mit großer Mühe gerettet werden.

* * *

30 Grad im Schatten.

Als ich an einem der letzten Hundstage früh mein Arbeitszimmer betrat, glich das Linoleum meines Fußbodens einer frisch gesprengten Asphaltstraße.

„Was ist denn hier passiert?" „Ich habe etwas gesprengt", lautete die Antwort meines Bureaudieners, „weil es draußen so heiß ist." Er sagte das mit einem Ausdruck, der darauf schließen ließ, daß der Sprecher ein großes Lob erwartete.

„Sprengen, damit es kühler wird? Huldigen Sie auch diesem unausrottbaren Aberglauben? Holen Sie schleunigst einen Lappen und wischen Sie den Fußboden wieder trocken."

Herr Neumann war an stummes Gehorchen als alter Soldat gewöhnt. Aber ich merkte ihm an, daß er den Befehl nicht begriff. Und weil ich es im allgemeinen vorziehe, die Menschen zu überzeugen, sagte ich ihm:

„Sehen Sie, Neumann, Sie haben ja ganz recht, Wasser wirkt durch Verdunstung kühlend. Aber wenn man Wasser in einem geschlossenen Raum ausschüttet, dann kommt die kühlende Wirkung in der Regel nicht zur Geltung. Ein Liter Wasser bindet bei völliger Verdunstung etwa 580 Wärmeeinheiten. Diese Wärme entzieht es aber keineswegs allein der Luft, sind was das Schlimme ist: durch diese Verdunstung wird die Luft gleichzeitig sehr feucht. Wenn uns an diesen heißen Tagen der Aufenthalt im Zimmer drückend heiß erscheint, dann ist daran nicht bloß die Temperatur schuld. Der Mensch kann ziemlich hohe Temperaturen vertragen, in trockener Luft. Die Natur versucht den erforderlichen Wärmeausgleich durch stärkere Hautausdünstung zu schaffen. Der Schweiß tritt stärker aus den Poren, damit durch stärkere Verdunstung der Körper abgekühlt wird. Bei Versuchen, die schon vor längerer Zeit H. Wolpert angestellt hat, wurde z. B. ermittelt, daß ein Mann bei der Arbeit stündlich rund 75 Gramm Wasserdampf ausscheidet, wenn das Thermometer 12 Grad Celsius anzeigt, dagegen 230 Gramm, wenn das Quecksilber auf 25 Grad gestiegen ist. So sucht sich die Natur zu helfen.

Nun weiß aber jeder Mensch, daß man sich feuchte Bäder besser an einem trockenen Handtuch trocknen kann als an einem feuchten. Dasselbe gilt auch von der Luft. Trockene Luft ist viel leichter imstande, die auf der Haut durch den Schweiß entstehende Feuchtigkeit aufzunehmen und dadurch die gewollte Hautkühlung herbeizuführen, als feuchte Luft.

Nun kann allerdings warme Luft an sich mehr Wasser verdunsten als kalte. 1 Kubikmeter Luft von 12 Grad vermag 10,8 Gramm Wasser aufzunehmen, Luft von 25 Grad beinahe das Doppelte. Insofern sorgt auch hier Mutter Natur vor. Trotzdem müssen wir darauf achten, daß die Luft möglichst trocken bleibt, müssen verhüten, daß sie irgendwoher Wasser aufnimmt, sich damit, wie man sagt, „sättigt" und dadurch unfähig wird, von uns Menschenkindern die Feuchtigkeitsausdünstungen der Haut aufzunehmen. Tritt das ein, dann beginnt der gefährliche Zustand der Wärmestauung. Der Körper kann die überschüssige Wärme nicht mehr los werden, er überwärmt sich, es treten ähnliche Erscheinungen auf wie beim Fieber und in schlimmen Fällen kann genau wie hierbei der Tod eintreten. Wir sehen daraus, daß eine Trocknung der Luft, oder Trockenhalten bei heißem Wetter viel wichtiger ist als eine Abkühlung. Wollten wir eine an sich feuchte Luft abkühlen, so würden wir, wie aus dem angeführten Beispiel hervorgeht, ihre Aufnahmefähigkeit herabsetzen. Und hierin liegt die große Schwierigkeit für alle wirksamen Kühlanlagen: es kommt nicht nur darauf an, die Temperatur herunterzusetzen, sondern man muß gleichzeitig die Luft trocknen, damit ihre sogenannte relative Feuchtigkeit niedrig genug bleibt."

„Woran soll man das aber auch erkennen?" warf hier Neumann ein.

„Auch dafür hat die Technik Instrumente geschaffen. Es sind sogenannte Hygrometer. Hier auf meinem Pulte steht ein kleiner Apparat. Da ist ein Zeiger und da stehen im Kreis Zahlen; hier steht z. B. 35, 40, 45 usw. bis 100 und dahinter steht Prozent. Jetzt steht der Zeiger dank Ihrer Sprengtätigkeit auf 80, d. h. die Luft ist schon zu 80 Prozent mit Feuchtigkeit gesättigt. Das ist weit mehr, als nach unsern Erfahrungen den Menschen zuträglich ist. 40 Prozent sind das angenehmste, da kann die Haut sehr leicht ausdünsten, ohne daß anderseits die Schleimhäute des Mundes beim Atmen trocken werden. Ueber 60 Prozent sollte die Feuchtigkeit der Luft im allgemeinen nicht betragen.

Leider fehlt es uns noch an einem einfachen, billigen Mittel, die Luft zu trocknen. Die Technik hat zwar solche, aber sie sind umständlich und teuer in der Anwendung. Ehe in der Beziehung nichts allgemein Brauchbares gefunden worden ist, müssen wir uns begnügen, alles zu vermeiden, was die Luft überflüssigerweise feucht machen kann.

Im schlimmsten Falle können wir uns dadurch helfen, daß wir die Verdunstungsfähigkeit der Luft durch starke Luftbewegung erhöhen. Bewegte Luft nimmt Feuchtigkeit rascher auf als ruhende Luft. Und hierauf beruht die gesunde Wirkung von Ventilator und mechanischen Fächern. Diese kleinen Maschinen, die teils mit Uhrwerk, teils mit elektrischem Strom betrieben werden, können die Luft natürlich nicht kühlen und auch keine kühle Luft herbeischaffen, wenn keine vorhanden ist, aber sie können den unangenehmen und gefährlichen Wärmestauungen am Körper entgegenarbeiten, indem sie die raschere Verdunstung des Schweißes befördern. In diesem Sinne können sie wesentlich beitragen, daß der Mensch frisch und arbeitslustig bleibe, selbst bei der größten Hitze.

Und deshalb habe ich mir auch solchen Apparat heute gekauft. Wenn er kommt, Neumann, dann bringen Sie ihn gleich herein. Ich werde dann am eigenen Leibe noch beweisen, daß ich recht habe." T.

Kongresse in Dresden.

15. Deutscher Turnertag.

Die Verhandlungen wurden Donnerstag vormittags 9 Uhr im Konzerthause des Zoologischen Gartens durch den Vorsitzenden Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz-Leipzig mit einer Ansprache eröffnet. Hierauf begrüßte Oberbürgermeister Geh. Rat DDr Beutler die Versammlung im Namen der Stadt Dresden. Hierauf erstattete Dr. Goetz den Geschäftsbericht. Er hob hervor, daß das vergangene Jahr dem deutschen Turnen endlich den Sieg über alle die Vorurteile gebracht habe, die noch herrschen. Die Entwicklung der deutschen Turnerschaft habe immer größere Fortschritte gemacht. Nach einer Zunahme von fast 7 Prozent in einem Jahre sei die Zahl der Vereine am 1. Januar 1911 auf 9091 gestiegen und die Mitgliederzahl habe bei einer Zunahme von über 6 Prozent die Million überschritten. Frauenabteilungen gabe es in 1690 Vereinen mit 58 477 Mitgliedern. 859 Turnhallen seien aus eigener Kraft geschaffen worden. Die Zunahme der Zöglinge habe im Berichtsjahre 7 Prozent betragen. Die Vorbereitungen des nächsten deutschen Turnfestes seien in Leipzig energisch in die Hand genommen worden. Dr. Goetz schloß mit dem Wunsche, daß die deutsche Turnerschaft treu und kräftig im alten Geiste und in Frieden und Eintracht weiterarbeiten möchte. Die Versammlung stimmte freudig in das am Schlusse ausgebrachte „Gut Heil!" auf die deutsche Turnerschaft ein. Den Kassenbericht erstattete Rechnungsrat Ahrott-Steglitz. Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt und dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

Die Teilnehmer des Turntags folgten am Abend einer Einladung der Stadt zu einem

Begrüßungsabend im Ausstellungspalast.

Der Veranstaltung wohnten u. a. Oberbürgermeister Geh. Rat DDr. Beutler, Stadtverordnetenvorsteher Obermeister Unrasch, die Stadträte Koeppen und Dittmann sowie eine Anzahl weiterer Vertreter von Behörden bei. Im Namen der Stadt Dresden begrüßte Stadtrat Koeppen die Festteilnehmer mit herzlichen Worten. Der Redner schloß mit einem dreifachen „Gut Heil!" auf die deutsche Turnerschaft. Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz dankte mit herzlichen Worten und berührte die nationalen Ziele der deutschen Turnerschaft. Stadtschulrat Kühl-Stettin dankte den städtischen Behörden für den freundlichen Empfang und feierte das schöne Dresden. Weitere Trinksprüche folgten. Das Festkonzert wurde von der Kapelle des 4. Artillerieregiments Nr. 48 in bester Weise ausgeführt.

Aus den Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß dem Antrage auf Abänderung des Grundgesetzes, wonach Turnkreise mit mehr als 100 000 steuernden Mitgliedern einen zweiten Vertreter für den Ausschuß und für die Versammlung der Kreisturnwarte stellen können, zugestimmt wurde. Die vorliegenden Anträge zur

Aenderung der Turnfestordnung

sollen einer Zentralstelle überwiesen werden, die diese Aenderungen organisch in die Festordnung einfügen soll. Mehrere Anträge betr. die technische Aenderung der Wetturnordnung des Sechs- und Fünfkampfes sollen vorläufig in Kraft gesetzt werden, um ihre Tragweite zu erproben. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage der Rechte und Pflichten der Frauen in der deutschen Turnerschaft, namentlich über ihre Beteiligung an den Wetturnen und Festzügen. Beschlossen wurde, daß die Aufnahme selbständiger Frauenturnvereine in die deutsche Turnerschaft mit gleichen Rechten und Pflichten wie die Männerturnvereine zulässig sein solle, doch soll die Beteiligung von Frauen an den Turnfesten gewissen Beschränkungen unterworfen sein.

Die Abgeordneten des Deutschen Turntages unternehmen am 29. Juli einen gemeinsamen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Sie fahren mit Sonderzug nach Schandau, von wo aus Turnfahrten unternommen werden. Am Abend erfolgt die Begrüßung in Form eines Marktfestes in Schandau. Abends 8 Uhr wird die Rückfahrt mit zwei Sonderdampfern angetreten, bei der die Elbufer insbesondere durch die Mitglieder der anwohnenden Turnvereine beleuchtet werden. Die Dampferfahrt war bis zum letzten Tage noch in Frage gestellt, doch hat die Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft ihre Ausführung doch noch zugesagt, wie sie ja auch ihren gesamten übrigen Betrieb aufrecht erhält.

Der Turntag beschäftigte sich heute Freitag vormittag in der Hauptsache mit der Frage der Unfallversicherung. Der Kreisausschuß des Kreises VIIIa hatte beantragt, eine Unfallunterstützungskasse für die gesamte deutsche Turnerschaft einzurichten. Weiter beantragte der Kreisturntag des 14. Kreises, das geplante Versicherungsverhältnis mit der Frankfurter Transport-, Glas- und Unfallversicherungsgesellschaft zwecks Einrichtung einer Unfallversicherung für die gesamte deutsche Turnerschaft abzulehnen und diese Einrichtung in eigene Verwaltung zu nehmen. Ein weiterer Antrag des Ausschusses lautete, die Errichtung einer eigenen Unfallunterstützungskasse für die deutsche Turnerschaft abzulehnen und für eine spätere Beratung zunächst genauere statistische Unterlagen zu schaffen. Aus der Mitte der Versammlung war noch eine Anzahl Zusatzanträge eingegangen, darunter ein solcher, nach dem die deutsche Turnerschaft die Unterstützung verunglückter Turner für ihre Pflicht hält.

Auf der Tagesordnung standen ferner noch der Antrag des niederrheinischen Gaues betr. die Förderung der Jugendabteilungen und die Heranziehung derselben zu den turnerischen Veranstaltungen, ferner der Antrag des Kreises IV: Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft möge Schritte zur Verbilligung der Eisenbahnfahrten zu turnerischen Veranstaltungen mit Einschluß des Sonntagsverkehres unternehmen, ein Antrag des Kreisturntages des Kreises XIV: Die Kosten für die Beteiligung der deutschen Turnerschaft an den Olympischen Spielen sind von Fall zu Fall vom Deutschen Turntage zu bewilligen, und ein Antrag Henschel-Weimar, nach dem der Kreisturntag des 13. Kreises in der Gründung von Jugendwehren durch die Militär- und Kriegervereine eine Gefahr für die weitere gedeihliche Entwicklung der deutschen Turnerschaft erblickt. Er richtet an den Ausschuß der deutschen Turnerschaft das Ersuchen, sich möglichst bald mit dem Vorstande des deutschen Kriegerbundes ins Einvernehmen zu setzen, in Rücksicht darauf, daß die deutsche Turnerschaft seit einem halben Jahrhundert dieselben vaterländischen Ziele verfolgt, wie die bezeichneten Wehren und daß sie durch die Gründung geschädigt werden muß.

Lokales.

Dresden, 28. Juli.

— **Der König** kehrte nach den Besichtigungen der Husarenregimenter Nr. 18 und 20 in Zeithain heute vormittag 10 Uhr 14 Min. von Röderau mit Sonderzug nach Hermsdorf-Roheseld zurück und traf gegen 2 Uhr im dortigen Jagdhause wieder ein.

— **Kronprinz Georg**, der zu längerem Kuraufenthalte auf Amrum weilt, stattete heute in Begleitung des Leutnants v. Römer den Vereinigten Nordseeanstalten des Dr. Gmelin, Sanatorium, Pädagogium und Jugendheim zu Wyck auf Föhr einen Besuch ab.

— **Großfürst Kyrill Wladimirowitsch** von Rußland ist mit Gefolge und Dienerschaft in Dresden angekommen und hat im Hotel „Bellevue" Wohnung genommen.

— **Der Kreisausschuß der Kgl. Kreishauptmannschaft Dresden** hielt heute vormittag ½12 Uhr eine Sitzung ab. Für die angeregte anderweite Regelung der Kehrbezirke der Schornsteinfeger in der Stadt Dresden lag ein Bedürfnis nicht vor, weshalb es der Kreisausschuß bei der gegenwärtigen Gestaltung beließ. Eine Gemeindesteuerordnung für Gröba wurde befürwortet. Ein Nachtrag zur Wasserwerksordnung der Stadt Meißen wurde genehmigt und die Wahl des Lohgerbermeisters Biedermann zum besoldeten Ratsmitgliede und Bürgermeisterstellvertreter in Sayda bestätigt. Weiter fanden noch Genehmigung mehrere Gemeindebezirksveränderungen zwischen Meißen und Lercha und ein Gesuch des Augenarztes Dr. med. Geis und der Frauenärztin Dr. med. verehel. Buché-Geis in Dresden um Erlaubnis zur Errichtung einer Privatkrankenanstalt in der Gerokstraße. In der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden eine große Anzahl von Rekursen in Gemeindeeinkommensteuer- und Gemeindegrundsteuer, sowie andern Steuerangelegenheiten erledigt. Ebenso lag noch ein Gesuch des Kommissionsrates Thieme vom Viktoriasalon um Erlaubnis zum Betriebe des Gewerbes als Schauspielunternehmer im sogenannten Tunnel vor.

— **Staubbindung und Augenkrankheit.** Die Bindung des Staubes auf ungepflasterten Wegen, namentlich auf Landstraßen in der Nähe bewohnter Orte, ist neuerdings besonders durch die Zunahme des Automobilverkehrs zu zwingender Notwendigkeit geworden. Die Hygieniker haben immer wieder darauf hingewiesen, wie außerordentlich schädlich das Einatmen des Straßenstaubes für die Luftwege sei. Infolgedessen sind gerade in jüngster Zeit, wie man weiß, umfangreiche Versuche zur Befestigung der Staubdecke auf stark befahrenen Straßen gemacht worden, und dabei hat sich die Anwendung von Teer als billig und praktisch erwiesen. Nun kommen aber zwei französische Aerzte, Dr. True und Dr. Sleig, mit der Erklärung, daß sich dadurch sehr schädliche Einwirkungen auf die Augen ergeben hätten. Die beiden Aerzte haben Versuche angestellt, aus denen hervorging, daß der gewöhnliche Straßenstaub leicht Augenentzündungen hervorrufen könne, die jedoch stets vorübergehender Natur seien. Durch die Teerung wird der Straßenstaub jedoch nicht absolut und nicht für alle Zeiten gebunden. Bei Trockenheit lösen sich nämlich sehr bald wieder Staubpartikelchen ab, die dann mit den Bestandteilen des Steinkohlenteers vermischt sind. Dadurch werden Augenentzündungen, sofern sie durch diesen Staub verursacht sind, weit ernster, und es können durch die Teerbestandteile nicht nur chronische Augenentzündungen, sondern auch noch gefährlichere Krankheiten der Sehorgane entstehen. Die beiden Aerzte haben die Resultate ihrer Untersuchungen der Pariser Akademie der Wissenschaften vorgelegt. Jedenfalls verdienen diese Feststellungen auch bei uns Beachtung.

— **Die Freiluftschule.** Eine bemerkenswerte Reform auf dem Gebiete des Schulunterrichts hat in Italien großen Anklang gefunden. Um körperlich und geistig zurückgebliebene Kinder nicht in dumpfen Schulräumen zu halten, hat eine italienische Lehrerin in der Nähe von Padua eine Freiluftschule begründet, deren Vorteile am besten die Ergebnisse illustrieren, die in jener Schule erreicht worden sind. Am frühen Morgen zieht die Lehrerin mit den Kindern nach einem bewaldeten Hügel, wo die Kleinen auf dem Rasen Platz nehmen und mit Begeisterung dem vorgetragenen Lehrstoff zuhören. Dieser Lehrstoff ist durchaus nicht in einer knappen Fibel zusammengedrängt, denn die ganze Natur, Himmel und Erde, Pflanzen und Tiere, werden hier den Kindern vor Augen geführt und so ihrem Verständnis erschlossen. Hier sehen und lernen sie, was ein Gebirge, ein Tal, ein Vulkan und ein Flußlauf ist; sie zeichnen in den Sand geographische Karten, die ihnen mehr sagen, als die besten Atlanten. Dieser Anschauungsunterricht erstreckt sich fast auf alle Gebiete des Elementarwissens. Die kleinen Abeschützen messen unter Aufsicht der Lehrerin den Umfang der Bäume, schätzen Entfernungen und zeichnen Pflanzen und Tiere in den Sand des Erdbodens. Der Plauderton dieser Belehrungen gibt selbst der trockensten Materie einen Reiz, dem sich die Gemüter der Kleinen nicht verschließen können. Daß diese Art des Unterrichts keine Spielerei ist, ersieht man am besten aus den Schlußprüfungen. Von fünfzig Schülern und Schülerinnen, die sich zur Aufnahme in eine höhere Klasse der regulären Volksschule gemeldet haben, waren vierzig, die für vollständig reif befunden wurden. Auch in Deutschland hat man seit einigen Jahren Waldschulen gegründet. Die Unterstützung einer Waldschule für Dresden, die der Verein für Waldschulen errichten wollte, ist seinerzeit von den städtischen Behörden abgelehnt worden.

— **Ueber Zulagen für kinderreiche Familien** städtischer Arbeiter veröffentlicht die „Zeitschrift für Jugendwohlfahrt" folgende interessante Zusammenstellung: Kürzlich haben die städtischen Körperschaften in Schöneberg beschlossen, den kinderreichen Familien städtischer Arbeiter Familienzulagen zu gewähren. Der Magistrat macht zu dieser Frage folgende Vorschläge: Verheiratete ständige Arbeiter erhalten Familienzulage, und zwar Arbeiter mit drei Kindern monatlich 10 Mk., mit vier Kindern 12,50, mit fünf Kindern 15 Mk., mit sechs Kindern 17,50 Mark, mit sieben und mehr Kindern 20 Mk. Den verheirateten Arbeitern stehen die verwitweten und geschiedenen gleich. Die Zulage wird nur für eheliche oder durch nachfolgende Ehe legitimierte Kinder unter 16 Jahren gezahlt, und zwar nur für diejenigen, denen der Arbeiter Unterhalt zu gewähren hat und tatsächlich gewährt. Im Falle der Erkrankung eines bezugsberechtigten Arbeiters ist die Familienzulage bis zum Ende des Monats, in dem die letzte Arbeitslohnzahlung erfolgt, weiterzuzahlen. Der Magistrat ist berechtigt, die Zulage auch für die Zeit zu gewähren, während der der Arbeiter aus dem Arbeiterunterstützungsfonds Zulage erhält. — Die Einrichtung der Familienzulagen für städtische Arbeiter besteht bereits in einer ganzen Reihe von Städten, z. B. Charlottenburg, Kottbus, Krefeld, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halberstadt, Halle, Hanau, Königsberg, Mainz, Straßburg. In Krefeld erhalten alle vollbeschäftigten männlichen oder weiblichen städtischen Arbeiter nach mindestens fünfjähriger Dienstzeit für eheliche Kinder unter 16 Jahren monatliche Zuschüsse: für 1 bis 2 Kinder 4 Mk., für 3 bis 4 Kinder 8 Mk., für 4 bis 5 und mehr Kinder 12 Mk. Charlottenburg gewährt den städtischen Arbeitern auf Antrag für 4 Kinder jährlich 150 Mk., für 5 Kinder 150 bis 300 Mk., für 6 Kinder bis 450 Mk. (15 Proz. vom Arbeitslohn), bei mehr Kindern bis zu 600 Mk. (20 Proz. vom Arbeitslohn). In Frankfurt a. M. erhalten Familienväter, die als ständige städtische Arbeiter beschäftigt sind, Lohnerhöhungen und Mietszuschüsse. Ledige Arbeiter, die Familienangehörige zu unterhalten haben, werden den verheirateten in bezug auf die Zuschüsse gleichgestellt. In Straßburg erhalten die Familien der städtischen Arbeiter mit mehr als 3 Kindern unter 16 Jahren Zuschüsse von 5 bis 15 Prozent des Grundlohns. — Ein Artikel in der Oktobernummer 1910 der „Zeitschrift für das Armenwesen" weist darauf hin, daß man auch in Frankreich für die Frage der Unterstützung kinderreicher Familien lebhaftes Interesse betätigt. Mit diesem Problem beschäftigte sich ein für die Deputiertenkammer bestimmter Gesetzentwurf des Abgeordneten Steeg, den er in der „Revue Philanthropique" veröffentlicht und begründet. Steeg führt dabei aus, daß Frankreich das größte Interesse an der verstärkten Zunahme seiner sich seit längerer Zeit verringernden Bevölkerung habe und alles aufbieten müsse, um eine solche Zunahme zu ermutigen und zu stützen. Unterstützungen, wie sie kinderreiche Familien in beschränkten Lebensverhältnissen benötigen, dürfen nicht der privaten fakultativen Armenpflege überlassen, sondern müssen gesetzlich festgelegt werden. — In Dresden ist bei der Gewährung von Teuerungszulagen für städtische Arbeiter, Bedienstete und Angestellte am 20. Juni 1907 ein Unterschied zwischen Verheirateten und Verwitweten, die für Kinder zu sorgen haben, und Ledigen oder Verwitweten ohne versorgungspflichtige Kinder gemacht worden. Ersteren wurden Zulagen von 50 Mk., letzteren solche von nur 25 Mk. bewilligt. Eine Abstufung der Zulagen nach der Zahl der Kinder erfolgte also nicht.

— **Von einem herben Geschick heimgesucht** wurde eine Dresdner Familie in ihrer Sommerfrische. Wie uns aus Linz gemeldet wird, hat sich der 14 Jahre alte Sohn Willi des in Torren zur Sommerfrische weilenden Alfred Scheidemann aus Dresden nach einer Rüge, die er erhalten hat, im Schwarzbach ertränkt. Ein Polizeihund hat seine Leiche aufgefunden.

— **Selbstmord eines Dresdners in Berlin.** Auf einer Bank der Baumschulenallee im Berliner Tiergarten jagte sich in der Nacht zum Donnerstag ein junger Mann eine Revolverkugel in die rechte Schläfe. Ein Schutzmann, der den Schuß fallen hörte, eilte hinzu und schaffte den Schwerverletzten nach der Charité. Die Verletzung hatte kurz nach der Einlieferung den Tod zur Folge. Nach vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 23jährigen Monteur Erwin Jahr aus Dresden. Ueber das Motiv der Tat ist noch nichts ermittelt.

— **Beim Baden ertrunken.** Zwischen Wachwitz und Loschwitz sprang gestern abend der etwa 20 Jahre alte Bautechniker Hans Liebmann aus Dresden aus einem Boote, in dem er seine Kleider abgelegt hatte, in die Elbe und schwamm nach dem Lande zu. Plötzlich versank er vor den Augen seiner Begleiter. Alle Rettungsversuche blieben erfolglos. Der so rasch vom Tode Ereilte dürfte einem Herzschlage erlegen sein. Der Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

— **Lebensmüde.** Wegen eines schweren Nervenleidens erhängte sich gestern vormittag in der Altstadt ein 33 Jahre alter Kaufmann. — Heute morgen erschoß sich in seiner in der Friedrichstadt gelegenen Wohnung ein älterer Privatus. Der Beweggrund dazu ist unbekannt.

— **Sonderzüge.** Sonntag den 30. Juli trifft früh 7,19 ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Hainichen und Chemnitz hier ein, Rückfahrt abends 9,40. Gleiche Sonderzüge verkehren im Laufe nächster Woche wie folgt: Montag den 31. Juli von Adorf, Klingenthal, Schöneck, Eibenstock, Aue und Lößnitz nach Dresden (Ankunft 9,35 vorm.). Dienstag den 1. August von Johanngeorgenstadt, Schwarzenberg usw. nach Dresden (Ankunft 9,35); ferner von Oelsnitz i. V., Falkenstein, Auerbach, Lengefeld i. V. usw. nach Dresden (Ankunft 10,30 vorm.). Die Rückfahrt dieser drei Züge erfolgt gemeinsam am 1. August ab Dresden abends 11,10. Donnerstag den 3. August von Schlettau, Elterlein, Grünhain, Zwönitz, Thalheim, Burkhardtsdorf, Einsiedel usw. nach Dresden (Ankunft 9,35 vorm.). Rückfahrt desselben Tages 11,10 abends ab Dresden.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** (Militäranwärter sind die Inhaber des Zivilversorgungsscheines. Nachdruck ohne Quellenangabe nicht gestattet. Unsre Redaktion ist gern bereit, den betreffenden Interessenten bei Einsendung des Rückportos die näheren Bedingungen schriftlich mitzuteilen.) Sofort, Bautzen, Stadtrat, Schreiber, 600 Mk. Gehalt. — 1. September und 1. Oktober 1911, Dresden, Stadtrat, Steueramt, Gilfssteuerboten, 1250 Mk. Gehalt. — 1. Sep-

tember 1911. Kais. Oberpostdirektion Dresden. Landbriefträger, 1100 Mk. Gehalt. — 1. Oktober 1911. Waldheim. Kgl. Amtshauptmannschaft, Straßenwärter, 2 Mk. 50 Pf. täglich. — 1. Oktober 1911. Grimma. Kgl. Amtsgericht, Schreiber, 2 Mk. täglich. — 1. Oktober 1911. Leipzig. Universitäts-Rentamt, Haus- und Gauaufseher, 1800 Mk. Gehalt. — 1. Oktober 1911. Oelsnitz i. Erzgeb. Gemeindeverwaltung, 2 Kopisten, 600 Mk. Gehalt.

— Die 75jährige Jubelfeier des 1. Vereins Dresdner Gast- und Schenkwirte verspricht eine großzügige Feier zu werden. Aus vielen Städten Sachsens sind bereits Anmeldungen erfolgt. Das Fest wird vom 22. bis 24. August abgehalten.

— Das 25jährige Arbeitsjubiläum beging heute der Stellmacherwerkmeister Wilhelm Rohberg bei der Firma Max Voigt, Martin-Luther-Straße 21.

— Im Variété Königshof spielt die Heinemannsche Bunte Bühne nur noch bis Ende dieses Monats. Sonntag findet der Vogelwiese wegen nur eine Vorstellung statt. Anfang abends 8 Uhr. Am 1. August spielen wiederum die beliebten Oskar Junghähnelschen Sänger und Schauspieler. Die Vorstellungen finden täglich, auch während der Vogelwiesenwoche, statt.

— Die Wachtparade stellt am Sonnabend das 2. Grenadierregiment Nr. 101. Die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Schloßplatze aus.

Wasserstand der Elbe.

Tag	Pardubitz	Brandeis	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
27./7.	— 82	— 48	+ 26	— 94	— 64	— 214
28./7.	— 83	— 49	+ 26	— 103	— 66	— 212

Wetterbericht.

Aussicht für Sonnabend den 29. Juli 1911: Keine Aussicht auf Abkühlung und erhebliche Regenfälle; Gewitterneigung.

Hygiene-Ausstellung.

Kongresse und Vorträge. In der Woche vom 30. Juli bis 6. August findet anläßlich der Hygiene-Ausstellung die „Alkoholgegnerwoche" statt, zu der schon jetzt zahlreiche Anmeldungen vorliegen. Auch das Ausland, vor allem Oesterreich, wird vertreten sein. Die ersten vier Tage sind dazu bestimmt, unter sachkundiger Führung die Ausstellung zu besichtigen. An den letzten Tagen der Woche werden Jahresversammlungen von einer großen Reihe deutscher Abstinenzvereinigungen abgehalten. Für die Abende der vier letzten Tage sind weiterhin große öffentliche Veranstaltungen geplant. — Am 5. und 6. August findet ferner in Dresden die diesjährige Hauptversammlung der Internationalen und der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene statt. Dabei werden folgende öffentliche Vorträge gehalten: Sonnabend, 8 Uhr abends: „Was uns die Ausstellung für Rassenhygiene lehrt", von Obermedizinalrat Dr. v. Gruber, Professor der Hygiene in München; Sonntag vorm. ½11 Uhr: „Der Neo-Malthusianismus in seinen Beziehungen zur Rassenbiologie und Rassenhygiene", von Professor Dr. P. Fahlbeck, Professor für Nationalökonomie und Statistik an der schwedischen Staatsuniversität Lund; „Ueber die Notwendigkeit eines Zusammengehens von Genealogen und Medizinern in der Familienforschung", von Professor Dr. jur. Breymann, Vorsitzender der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte in Leipzig. Die Vorträge werden im großen Saale des Künstlerhauses abgehalten. — Am gleichen Tage spricht abends 7½ Uhr im Kongreßsaale Professor Dr. Stockmeyer von der Versuchsstation für Bierbrauerei in Nürnberg über: „Braugewerbliche Zeit- und Streitfragen".

Auf dem Sportplatze.

Abgesagter Fußball-Länderkampf. Zu den verschiedenen Länderwettkämpfen, die von der Sportleitung der Hygieneausstellung ins Auge gefaßt waren, gehörte auch ein Länderkampf Deutschland gegen Frankreich. Leider hat die französische Football-Association die erst gegebene Zusicherung der Stellung einer repräsentativen Mannschaft für den 10. September wieder zurückgezogen. Dafür aber hat sich der österreichische Fußballbund bereit erklärt, am gleichen Tage eine Mannschaft nach Dresden zu entsenden, so daß die Sportfreunde trotz der Absage der Franzosen einen interessanten Länderkampf erwarten dürfen.

Das Fußballspiel zwischen dem Dresdner Fußballklub „Habsburg" und dem 2. Grenadierregiment Nr. 101 findet bereits Sonnabend den 29. Juli, und zwar nachmittags ½6 Uhr auf dem Sportplatz der Ausstellung statt.

Gymnastik auf der Ausstellung. Bei der Vorführung des Turnsystems Sommer-Unbehaun am nächsten Sonntag werden die Teilnehmerinnen nicht aus Damen des Vereins „Sportlust", sondern des Vereins „Turnlust"-Dresden bestehen. Der Verein „Sportlust" hat überhaupt keine Damenabteilung.

Kirchennachrichten

Für den 7. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Juli 1911, und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Apostelg. 6, 8—15 und 7, 55—59. Abends: Mark. 8, 1—9.

Lukaskirche. Vorm. ¾9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Kehler. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Troese. Abends 6 Uhr: Pfarrer Kehler. Donnerstag (3. August) vorm. 10 Uhr monatliche Wochenkommunion: Pfarrer Kehler.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl: Pfarrer Mäpold.

Betsaal des Luisenhauses, Vorstadt Löbtau, Prinzeß-Luisen-Str. 13. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Vogel.

Betsaal der Städtischen Heil- und Pfleganstalt, Löbtauer Str. 31. Vorm. 10 Uhr Predigt: Anstaltspfarrer Vogel.

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Fürstenstr. 74). Vorm. 10 Uhr Predigt.

Diakonissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Molwitz.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Brück. Abendmahl: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Taufen: Pastor v. Brück. Abends 6 Uhr: Oberpfarrer emer. Steininger. Mittwoch (2. August) vormittags 10 Uhr in der Sakristei Wochenkommunion: Pastor v. Brück.

Versöhnungskirche in Vorstadt Striesen. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Martin. Abendmahl: Pastor Dr. Martin. Nachm. 3 Uhr Taufen: Pastor Behrend. Abends 6 Uhr siehe Erlöserkirche. Mittwoch (2. August) vorm. 10 Uhr Wochenkommunion: Pastor Behrend.

Thomaskirche in Vorstadt Gruna. Der Gottesdienst fällt wegen Erneuerungsarbeiten im Innern der Kirche aus.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pastor Schmidt. Hierauf Abendmahl: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kirchtaufen: Pastor Schmidt. Donnerstag vorm. 9 Uhr Wochenkommunion: Pastor Schmidt. Wochenamt für einfache Amtshandlungen: Derselbe.

Heilige-Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Leonhardt. Hierauf Abendmahl: Ders.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. ½10 Uhr Predigt: Pfarrer emer. Regler aus Loschwitz.

Erlöserkirche in Bühlau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Jacob.

Kirche in Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Abendmahl: Pfarrer Thonig. Vorm. 9 Uhr Predigt: Ders.

Andre Kirchen und Religionsgemeinden.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-N., Böhmische Str. Nr. 37. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindedienst. Mittwoch abends ½9 Uhr Gemeindedienst.

Baptistengemeinde, Friedenskapelle, Kamelienstr. 16. Vorm. ½10 Uhr Bibelbesprechung. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Versamml.: Predigtkandidat Schmidt. Mittwoch abends ½9 Uhr Gebetstunde. Freitag (4. August) abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Elim-Gemeinde der Methodistenkirche, Ostraallee 30. Prediger Lindner. Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt, anschließend Jugendbund. Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Russische Kirche. Sonnabend abends 6 Uhr Gottesdienst. Sonntag vorm. ½11 Uhr Liturgie. Freitag (4. August) vorm. ½11 Uhr Liturgie; um 12 Uhr Tedeum. Namenstag Ihrer Majestät der Kaiserin-Witwe von Rußland.

Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine. Nachm. 5 Uhr Predigt in der Reformierten Kirche: Prediger Schröter aus Dresden.

Kapelle der separ. evangel.-lutherischen St.-Trinitatis-Gemeinde, Kleiststr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigtvorlesung.

Kirchsaal der separ. evangelisch-lutherischen St.-Pauls-Gemeinde, Ferdinandstr. 17. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahl: Pastor Kunstmann. Nachm. ½3 Uhr Gemeindeversammlung.

Adventgemeinde, Serrestr. 12. Jeden Sonntag und Donnerstag abends ½9 Uhr öffentliche Vorträge. Sonnabends vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.

Synagoge. Heute Freitag abends 7 Uhr mit Ansprache: Rabbiner Dr. Stein. Sonnabend vorm. 8 Uhr 30 Min. Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr 45 Min. Mittwoch abends 7 Uhr Tischo Beab. Donnerstag früh 6 Uhr 45 Min.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Pgs. **Dippoldiswalde.** (Todesfall.) Der im 74. Lebensjahre stehende Bürgermeister a. D. Voigt hier ist gestern früh an den Folgen eines kürzlich erlittenen Gehirnschlages gestorben. Mit Umsicht, Hingabe und Gewandtheit stand er dem städtischen Gemeinwesen vom Jahre 1871 bis Ende 1905 vor. 1876 bis 1910 gehörte er dem Bezirksausschusse bzw. Bezirkstage als Mitglied an. Die städtischen Kollegien gründeten zum bleibenden Andenken bei seinem Scheiden aus dem Amte eine Bürgermeister-Voigt-Stiftung, deren Zinserträgnisse zur Förderung des Handwerks in Dippoldiswalde bestimmt sind. Er war auch Inhaber des Albrechtsordens 1. Klasse mit der Krone.

* **Zauckerode.** (Großfeuer.) Das Seitengebäude des Gasthofes zu Zauckerode ist gestern nachmittag niedergebrannt. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel gestört.

n. **Weinböhla.** (Einbruch.) In vergangener Nacht gegen 2 Uhr brach ein Unbekannter beim Bäckermeister Däberitz, Albertstraße, ein. Der Dieb war durch ein offenes Fenster in das Parterre eingestiegen und leuchtete mit einer Lampe vorsichtig umher. Das in der Kammer schlafende Dienstmädchen erwachte und rief um Hilfe. Der Einbrecher ergriff die Flucht und entkam auf seinem Rade.

* **Pirna.** (Eine Promenade durch die Elbe) wollte gestern bei dem niedrigen Wasserstande der Lehrling Arno Kaiser unternehmen. In der Mitte des Stromes geriet er aber in eine tiefe Stelle und wurde vom Krampfe befallen. Sein Freund, der Schriftsetzerlehrling Kurt Köhler, bemerkte die eigentümlichen Bewegungen des Ertrinkenden, eilte zu Hilfe und konnte noch rechtzeitig den Kameraden vom sicheren Tode retten.

* **Leipzig.** (König Friedrich August) hat das Protektorat über die im Jahre 1913 in Leipzig stattfindende Internationale Baufachausstellung mit Sonderausstellungen übernommen.

* **Leipzig.** (Die Verpachtung des neuen Hauptbahnhofsrestaurants.) Die Kgl. Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahn hat den Restaurationsbetrieb für den neuen Hauptbahnhof ab 1. Mai 1912 auf 8 Jahre dem jetzigen Inhaber von Oertels Restaurant am Alten Theater, Louis Graß, übertragen. Graß betreibt das Oertelsche Restaurant nunmehr seit vierzehn Jahren mit dem besten Erfolge. Ein Hotelbetrieb ist mit dem Bahnhofsrestaurant nicht verbunden.

* **Glauchau.** (Diebstahl.) Während der Bäckermeister Schumann in Wernsdorf mit seiner Familie auf dem Felde war, stieg ein Unbekannter durch das Fenster in die Wohnung und erbrach in der Schlafstube eine Truhe, aus der er ca. 600 Mk. bares Geld, eine Herren- und eine Damenuhr, sowie vier Brautringe entwendete.

* **Schwarzenberg.** (Ueberfallen.) Von drei böhmischen Arbeitern wurde hier nachts der Schleiferdecker Herzog überfallen und mit einem Stahlstock und einem Taschenmesser bearbeitet. Herzog wurde schwer verletzt. Zwei der Rowdys wurden verhaftet; dem Dritten gelang es, zu entkommen.

* **Jägersgrün i. V.** (Tödlicher Insektenstich.) Der 25jährige Sticker Hugo Espig wurde auf der Wiese von einem Insekt in das Gesicht gestochen. Fünf Tage darauf starb der junge Mann im Krankenhaus zu Auerbach.

Aus dem Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Wegen Raubmordes ist am 23. Juni vom Schwurgericht Gleiwitz der Schneider Joseph Kupka zum Tode verurteilt worden. Er hat im Februar d. J. in Zabrze die Händlerin Gittel Träger aus Chrzanow ermordet und ihr Waren und Geld geraubt. Seine Ehefrau ist wegen Hehlerei verurteilt worden. Gegen das Urteil hatte nur der Ehemann Kupka Revision eingelegt, die gestern vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kam. Gemäß dem Antrage des Reichsanwalts erkannte das Reichsgericht in später Nachmittagsstunde auf Verwerfung der Revision, da das Urteil nach keiner Richtung hin zu Bedenken Anlaß gebe.

Landgericht.

Ein ungeratener Sohn ist der 1888 in Neucoschütz geborene, in Potschappel wohnhafte Fabrikarbeiter Ernst Richard Lange. Während er bei seinem Vater, einem Steinbruchsarbeiter in Potschappel, wohnte, öffnete er am 28. März die Kommode und entwendete das dem Vater gehörige Sparkassenbuch mit über 2000 Mk. Einlage. In wenigen Tagen hob L. 380 Mk. ab und verpraßte das Geld in liederlicher Gesellschaft in Dresden. Schließlich verpfändete er das Sparkassenbuch für 50 Mk. an einen Schenkwirt. Am 18. April schlich sich L. zu einem neuen Diebstahl in die väterliche Wohnung ein. Er wußte, daß der Vater im Kleiderschrank eine offene Kassette mit Bargeld verwahrte. Von dem darin befindlichen Gelde nahm er 70 Mk. an sich und verjubelte sie wiederum. Als auch dieses Geld verbraucht war, ging L. abermals auf Diebstahl aus. Der Vater hatte in der Befürchtung vor neuem Bestohlenwerden jetzt seine Ersparnisse in einer Kiste im Keller verwahrt. Auch dieses Versteck machte L. ausfindig. Er erbrach das Kellertürschloß und stahl den letzten Rest der Ersparnisse des Vaters in Höhe von 80 Mk. Schließlich fielen ihm am 3. Juni noch 18 Mk. in die Hände, die er aus einer Hose im Kleiderschrank nahm. Am 14. Juni benutzte L. die Abwesenheit seiner Schwägerin in deren Wohnung in Weißtropp, um auch dort einzudringen. Er stahl ein Rasiermesser, gegen 5 Mk. Bargeld und eine Wattdecke, die er sofort für 2 Mk. verpfändete. Unter Anrechnung eines Monats wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Vermischtes.

* **Hitzkuriosa aus aller Welt.** Infolge der „senegalischen Hitze", wie die Pariser sagen, fehlt es der französischen Hauptstadt an Trinkwasser. An Badewasser aber ist kein Mangel, und das ist immerhin auch etwas. Paris besitzt drei städtische Badebassins, die natürlich jetzt fortwährend belagert sind. Das größte befindet sich in der Nähe der Fortifikationen in einer Straße, die den anmutigen Namen „Rue des Fillettes" trägt. Beim Eintritt erblickt man eine junge Dame, vor der sich drei mächtige Säulen aufgeschichteter Schwimmhosen, nach Farben geordnet, erheben: rote, blaue, graue. Für 20 Centimes erhält man eines dieser vielbegehrten Kleidungsstücke. Wer aber glaubt, daß er etwa die Farbe wählen dürfe, der irrt sich. Ein launenhafter Pariser, der beim Eintritt eine rote Schwimmhose erhält, weist diese zurück: „Ich möchte lieber eine blaue, Fräulein." — „Das geht nicht, mein Herr", erwidert die junge Dame. „Jetzt ist die rote Serie an der Reihe." — Damit hat es folgende Bewandtnis: Jeder Gast darf nur eine halbe Stunde im Bade bleiben. Um eine Kontrolle darüber zu ermöglichen, werden abwechselnd rote, blaue und graue Schwimmhosen ausgegeben. Ist nun beispielsweise die halbe Stunde der „blauen Serie" um, so ertönt ein Hornsignal. Zugleich läuft, um jeden Zweifel auszuschließen, ein Badediener am Rande des Bassins hin und schwingt mit eindrucksvoller Gebärde eine blaue Schwimmhose gleich einer Flagge. Paris verschmachtet nach wie vor unter der drückenden Hitze. Da und dort sucht man Schutz vor der sengenden Schwüle, aber alles bleibt vergeblich. In den Abendstunden werden die Imperialsitze der Omnibusse gestürmt. Irgendein Massenwahn läßt die Leute glauben, daß sie da oben ein wenig Kühlung finden werden. In der Tat ist es nur noch ärger, denn man sitzt so eng gedrängt, daß man selbst bei weniger tropischer Hitze in Schweiß geraten müßte. Die Boulevardrestaurants liegen verödet da. Alles ist ins Bois oder in die Umgebung der Stadt geflüchtet. Gegen Mitternacht kehren die Ausflügler in Scharen zurück und ergehen sich auf den Boulevards, um die „Abendkühle" — 30 Grad — zu genießen. — In London herrscht bekanntlich eine Hitze, wie man sie in gleicher Intensität seit dreißig Jahren an der Themse nicht erlebt hat. Ganz London schwitzt, und mit einem Male verliert der bestérzogene Londoner seinen pedantischen Formensinn, den er wohl überhaupt nur dem sonst so kühlen Wetter verdankt. Man sieht jetzt in der City massenhaft Herren, die nach amerikanischem Muster den Rock ausgezogen haben und über dem Arm tragen. Und dabei trinkt ganz London ungeheure Quantitäten von kalten Getränken. Die Restaurants, Apotheken und — die Warenhäuser haben große Plakate vor die Fenster geklebt, in denen sie alle durstigen Seelen auffordern, ihre zahllosen eiskalten „Mixed Drinks" zu versuchen. — Das unglückliche New-York und das übrige Amerika hat seine eigene dritte Hitzewelle wieder bekommen, und in der Riesenstadt am Hudson spielen sich wieder dieselben Szenen ab wie vor einigen Wochen. Man nächtigt im Freien, stürmt abends den Strand, die großen Geschäftshäuser sperren um 12 Uhr mittags, und man kämpft um das Eis, das der Eistrust rasend verteuert hat. Als findiger Geschäftsmann hat sich auch ein amerikanischer Methodistenprediger in Chicago erwiesen, der vor sein Kirchenportal Zettel geklebt hat, die folgendes besagen: „Der kühlste Gottesdienst in Chicago. Kurze Predigt und lange Erholung. Es wird ununterbrochen für die Mitglieder meiner Gemeinde Eiswasser und Gefrorenes herumgereicht. Das Fächeln ist gestattet, auch das Ablegen der Röcke."

* **Ein Musterbeispiel des Bureaukratismus** wird der „F. Z." von einem Leser mitgeteilt: „Mein kleiner Enkel ist ein Schlingel, der vor Geldeswert und selbst vor dem Bildnis der Germania keinen Respekt hat, sonst hätte er mir nicht vier Zehnpfennigmarken so zerrissen, daß jede nur aus fünf bis sechs kleinen Stückchen bestand. Ich legte die Fingerchen schön wieder zusammen und trug sie an den Postschalter. Darf ich die Marken so auf Briefen verwenden? Nein! Würden Sie mir sie umtauschen? Das würde ich gern tun, sagte der Schalterbeamte, aber ich darf sie erst umtauschen, wenn der Betrag sich auf eine Mark beläuft. Das ist aber doch komisch, erwiderte ich. Ja, meinte der Beamte lächelnd, Sie müssen warten, bis Ihr Enkel wieder einmal Marken zerreißt. Well, sagte ich, um mir den Anschein eines Engländers zu geben, hier sind 60 Pfennig, dafür geben Sie mir sechs Zehnpfennigmarken. Und mit einem kühnen Riß teilte ich sie alle sechs in zwei Hälften, legte sie zu den anderen vier zerrissenen mit den Worten: So, jetzt ist es gerade für eine Mark. Der Beamte lächelte höflich weiter, klebte die zehn zerrissenen Marken in ein Buch und gab mir zehn neue. Das hinter mir stehende Publikum jubelte vor Vergnügen, ich freute mich über den gefundenen Ersatz, der Beamte war glücklich, daß er dem Publikum sein Entgegenkommen zu beweisen Gelegenheit gehabt hatte, und wenn sich nun noch die Leser Ihrer geschätzten Zeitung darüber amüsieren, dann ist auf das klarste bewiesen, daß unverständliche bureaukratische Verordnungen nicht dazu da sind, die Welt zu ärgern, sondern den Menschen eine Freude zu bereiten."

* **Ein interessanter Prozeß wegen Gotteslästerung** beschäftigte gestern die zehnte Ferienstrafkammer des Landgerichts Berlin I. In der Nummer vom 20. Februar 1911 der „Welt am Montag" erschien ein im Berliner Dialekt gehaltener humoristischer Artikel mit der Ueberschrift: „Was sagt Aute?" Es wurde in dem Artikel erzählt, daß eine Frau, die bereits seit vier Jahren im Gefängnis saß und nie mit der Außenwelt in Berührung gekommen sei, plötzlich eines munteren Knäbleins entbunden wurde. Schließlich wurde festgestellt, daß die Frau vor einiger Zeit in Gemeinschaft mit einem Zuchthaussträfling im grünen Gefängniswagen als Zeugen nach dem Kriminalgericht transportiert worden sei. Der „Aute" machte hierüber seine Glossen mit dem Bemerken: „Ob vielleicht der heil'ge Jeist wieder mal . . .?" — In der Nummer vom 27. Februar 1911 war ein Artikel mit der Ueberschrift: „Leider" enthalten. In diesem Artikel wurde mitgeteilt, daß das „Gemeindeblatt für Großtrebbow" in Mecklenburg es unter der Ueberschrift „Leider" beklagt, daß in der Gemeinde eine Anzahl Kinder unehelich war. Die „Welt am Montag" knüpfte daran die Bemerkung: „Leider hätte der Herrgott die frommen Mucker bei der Erschaffung der Welt um Rat fragen können. Der Herrgott hat noch obendrein seinen eigenen Sohn ‚unehelich' auf die Welt geschickt usw." — Oberstleutnant z. D. v. Ballet de Barres in Friedenau bei Berlin nahm an diesen Artikeln Aergernis und wandte sich mit einer Beschwerdeschrift an die Staatsanwaltschaft. Letztere erhob gegen den verantwortlichen Redakteur der „Welt am Montag" Alfred Scholz Anklage wegen Gotteslästerung. Staatsanwalt Dr. Tornow führte aus, daß in beiden Artikeln eine Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Kirche enthalten sei. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Angeklagten beantrage er ein Jahr Gefängnis. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Max Alsberg suchte in längerer Rede den Nachweis zu führen, daß in beiden Artikeln eine Gotteslästerung im Sinne des Gesetzes nicht vorhanden sei. — Der Angeklagte bemerkte: Er ersuche ebenfalls um Freisprechung, da er jedenfalls nicht das Bewußtsein hatte, eine Gotteslästerung zu begehen. Er sei nahe an 70 Jahren, wenn dem Antrage des Staatsanwalts stattgegeben würde, wäre das ein Todesurteil. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis. In dem ersten Artikel wurde eine Gotteslästerung nicht gefunden. Die Bemerkung: „Sollte etwa der heil'ge Jeist" sei eine landläufige Redensart. Dagegen hat der Gerichtshof in dem zweiten Artikel eine Gotteslästerung erblickt. Jesus Christus ist nicht ein uneheliches Kind, sondern nach der christlichen Lehre der Sohn Gottes.

Keine hohe Besteuerung 23217/4

ist es, wenn Sie Ihren Teint mit der berühmt. Myrrholinseife pflegen, denn trotz ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften kostet Myrrholinseife nur 50 Pf. das Stück.

Weibezahn's präp. Hafermehl
Beste Kindernahrung

MATTONI'S GIESSHÜBLER ALKALISCHER SAUERBRUNN
C7218

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Verständigung über Marokko in Sicht.

h. **Berlin**, 28. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Wie Ihr Korrespondent heute erfährt, macht sich, soweit sich bisher übersehen läßt, eine ruhige Auffassung der Marokkoangelegenheit geltend. Die Rede Asquiths hat hier den denkbar günstigsten Eindruck hervorgerufen, weil sie geeignet erscheint, jedes Moment der Beunruhigung auszuschalten. In amtlichen Kreisen gibt man der bestimmten Hoffnung Raum, daß eine Verständigung sich nunmehr baldigst wird erzielen lassen. (S. Leitartikel Seite 1.)

Die Deutschen in Agadir.

× **Paris**, 28. Juli. Aus Agadir wird dem „Echo de Paris" vom 20. Juli gemeldet, daß der Kaid Gelluli den Eingeborenen verboten habe, den daselbst eingetroffenen Franzosen und Ausländern Grundstücke zu verkaufen. Den Deutschen dagegen wurde eine freundliche Aufnahme bereitet.

Schwerer Autounfall.

* **Görlitz**, 28. Juli. Beim Anprall eines Autos an einen Baum wurde bei Leschwitz der Prokurist der Firma Straßburg aus dem Wagen geschleudert und schwer verletzt; seine Gattin, die ebenfalls schwere Verletzungen erlitten hatte, starb bald darauf. Der Chauffeur kam mit leichten Verletzungen davon.

Das Spitzenkleid der Herzogin.

* **Weimar**, 28. Juli. Das Urteil gegen den Schriftsteller Dr. Wernsdorf aus Jena, der sich, wie gemeldet, wegen Erpressungsversuches an der Herzogin von Koburg und Beleidigung vor dem Landgericht Weimar zu verantworten hatte, wurde heute nach kurzer Verhandlung gesprochen. Es lautete auf 6 Wochen Gefängnis wegen Beleidigung der Oberlandesgerichtsräte in Jena. Von der Anklage des Erpressungsversuches wurde Wernsdorf freigesprochen.

Der Brandstifter.

id. **Wien**, 28. Juli. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der Anstifter des Großfeuers am Wiener Nordbahnhof ist ein aus den Diensten der Nordbahn vor ungefähr 14 Tagen entlassener Diurnist namens Franz Schottek. Er wird als ein degeneriertes Individuum und als Alkoholiker bezeichnet. Wegen verschiedener Nachlässigkeiten im Dienste wurde er anfangs Juli gekündigt. Am 13. Juli war er, nachdem ihm vorher das Gehalt ausgezahlt worden war, zum letztenmal in der Kanzlei. Schottek hat den Brand offenbar aus Rache angelegt. Der Täter hat die Brandstiftung in der Weise begangen, daß er einen Rock mit Petroleum tränkte und diesen dann in Brand steckte.

Der französische Oberbefehlshaber.

× **Paris**, 28. Juli. Der für den Oberbefehl ausersehene General Pau hat die Uebernahme dieses Amtes abgelehnt. Mehrere hiesige Blätter sprechen die Ueberzeugung aus, die Regierung habe offenbar aus Furcht vor den Radikalen, bei denen General Pau des Klerikalismus verdächtigt sei, dem General selbst die Ablehnung nahe gelegt.

× **Paris**, 28. Juli. An Stelle des ursprünglich in Aussicht genommenen neuen Generals Pau ist General Joffre zum Chef des Generalstabes der französischen Armeen ernannt worden. Er war bisher Generalinspekteur der Militärschulen und erfreut sich in den Kreisen der Armee des größten Ansehens. Er ist 59 Jahre alt und hat demgemäß noch 6 Jahre aktive Dienstzeit vor sich.

Ermordung eines Geistlichen.

× **Paris**, 28. Juli. Aus St.-Severin wird gemeldet: Gestern nachmittag vernahm man im Pfarrhause einen Flintenschuß, und gleich darauf stürzte der Pfarrer blutüberströmt und hilferufend auf die Straße. Den Personen, die ihn nach dem Angreifer fragten, entgegnete er: „Ich verzeihe ihnen, möge ihnen auch Gott verzeihen." Hierauf verlor er das Bewußtsein und starb mehrere Stunden später. Bisher fehlt jede Spur von den Mördern.

10 Telegraphenkabel durchgeschnitten.

× **Paris**, 28. Juli. In Havre wurden sämtliche 10 Telegraphenkabel, die die Verbindung mit England herstellen, durchgeschnitten. Die Polizei nahm eine Verhaftung vor.

Neue Brandstiftung in Konstantinopel.

* **Konstantinopel**, 28. Juli. Außerordentliches Aufsehen erregt die heute früh vorgenommene Verhaftung eines als Mann verkleideten türkischen Mädchens, das im Judenviertel bei dem Versuche, einen Brand anzulegen, ertappt wurde. Die Behörden, die nach wie vor überzeugt sind, daß die Brandstiftungen von den politischen Gegnern des gegenwärtigen Regimes herrühren, glauben den Verbrechern auf der Spur zu sein. Der gestrige Brand in dem Geschäftsviertel von Stambul ist, wie die Polizei konstatiert, von dem armenischen Druckereibesitzer Bagdalian angelegt worden. Der Brandstifter war versichert.

Ermordung eines Börsenmaklers.

+ **New-York**, 28. Juli. (Priv.-Tel.) In einem Zimmer des Hotels Irroquois wurde gestern der bekannte Makler von der New-Yorker Börse Mr. William Jackson ermordet aufgefunden. Das Hotel ist eins der vornehmsten von New-York. Dem Morde muß ein furchtbarer Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer vorausgegangen sein. Aus den zahlreichen Wunden geht hervor, daß Jackson energischen Widerstand geleistet haben muß. Die Polizei hat von dem Mörder keine Spur.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff. Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil und für Lokales: Dr. Otto Baudmann; für das Feuilleton: Dr. Ernst Schmitz; für den Handelsteil und Sport: Georg Neudmüller; für Inserate: i. V. Rich. Hergert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

BERLIN. Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden. Modernster Comfort

Thüringisches Technikum Jlmenau Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt. Dir. Prof. Schmidt.

Wie trifft man sich in der Ausstellung??

Im Depeschensaal und Verkehrsbureau der

Dresdner Neuesten Nachrichten

in den Arkaden am Festplatz, links vom Haupteingang, liegt das

≡ Treffbuch ≡

zur kostenlosen Benützung aus.

Sport.

Die letzten **Abendrennen des Dresdner Radfahrerverbandes** hatten folgende Resultate: Meisterschaft Kl. A: 1. Rölig, 2. Flamm, 30 Ztm. zurück, 3. Pezold, 1 Länge. Hauptfahren Klasse B: 1. Beyer, 2. Schröder, 1 Länge, 3. Bönhardt, knapp, 4. Böhme, Handbreite. Vorgabefahren: 1. Böhme (50), 570 Mtr. in 42 Sek., 2. Schröder (50), Vorderrad, 3. Unverricht (75), knapp, 4. Bönhardt (60), 20 Ztm., 5. Genaud (70), Handbreite zurück.

Dresdner Fußballsport. Am nächsten Sonntag finden auf Kunzes Sportplatz an der Marienbrücke folgende Spiele statt: Um 2 Uhr Sportlust Jugendmannschaft gegen Habsburg IV, um ¼4 Uhr Sturm-Freiberg II gegen Habsburg III und um 5 Uhr V. f. B. II gegen Habsburg II.

*

Rennen zu Karlshorst. Primel-Hürdenrennen. 5000 Mk. Dist. 2700 Mtr. 1. Hrn. H. v. Treskows Fichte (W. Streit), 2. Mara (Torke), 3. Saville (Rath). Tot. 48:10. Pl. 20, 22:10. Unpl. Durie (4.), Cobden, Bäuerin. Leicht 3—4 L. — Heidelberger Jagdrennen. Ehrenpreis und 2800 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Rittm. v. Kummers Treffelstein (Lt. Frhr. v. Berchem), 2. Ingo (Lt. Graf Schmettow). Tot. 15:10. Sieg sicher. Verhalten 10 L. — Berolina. 15 000 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. B. Burchardts Abendsonne (R. Weinhaupt), 2. Moses (B. Rosack), 3. Du's lieber (E. Franke). Tot. 57:10. Pl. 22, 19, 18:10. Unpl. Sternschnuppe (4.), Janwied (5.), Rusticus, Sieglinde. Ueberlegen 5—3—1—1 L. — Markt-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2800 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. R. v. Wallenbergs Nova Zembla (Lt. v. Baiten), 2. Royal Expreß (Guboving), 3. Sigibert (von Sebenbogen). Tot. 37:10. Pl. 19, 33:10. Unpl. Unica, Ugolino. Sehr leicht 8—5 L. — Sommerpreis. 7000 Mk. Dist. 2700 Mtr. 1. Hrn. E. Loths Erla (G. Brown), 2. Gesa (Jenrich), 3. Leibhusar (Rath). Tot. 96:10. Pl. 22, 22, 24:10. Unpl. Steineiche, Delaware, Leon Chandon, Old Girl, Phönig. Ueberlegen 2½—3 L. — Märkisches Jagdrennen. Ehrenpreis und 4500 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Rittm. Frhrn. von Schlotheims Florian (Lt. Graf Schmettow), 2. Mira (Dr. Held), 3. Inkruktor (Lt. v. Egan-Krieger). Tot. 32:10. Drei liefen. Handgalopp 5—4 L. — Kinderrennen. 4000 Mark. Dist. 1200 Mtr. 1. Hrn. R. Bleichröders Nahana (Howard), 2. Blumenflor (R. Schläffe), 3. Arthus (Woodward). Tot. 43:10. Unpl. Ghislaine, Frühwach, Eilige, Rose Marie, Estremadura, Red Beh. Leicht 1—¾ L.

Ein **schwerer Sturz** ereignete sich bei den Rennen zu Mülheim-Duisburg. Bei einer Karambolage im Totalisator-Hürdenrennen kamen Susie, Kunststück und Coup de Feu II zu Fall. Jockei Martin, der Reiter von Coup de Feu II, erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Rund durch Frankreich. Die dreizehnte, 405 Km. lange Etappe Brest—Cherbourg brachte Garrigou, dem Ersten im Gesamtklassement, einen Sieg. Noch 30 Fahrer stellten sich dem Starter. In Saint-Brieuc (147 Km.) bestand das führende Feld noch aus neun Konkurrenten und in Avranches (274 Km.) bildeten noch fünf Fahrer die führende Gruppe. Garrigou entschied schließlich das Rennen in 13:44 im Spurt zu seinen Gunsten, gefolgt in Radlänge von Cornet, Dupont und Menager. Fünfter Cruchon, 13:54, Sechster Paul, 2 L., Siebenter Dubuc, 14:04, Achter Faulmier.

Die **Preisverteilung** für die Motorbootregatta Venedig—Rom ergab die ersten Preise für die drei italienischen Boote „Nimola“, „Marietto“ und „Colo“, sowie für das deutsche Boot „Bün V“ des Herrn Bünter vom Motorjachtklub von Deutschland, während dem Berliner Boot „Baz Deuh“ des Herrn Dr. Wendrins ein zweiter Preis zuerkannt wurde.

Die **Pariser Prinzenparkbahn** hat für den nächsten Sonntag, dessen Programm die Ankunft der Rundfahrer umfaßt, den Preis Zimmermann anberaumt, der in Läufen über 200 Meter mit Tandemführung zu bestreiten ist. Ein Tandem-Hauptfahren, zu dem neun Paare herangezogen werden sollen, und ein Tandem-Prämienfahren sind die übrigen Nummern des Tages.

Der **Zittauer Eugen Wienczierz** hat einen neuen Flugapparat erfunden, zu dessen Herstellung in Reichenbach i. V. eine Aktiengesellschaft ins Leben gerufen werden soll. Wienczierz wird sich als Leiter der Fabrik an dem Unternehmen beteiligen und in Reichenbach seinen Wohnsitz nehmen. Die neue Firma soll auf dem ehemaligen Grundstück der Maschinenfabrik von Darr u. Hölgauer an der Dammsteiner Straße ihr Heim erhalten.

Die **19. Partie des Schachwettkampfes Schlechter—Dr. Tarrasch** konnte am Mittwoch in Köln zu Ende geführt werden. Es gelang Dr. Tarrasch, die bereits zweimal abgebrochene Partie zum Siege zu führen. Nach dem 106. Zuge von Dr. Tarrasch gab Schlechter auf. Der Stand des Schachmatches ist nunmehr: Dr. Tarrasch 3, Schlechter 2, remis 5. Da sieben Gewinnpartien auf einer Seite den Ausschlag geben, so ist das Ende des Kampfes vorläufig noch nicht abzusehen.

Handels- und Börsenblatt.

Marokko und das Börsenbarometer.

Seit der Entsendung des Kanonenbootes „Panther“ nach Marokko ist nahezu ein Monat verstrichen, und noch immer ist keine Klarheit darüber zu erlangen, welche politischen Folgen dieser aufsehenerregende plötzliche Akt der deutschen Reichsregierung haben wird. Die Presse der zunächstbeteiligten Länder ergeht sich in mehr oder minder plausibel erscheinenden Vermutungen. Als greifbare Tatsachen kommen nur in Betracht die Entsendung des „Panther“ am 1. Juli, an dessen Stelle am 12. Juli der ablösungsfähigere kleine Kreuzer „Berlin“ trat, die seit dem 9. Juli in Berlin anscheinend in sachlicher Weise geführten Unterredungen des Botschafters Cambon und des Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter. Eine gewisse Bedeutung hat auch die Rede des englischen Kanzlers der Schatzkammer Lloyd George, die dieser am 22. Juli bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Festmahl hielt. Sie wurde bis zu einem gewissen Grade als eine Warnung an Deutschland aufgefaßt, seine Forderungen nicht zu hoch zu spannen. Im übrigen ist die Oeffentlichkeit in größter Ungewißheit über den derzeitigen Stand der Dinge. Infolgedessen macht sich an den wichtigsten europäischen Börsen eine mehr oder minder große Nervosität bemerkbar, die durch das Aufbauschen unbedeutender Ansichten im politischen Leben durch die Presse, besonders die französische, nicht gerade gemildert wird. In Deutschland wird zurzeit die Lage noch am ruhigsten beurteilt. Diese Stimmung findet ihren deutlichen Ausdruck in der Bewertung der wichtigsten Staatspapiere der in Marokko zunächst interessierten Länder an der Börse. Den größten Schwankungen waren die französischen, spanischen und englischen Papiere unterworfen. Es notierten an folgenden Stichtagen:

	Franzosen	Spanier	Engl. Konsols
30. Juni	96,50	91⅞	79¼
5. Juli	96,50	92,00	79⁷/₁₆
10. Juli	96,50	92,00	79¹³/₁₆
15. Juli	96,00	91½	79¹⁵/₁₆
20. Juli	96,00	91,00	78¹¹/₁₆
25. Juli	95,00	91½	78¾

Bei den spanischen Papieren erfolgte der erste stärkere Rückgang zu Anfang des Monats, die zweite Abschwächung Mitte Juli, in den letzten Tagen wurde die Haltung wieder fester. Diese Papiere werden jedoch weniger von der Gestaltung des Verhältnisses zwischen Frankreich und Deutschland, sondern vielmehr von dem des eigenen Landes zur französischen Republik beeinflußt. Der scharfe Rückgang der französischen Rente ist um so beachtenswerter, als im Vorjahre vom Ultimo Juni bis 25. Juli der Kurs unverändert auf 101,70 blieb. Die englischen Konsols, deren Tiefstand überhaupt auffallend ist, haben unter der Ungewißheit der letzten Wochen noch weitere Kurseinbußen erlitten. Am 25. Juli 1910 standen sie noch auf 81¼. Bezeichnend für die ruhige Beurteilung der Lage seitens der deutschen Finanzwelt ist die ruhige Aufwärtsbewegung des Kurses der deutschen Reichsanleihe im Monat Juli. Es wurden nämlich notiert:

	Juni 30.	Juli 5.	10.	15.	20.	25.
Deutsche Reichsanl., 3½proz.	93,70	93,60	93,75	93,80	93,90	93,90
4proz.	102,10	102,25	102,40	102,60	102,60	102,60

Am 25. Juli vorigen Jahres stellte sich der Kurs der 3½proz. deutschen Reichsanleihe auf 93,30, während die 4proz. mit 102,00 notiert wurde. Demnach ist gegenüber dem Vorjahre noch eine ganz erhebliche Besserung zu konstatieren.

* * *

Börsenberichte.

Dresden, 28. Juli.

Die Dresdner Börse hatte heute wieder etwas besseres Geschäft bei zum Teil auch höheren Kursen zu verzeichnen, namentlich Brauwerte. Man handelte Deutsche Fonds, Ausländische Fonds und Bankaktien in kleineren Beträgen zu gut behaupteten Preisen. Transportwerte: Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt gab man heute mit 112 (— 1,00) ab. Papier- usw. Fabriken: Dresdner Albumin-Genußscheine wurden heute zu 5 Mk. (285 Geld), Ver. Photogr. Fabr.-Genußscheine 10 Mk. (340) niedriger notiert. Baugesellschaften waren unverändert.

Maschinenfabriken und verwandte Unternehmungen wiesen nur für Wanderer zu 461,00 (+ 1,00), Schönherr zu 273,00 (— 1,00) und Hartmann zu 159,00 (— 2,00) Veränderungen auf, da diese Notierungen aber alle auf „rein Geld“ lauteten, so ist auch ihnen nicht viel Bedeutung beizumessen. Brauereien lagen zumeist fest. Eine sensationelle Steigerung erfuhren die Streitberg-Aktien auf Grund der günstigeren Perspektive, die sich jetzt wieder für die Gesellschaft eröffnet (Kurs 44,50 bez. Geld = + 7,00). Waldschlößchen erzielten 169,50 (= + 1,50). Porzellan- usw. Fabriken: Triptis gaben 1,00 nach (192,00), Hirsch erholten sich um weitere 1,50 (123,50), Wunderlich um 1,00 (221,00). Verschiedene Unternehmungen: Deutsche Kunstleder stellten sich um 1,75 niedriger (185,25 Geld), Kartonnagenindustrie erholten sich um 2,25 (274,25 bez. und Geld) bzw. um 8 Mk. für die Genußscheine (970 Mk.).

Berlin, 28. Juli.

Der Verkehr an der heutigen Börse war ruhig, da die Spekulation Zurückhaltung beobachtete und auch die hohen Wärmegrade eine regere Beteiligung nicht aufkommen ließen. Immerhin war die Grundstimmung als fest zu bezeichnen infolge der besseren Haltung der westlichen Börsen, auf denen eine ruhigere Beurteilung der politischen Lage Platz gegriffen hatte. Hinzu kam noch, daß der Bericht des Stahlwerksverbandes günstig lautete und der Iron-Monger sich über den amerikanischen Eisenmarkt recht zuversichtlich aussprach. Namentlich wirkten die zuletzt genannten Momente für Montanwerte anregend. Von Banken waren Diskonto-Anteile stärker gefragt. Am Elektrizitäts- und Schiffahrtsaktienmarkte überwogen leichte Abschwächungen. Amerikanische Bahnen, namentlich Kanada, gingen im Einklange mit New-Yorke stark im Kurse zurück. Die Kursveränderungen hielten sich späterhin bei stillem Geschäft in engen Grenzen. Täglich kündbares Geld 1½ Prozent. Ultimogeld 3¼ Prozent.

* * *

W. **Die Vorschußbank zu Freiberg, A.-G.,** teilt mit, daß sie die schon seit Jahren notleidende Freiberger Hanfschlauch- und Gummiwarenfabrik Gustav Lewalt in der Zwangsversteigerung erstanden hat. Wegen des etwaigen Weiterbetriebs kann jetzt noch nichts gesagt werden. Die Vorschußbank zu Freiberg legt Wert auf die Feststellung, daß es sich in diesem Falle für sie nicht um ein neues Engagement handelt.

§ **Deutsche Kalia-Aktiengesellschaft in Berlin.** Zum Konkurs der Deutschen Kalia-Aktiengesellschaft hört die „Voss. Ztg.“, daß es nach langen Bemühungen gelungen ist, von einem Teil der Gläubiger einen Vorschuß von zirka 15 000 Mk. zusammenzubringen, so daß die Regreß- und Anfechtungsklagen in die Wege geleitet werden konnten. Von der Staatsanwaltschaft ist ein Bescheid über die eingereichten Bücher noch nicht eingegangen. Vor der Hand werden auch nach dieser Richtung infolge der Ferienzeit keinerlei Schritte unternommen werden. Der nächste Prüfungstermin ist auf den 16. August anberaumt worden.

§ **Deutsche Reichsbank.** Der Zentralausschuß der Deutschen Reichsbank war auf heute vormittag zu einer Sitzung einberufen worden; es handelte sich um die üblichen Monatsvorlagen. Eine Diskontänderung stand nicht in Frage.

Produktenbörse in Dresden vom 28. Juli. (Amtliche Notierungen.) Weizen, weiß ———, brauner 74—78 Ko. ———, do. alt, 75—78 Ko. 204—210, do. alt 73—74 Ko. 198 bis 201, russischer, rot 221—226, do. weiß ———, amerik. weiß ———, Kansas ———, Argentinier 223—226, austral. 234—000, Manitoba 221—233. Roggen, sächsischer, neuer, 166—168, do. neuer, 70—73 159—165, do. feucht 68—69 Ko. ———, preußischer, neuer, 167—170, russischer 170—175. Gerste, sächsische ———, schlesische ———, posener ———, böhmische ———, mährische ———, Futtergerste 158—162. Hafer, sächs. 190—194, do. beregneter 174—184, schlesischer u. posener 190—194, russischer, loco, 182—191. Mais, Cinquantine, 174—180, do. neuer ———, Rundmais, gelber, 166—170, amerikanischer mixed ———, Laplata, gelber, 169—173. Rüböl, raffin. mit Faß 70,00. Rapskuchen pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 12,00. Leinkuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) I. 19,00, II. 18,50. Weizenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdner Marken) Kaiserauszug 36,00—36,50, Grießlerauszug 35,00—35,50, Semmelmehl 34,00—34,50, Bäckermundmehl 32,50 bis 33,00, Grießlermundmehl 25,00—26,00, Pohlmehl 19,00—20,00. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Sack (Dresdn. Marken) Nr. 0 27,00—27,50, Nr. 0/1 26,00—26,50, Nr. 1 25,00—25,50, Nr. 2 22,50—23,50 Nr. 3 18,50—19,50, Futtermehl 15,00—15,40. Weizenkleie, grobe 11,80—12,20, feine 11,80—12,20. Roggenkleie 12,80 bis 13,00. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle andern Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. Feinste Ware über Notiz. Wetter: Heiß. Stimmung: Ruhig.

Magdeburg, 28. Juli. **Zuckerbericht.** Rohzucker, 1. Produkt Transito frei an Bord Hamburg per 50 kg. Tendenz: Fest. Per Juli 13,45 G., 13,55 B., per August 13,50 G., 13,52½ B., per Oktober 12,77½ G., 12,80 B., per Oktober-Dezember 12,72½ G., 12,75 B., per Jan.-März 12,82½ G., 12,85 Br., per Mai 12,97½ G., 13,00 Br. Kornzucker, 88 %, ohne Sack —,— bis —,—. Nachprodukte 75 %, ohne Sack —,— bis —,—. Tendenz: Fest. Brotraffinade, 1. Prod. o. F. 23,00 bis 23,25. Kristallzucker, 1. Prod. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 22,75 bis 23,00, Gemahlener Melis, 1. Prod. mit Sack, 22,25 bis 22,50. Tendenz: Fest. Wetter: Heiß, sonnig. Wochenumsatz: 269,000 Ztr.

Hamburg, 28. Juli. **Kaffee.** (Vormittags 10 Uhr 15 Min.) Good average Santos per September 56¾, per Dezember 55½, März 55½, per Mai 55½. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 28. Juli. **Zucker.** (Vormittags 10 Uhr.) Rübenrohzucker 1. Produkt 88 %, Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juli 13,25, per August 13,42½, per September 13,47½, per Oktober-Dezember 12,65, per Januar-März 12,77½, per Mai 12,90. Tendenz: Stramm.

Liverpool, 27. Juli, nachmittags 4 Uhr 10 Min. **Baumwolle.** Umsatz 14 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Juli 6,75, Juli-August 6,70, August-September 6,54, September-Oktober 6,24, Oktober-November 6,16, November-Dezember 6,11, Dezember-Januar 6,10, Januar-Februar 6,11, Februar-März 6,12, März-April 6,13.

Bremen, 27. Juli. (Börsen-Schlußbericht.) **Schmalz.** Fest. Loko, Tubs u. Firkin 44½, Doppeleimer 45½. **Kaffee.** Behauptet. **Baumwolle.** Stetig. Upland loko middling 68¼.

Amsterdam, 27. Juli. **Bankazinn** 113.

Berliner Produktenbörse vom 28. Juli. Weizen per Juli 213,50, per September 199,50, per Oktober 200,75, ruhig. Roggen per Juli 168,25, per September 167,75, per Oktober 168,50, behauptet. Hafer per Juli 165,50, per Oktober 167,75, still. Mais, amerikanischer, per Juli —,—, per Oktober —,—, geschäftslos. Rüböl, per Juli —,—, per Oktober 62,70, per 63,20, matt.

Leipziger Kurse vom 28. Juli.

Oesterr. Banknoten	85,25	Pilsen-Priesen	93,75	Schönherr	276,00
3% Sächs. Rente	83,50	Allg. D. Kr.-Anst.	171,50	Schubert & Salzer	306,00
1855 3½	92,80	Chemn. Bankver.	113,00	Sondermann	94,20
52/68 3½ %	98,30	Kredit-Sparbank	105,00	Zimmermann	83,75
1869 3½ %	98,30	Dresdner Bank	158,00	Leipzig. Wollk. St.	82,25
Löbau-Zittau A	97,50	Leipz. Hyp.-Bank	167,50	do. Vorz.	82,25
Dresdner Anleihe	94,00	Sächsische Bank	157,75	Mittw. Baumwollsp.	
Erbl. 3½ Pfandbr.	93,10	Mansfeld. Kuxe	880,00	Solbrig	124,50
Buschtherad. B.	255,00	Leipziger Elektr.	132,50	Tittel & Krüger	141,00
Aussig-Teplitz 3½	88,90	Germania	84,00	Nat.-Brauerei	88,00
Böhm. Nordbahn	99,00	Golzern	—	H. Groß	143,00
Buschtherad. 96	95,75	Hartmann	160,50	Prescher	—
Dux-Bodenb. 7Pr.	102,50	Pittler Masch.	387,30	F. Schulz	320,50

Berliner Kurse vom 28. Juli.

Deutsche Fonds.		Handelsgesellsch.	170,50	Höcherlbräu	—
4% Reichsanleihe	102,60	Darmstädt. Bank	127,10	Höchster Farbw.	545,00
3½ % do.	93,75	Deutsche Bank	264,25	Kahla	327,50
3 % do.	83,60	Diskonto-Komm.	188,60	Kaliw. Aschersl.	186,50
4 % Preuß. Kons.	102,70	Dresdner Bank	157,30	Kön.-Mar.-Hütte	96,50
3½ % do.	93,75	Leipz. Kreditanst.	171,00	do. Vorz.	96,50
3 % do.	83,60	Mitteld. Bodenkred.	106,50	Kunz	108,75
3 % Sächs. Rente	83,40	Mitteld. Privatb.	125,00	Lauchhammer	200,30
Braunschw. 20-T.-L.	207,60	Nationalbank	126,60	Laurahütte	175,50
Pr. Pfdbr. B. b. 19	100,10	Oest. Kreditbank	—	Leipz. Riebeckbr.	200,00
do. Kom. Obl. b. 18	100,40	Reichsbank	143,40	Leipz. Werkzeug	386,50
		Sächsische Bank	158,00	Leykam-Josefstal	136,75
Ausl. Papiergeld.		Schaaffh. Bankv.	137,80	Mannesmann	208,60
Engl. Banknoten	20,48	**Industr.-Aktien.**		Masch. Kappel	465,00
Franz. Banknoten	81,10	Allg. Elektr.-Ges.	275,75	M. Weberei Zittau	195,50
Oest. Banknoten	85,25	Arenberg. Bergbau	379,50	Merkur, Wollw.	273,00
Russ. Banknoten	216,35	Bergmann	232,70	Neue Bodenges.	144,60
Ausländ. Fonds.		Berl. Maschinenb.	234,00	Nordd. Lloyd	96,70
5 % Argent. v. 90	102,30	Böhm. Brauhaus	147,25	Nordsee	—
4 % Aus. Argent.	89,00	Boch. Gußstahl	237,90	Nürnb. Herkules	165,25
6 % Buenos Aires	104,00	Brüxer Kohlen	—	Otavi	143,75
4½ % Chinesen	99,10	Busch, Waggonf.	240,50	Peniger Masch.	53,50
5 % kons. Mexik.	100,00	Büchner, Brauerei	121,50	Phönix	257,90
4 % Oest. Goldr.	99,00	Cartonnagen-Ind.	469,00	Plau. Spitzenfabr.	129,50
4 % Oest. kons. R.	92,10	do. junge	277,00	Reichelbräu	206,00
3 % Portugiesen	67,90	Chem. Werkz.	83,50	Rhein. Metallwar.	96,00
5 % Rumänier	102,10	Chem. F. v. Heyd.	270,25	Rhein. Stahlwerke	184,60
4 % Rumän. v. 90	95,90	D.-Oest. Bergw.	138,00	Riebeck, Montan.	198,75
4½ % Russen 05	100,50	Deutsch-Übersee El.	733,00	Schs. Webstuhl.	271,00
öffentl. Russ. kl. St.	—	Deutsche Bierbr.	137,00	S.-B. P.-Zement.	149,00
4 % Russen v. 02	92,40	Deutsche Jute	307,25	Schs. Kart.-Masch.	236,00
5 % serb. Pfdbr.	—	D. Tonröhren	158,50	Sächs. Gußstahl.	259,25
4 % serb. Rente	87,10	Donnersmarckh.	303,00	Sächs. Kammgarn	124,00
Türkenlose	173,00	Dresdn. Baugesellsch.	141,30	Schimmel	152,25
4 % ungar. Goldr.	93,75	Dresd. Gardinenf.	198,50	Schöfferhof	158,50
4 % ung. Kr.-Rente	91,10	Dr. Gasmot. Hille	162,50	Schubert & Salzer	307,10
		Duxer Kohlen	246,25	Schulz, Fritz	320,25
Bahnen.		Dynamit-Trust	186,75	Schultheißbrau.	281,00
El. Hochb. Berlin	134,90	Elberfeld. Farbw.	504,75	Sächs. Möhlenbau	183,00
Gr. Berlin. Straßb.	200,60	Elektra	117,25	Siemens, Glas	248,00
Aussig-Teplitzer	—	Falkenst. Gardin.	135,00	Siemens & Halske	251,25
Hamb. Straßb. Vorz.	92,50	Föhser Tüllfabr.	278,00	Stöhr, Kammgarn	182,25
Oest. Staatsbahn	—	Fröbeln. Zuckerf.	186,00	Thüringer Nadel	198,00
Lombarden	24,00	Gelsenkirchen	201,00	Triptis	197,75
Kanada-Pazifik	242,70	Görlitzer Eisenb.	226,00	Ver. Elbschiffahrt	76,25
Meridional	123,75	Görlitzer Masch.	180,50	Ver. Hanfschlauch	227,80
Mittelmeerbahn	—	Hamburg. Paketf.	134,30	Vogtl. Maschinenf.	452,00
Prinz-Heinrich-B.	151,00	Hannov. Masch.	296,50	do. Vorz.	452,00
Warschau-Wien	215,00	Harb.-W. Gummi	180,00	Vogtl. Tüllfabrik	192,70
		Harpener	186,50	Wanderer	464,75
Banken.		Hartmann	159,00	Wunderlich	224,50
Bank für Brauind.	87,60	Henninger Reifbr.	77,75	Zellstoffverein	128,50
		Herbrand Wagg.	163,50		

Berliner Nachbörse vom 28. Juli.

Kreditaktien	206,25	Deutsche Bank	264,75	Bochumer Gußst.	237,37
Lombarden	23,87	Diskonto-Komm.	188,50	Laurahütte	176,25
Oesterr. Staatsb.	159,25	Dresdner Bank	157,37	Harpener	186,75
Handelsgesellsch.	170,50	Türkenlose	172,75	Dynamit-Trust	186,87
Darmstädt. Bank	127,00	Kanada-Pazifik	242,50		Behauptet.

New-Yorker Schlusskurse vom 27. Juli:

Wechsel auf London (60 Tage)	484,25	Illinois-Zentral-Aktien	145,00
Wechsel auf Paris	519⅜	Louisville & Nashville Aktien	156⅞
Wechsel auf Berlin	95,00	Norfolk West. common shares	107⅞
Northern Pazific 3 % Bonds	71,00	Southern-Pazific-Aktien	121⅛
Atchis. Topeka & Santa Fe Akt.	113⅜	Amalgamated Copper	67⅛
do. do. Preferred	—	Anaconda Copper	38⅛
Baltimore and Ohio	108⅜	United States Steel Comp.	78⅞
Kanada-Pazific-Aktien	241⅝	do. do. Preferred	119,00
Denver & Rio Grande Preferred	57⅝	Tendenz für Geld: Stetig.	

Diskont: Reichsbank 4 (Lomb. 5), Privatdiskont 2⅞, Brüssel 3½ %, Amsterdam 3, London 3, Paris 3, Petersburg 4½, Wien 4.

Dresdner Kurse vom 28. Juli 1911.

Tendenz:

Zinsf.	Deutsche Staatspapiere.	Kurs
3	Deutsche Reichsanleihe	83,55bG
3½	do. do.	93,65bG
4	do. do.	102,50G
4	Dtsch. Reichsschatzsch.	100,10G
4	Schutzgebiet-Anleihe	101,60G
3	Sächs. Rente, gr. St.	83,40G
3	do.	83,40G
3	do.	83,40G
3	do. à 500	83,40G
3	do. à 300	84,00B
3	do. à 200 etc.	84,00B
3	S. Staatsanleihe v. 55	92,25G
3½	v. 1852—68 à 500 T.	98,25G
3½	à 100 T.	98,25G
3½	Löbau-Zittauer	97,25G
4	do.	100,25G
3½	Landeskult.- à 6000 M.	94,10G
3½	Rentsch. à 1500 M.	94,10G
3½	do. à 300 M.	94,10G
4	do. à 1500 M.	101,25G
3	Preußische Konsols	83,40G
3½	do. do.	93,60G
4	do. do.	102,60G
4	Preuß. Staffelanleihe	100,20G
4	Preuß. Schatzscheine	100,30G
	Diverse Anleihen.	
4	Weißeritztalsp.-Anleihe	101,50G
4	Dresd. Freim.-Inst.-Anl.	99,00G
4	Dresd. Hadak.-Anleihe	—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner von 1871	96,10G
3½	do. 1875	95,00G
3½	do. 1886	94,00G
3½	do. 1893	93,25G
3½	do. 1900	91,80G
3½	do. 1905	91,50G
4	do. 1900	101,30bG
4	do. 1908	101,50G
4	Anl. d. v. Dtsch. Straßb.	—
3½	do. d. v. Dresdn. Straßb.	95,50G
3½	do. do. v. 1900	95,50G
4	Aussiger	—
4	Bautzner	98,00G
4	Bodenbacher	—
4	Buchholzer	—
3½	Chemnitzer von 1883	96,00G
3½	do. v. 74 u. 79	98,00G
3½	do. von 1889	96,00G
3½	do. „ 1902	91,10G
4	do. „ 1907	101,15G
4	do. „ 1908	101,15G
4	Döbelner „ 1903	—
3½	Freiberger „ 1895	—
4	do. „ 1904	—
3½	Glauchauer „ 1903	92,00B
4	Karlsbader	97,00B
3½	Leipziger von 1897	—
4	do. „ 1904	—
4	Löbauer	—
4	Meeraner	—
3½	Nürnberger von 1896	—
3½	Plauensche „ 1903	91,50B

Zinsf.	Name	Kurs
4	Plauensche	—
3½	Pulsnitzer	—
3½	Reichenbacher	—
4	do.	100,50G
3½	Riesaer	—
4	do.	—
3	Zittauer	—
3½	do. von 1904	91,75G
	Ausländ. Staatspapiere.	
4⅕	Oesterr. Papierrente	95,90G
4⅕	do. Silberrente	96,00G
4	do. konv. Rente	91,60G
4	do. Goldrente	98,50G
4	Ungar. Goldrente	93,50G
4	„ Kronenrente	91,50G
4	Rumän. Staatsrenten 89	—
4	do. do. von 1890	95,00G
	Bank-Aktien.	
9	Allgem. D. Kred. Leipzig	171,50G
—	Bank für Brauindustrie	86,50G
7	Chemnitzer Bankverein	—
8½	Dresdner Bank	157,25G
8	Leipziger Hypoth.-Bank	162,50G
6	Löbauer Bank	113,00G
5¼	Mitteld. Bodenkredit	107,50G
7	Mitteld. Privatbank	125,10G
7⅕	Oberlausitzer Bank	—
8	Sächsische Bank	157,25G
7	Sächsische Bodenkredit	144,50G
3	Vorschußbank Freiberg	114,00G
	Transport-Aktien.	
4	S.-B. Dampfschiffahrt	112,00bG
10½	Sächs. Straßenbahn	195,00G
11	Speicherei Riesa	185,00G
0	Ver. Elbeschiffahrtsg.	75,00G
6	Zwick. El. u. Str. Vorz.	118,00G
6	do. Aktien	119,00G
	Brauerei- u. Malzf.-Aktien.	
9	Akt.-Brauerei Fürth	180,00G
6	Balhorns Brauerei	125,00bG
10	Bautzner Br. u. M.	197,50G
8	Bergbrauerei Riesa	130,00G
0	Böhmisches Brauhaus	149,50G
6½	Büchner, Erfurt	123,25G
6	Brauerei Kampf	126,00G
10	Brauerei Stern	206,00G
3	Brauschw. Nat.-Br.	85,50G
0	Brschw. Br. Streitb.	44,50bG
0	Brunner	50,00G
18	I. Kulmb. Exportbrau.	330,00B
5	Kulmbacher Petzbräu	108,50G
—	Kulmbacher Mälzerei	127,00G
5	Deutsche Bierbrauer.	182,00bG
2	Ellinger Brauerei	62,00B
3	Exportbrauerei Rehau	—
25	Felsenkellerbrauerei	600,00G
50	M. do. Genußsch.	1020,00G
6	Gambrinus	130,00G
8	Greizer Vereinsbrau.	134,00G
5	Harburger A.-Brauer.	—
0	Höchorl-Bräu	—
	Hofbierbr. Schöfferh.	
0	u. Frankf. Bürgerbr.	106,25G
10	Hofbrauh. Vorz.-A. I	200,00G

Zinsf.	Name	Kurs
2	Hofbrauh. Vorz.-A. II	98,60G
12	Kieler Brauerei Eiche	192,50G
8	Kieler Schloßbrauerei	142,00G
5	Kulmbach. Rizzi Lit. A	102,75G
2½	do. do. Lit. B	96,00bG
9	Lichtenfelser	185,00B
5	Löbauer Bierbrauerei	100,00B
—	Meißner Felsenkeller	—
10	Mönchshof	198,00B
8	Plauensch. Lagerkell.	134,50G
—	Reichelbr. Kulmbach	206,50G
6	Reisewitzer	203,00G
25	M. do. Genußscheine	392,00G
12	Schloßchemnitz	280,00B
4	Soc.-Br. Waldschlöß.	169,50bG
4	Straßburg. Münsterbr.	—
4	Verein. Frankfurter	—
0	Malzfabrik König	—
0	do. Lit. A	64,75B
8	Malzfabrik Meißnitzel	—
4	Sächs. Malzfabrik	—
	Maschi.- u. Metallind.-Akt.	
10	Bierling & Ko.	157,00B
15	Steinindustrie	248,00G
—	Chemn. Zimmermann	83,00G
—	Dtsch. Werkz.-Masch.	94,00G
—	M. do. Genußscheine	—
—	Dresdn. Bohrmaschin.	118,75B
11	Dresd. Gasmot. (Hille)	168,30B
7	Faber & Schleicher	—
3	Germania	82,00G
4	Görlitzer Maschinen	—
4½	do. 1906, 103 rückz.	—
4½	do. 1911, 103 rückz.	—
7	Großenhainer Webst.	142,00bG
16	Karl Hamel	253,00B
4	König-Fried.-Aug.-H.	108,00G
—	Max Kohl	204,00G
—	Lauchhammer	200,00G
20	Leipzig. Werkz. Pittler	389,00B
—	M.-Bauanst. Golzern	—
—	do. Vorz.-Akt.	—
—	Maschb. Markt-Redw.	132,00G
—	Maschinenfbr. Kappel	—
7½	M.- u. Wzf. Paschen	124,75G
2	Luckau & Steffen	—
—	Mühlenb. u. Masch. Seck	183,00G
2½	Phönixia, Görlitz	84,25G
4	Radebeul. Emaillierw.	108,00G
8	S. Autom. u. Türschl.	118,50G
12	S. Kartonnag.-Masch.	238,25G
—	Sächs. Gußst. Döhlen	184,50G
—	M. do. Genußscheine	290,00G
—	Maschinenf. Hartmann	159,00G
—	S. Waggonf. Werdau	250,00G
—	Webstuhl Schönherr	273,00G
10	Schimmel & Ko.	—
10	Schornst.-Aufs. Iohn	157,50G
20	Schubert & Salzer	306,00G
—	Gebr. Unger, Chemnitz	165,50G
10	Ver. Eschebr. Werke	174,50G
3	do. Vorz.-Akt.	105,00G
25	M. do. Genußsch.	355,00G
—	Werkz.-Maschf. Union	173,25G
—	Zittau. Maschinenfbr.	180,00G

Zinsf.	Elektr.-, Nähm.-, Fahrr.-A.	Kurs
12	Bergmann, elektr. Anl.	232,00G
3½	Elektra	118,50G
7	Electr. Betr. A.-G. Riesa	128,00B
—	Elektrizit.-Ges. Päge	121,00G
6	Sachsenwerk	109,75B
—	Th.-Elektr.- u. Gasw.	151,00G
0	Expreß-Fahrradfabr.	—
0	do. Vorz.	—
5	Mehlich, Näh.-Appar.	—
15	Seidel & Naumann	282,00bz
75	M. do. Genußsch. M.	1040bz
6	Corona, Fahrradfabr.	138,00G
17	D. Gußstahlkugelfabr.	209,00bG
5	Panzerk. Schladitz	—
10	do. Vorz.	144,00G
8	Nürnberger Herkules	—
25	Wanderer	461,00G
	Papier- u. Phot. Art.-Akt.	
2	Chromo	—
8	Dresd. Album.-Papier	128,75G
18	M. do. Genußsch. M.	285,00G
—	Dresdn. Papierfabrik	100,00G
7	Ernemann, Kam.-F.	172,50G
6½	Ica, A.-G.	142,90G
10	Fabr. phot. Pap. (Kurz)	148,00bz
0,40	M. do. Genußsch.	—
4	Hasseröd. Pap.-Fabr.	100,00G
4	Leykam-Josefsthal	138,00B
4	Niederschl. Holzstoff	—
—	Peniger Pat.-Papierf.	211,00G
0	P. Süß, Luxuspapierf.	—
—	Thodesche Papierfbr.	—
—	do. Vorzugsaktien	—
0	Unger & Hoffmann	—
3	Ver. Bautzner Papierf.	116,50bG
6	do. Vorzugsaktien	148,50G
8	Ver. Fabr. phot. Pap.	150,00G
22	M. do. Genußsch. M.	340,00G
4	Ver. Strohstoffabr.	76,00G
12½	Weißenborn. Papierf.	208,25G
—	Zellstoff-Verein	125,00G
10	A.-G. Trockenplatten	—
1⅛	M. do. Genußscheine	—
	Porzell.-, Ton-, Glasf.-Akt.	
—	Porz. Hutschenreuth.	172,00G
12	Porzellan Kahla	—
9	do. Volkstedt	179,00B
10	M. do. Genußsch.	209,00G
8	Porzellan Rosenstein	—
18	Rosenthal & Ko.	299,00G
12	Porz.-Fabrik Triptis	192,00G
0	Unterweißbach	60,00B
10	D. Ton- u. Steinzeugw.	160,00B
10	Meiß. Ofen C. Teichert	—
11	Sächs. Of. E. Teichert	—
7	Valtener Ofenfabrik	—
0	A.-G. für Glasfabrik.	75,00G
10	W. Hirsch Tafelglas	123,50G
14	Glasindustrie Siemens	—
20	Sächsische Glasfabrik	—
5	Steingut Sörnewitz	184,00G
0	Reußengrube	—
12	E. Wunderlich & Ko.	221,00G

Zinsf.	Baugesellschafts-Aktien.	Kurs
5	Bank für Bauten	—
5	Bank für Grundbesitz	—
10	Residenz-Baubank	226,00G
5	Dresdn. Baugesellsch.	140,25G
5	do. St.-Prior.	—
	Diverse Industrie-Aktien.	
—	Braunkohl. Leonhard	148,25G
11	D.-Oest. Bergw.-Ges.	—
9	Chem. Fabr. Heffenb.	163,00G
13	Chem. Fabr. v. Heyden	269,00G
23	Fritz Schulz jr.	—
14	Geha & Ko.	267,50G
10	Baumwollsp. Zwickau	161,00G
8	Chemnitz. Akt.-Spinn.	140,00G
20	Dtsch. Jutespinnerei	—
24	Geraer do. Lit. A	—
18	do. do. Lit. B	—
12	Kammg. Schäfer & Ko.	144,25B
20	Kammg. Schedewitz	—
9	S. Kammg. Harthau	—
4	Weißthal. Akt.-Spinn.	—
6	Westd. Jutespinnerei	—
18	Zwickauer Kammgarn	225,00G
—	Eilenburger Möbler	88,00G
0	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—
20	Dittersd. Filz- u. Kr.	—
—	Möbelstf. Haas	—
10	Deutsche Kunstleder	185,25G
14	Militäreffekt. (Thiele)	228,00B
20	M. do. Genußsch.	290,00G
6	Mech. Treibriem. Kunz	—
—	Ver. Fränk. Schuhfabr.	—
0	Europäischer Hof	58,50G
5	Hotel Bellevue	—
5	Erzg. Dynamitfabrik	118,50G
0	Holzindustr. Rabenau	—
—	Schles. Holzindustrie	168,25G
8	Akt.-Färber. Münchb.	—
5	Georg A. Jasmatzi AG	104,50G
12	Compagnie Laferme	161,00G
0	Deutsche Kognakbr.	—
—	Dr. Gard.- u. Spitzenf.	197,00G
5	Nähmaschin.-Zwirnf.	—
—	Preßhef.- u. Spritfabr.	—
14	Kalliope Musikwerke	—
—	Kartonnag.-Industrie	274,25bG
—	M. do. Genußsch.	970,00G
—	Kunstanstalt B. Groß	—
2	Müller & Lohse	76,50G
8	Kunstdruck. Prescher	—
2	Kratzenfbr. Mittweida	95,00G
0	M. do. Genußsch.	—
—	Oberl. Zuckerfabrik	—
—	Plauener Spitzenfbr.	131,50G
—	Gardinenfabr. Plauen	—
20	V. F. engl. Sicherhtsz.	345,00G
14	Ver. Hanfschlauchf.	—
	Pfand-u. Hypothek.-Briefe.	
3½	Allg. D. Kr.-Anst. Pfb.	95,75G
4	do. do.	—
3½	Kommunalb. K. Schs.	95,25G
4	Kommunalb. K. Sch.	101,00G

Zinsf.	Name	Kurs
4	Grundr.- u. Hyp.-Anst. I, II	100,75B
4	do. do. S. V	101,10G
4	do. do. S. VII	101,30G
3½	do. do. III, IV, VI	96,75G
4	do. Gr.-Hbr. I u. II	101,00G
3½	Residenzbaubank	—
3	Landwirtsch. Pfandbr.	83,75G
3½	do. do.	92,75G
4	do. do.	101,50G
3	do. Kreditbr.	83,75G
3½	do. do.	92,75G
4	do. do.	101,50G
3	Lausitzer Pfandbriefe	83,25G
3½	do. do.	93,00G
3½	do. Kreditbriefe	93,00G
3½	Leipz. Hyp.-Bank Serie I	91,10G
3½	do. do. VII	91,10G
3½	do. do. X	91,10G
4	do. do. Serie F	100,50G
4	do. do. VIII	100,50G
4	do. do. IX	99,90G
4	do. do. XI	99,90G
4	do. do. XIII	100,00G
4	do. do. XIV	100,10G
4	do. do. XV	100,50G
3½	do. do. XII	94,90G
4	Meining. Hyp.-Bk. VI, VII	99,00G
4	do. do. Ser. VIII	99,10G
4	do. do. Ser. IX	99,10G
3½	do. do. Ser. X	91,00G
4	do. do. Ser. XI	99,30G
4	do. unk. bis 1917 S. XII	99,40G
4	do. bis 1918 S. XIII	99,50G
4	do. bis 1919 S. XIV	99,40G
4	do. bis 1920 S. XV	100,20G
3½	Mitteld. Bodenkr.-Pfdbr.	91,75G
4	do. do. II, III, IV	99,00G
4	do. do. 1915 VI	100,00G
3½	do. Grundrentenbr. II	91,75G
3	do. do. I	83,00G
4	do. do. III u. IV	99,75G
4	Preuß. Bodenkr. Serie 27	100,00G
3½	Preuß. Zentr.-Bod.	89,25G
4	do. kündb. a. 1900	99,50G
4	do. kündb. a. 1909	99,00G
4	do. unkdb. b. 1910	—
4	do. unkdb. b. 1912	99,25G
3½	do. unkdb. b. 1913	90,30G
4	do. unkdb. b. 1916	—
4	do. unkdb. b. 1917	99,80G
3½	do. kündb. a. 1906	89,75G
3½	do. Kom.-Oblig.	90,50G
4	do. unkdb. b. 1910	100,00G
3½	do. unkdb. b. 1916	91,60G
3½	S. Bodenkr.-Pfbr. I u. II	91,50G
4	do. unk. 1909 III	100,20G
4	do. unk. 1910 IV	99,50G
3½	do. unk. 1910 V	91,50G
3½	do. unk. 1910 Va	94,75G
3½	do. unk. 1914 VI	94,75G
4	do. unk. 1914 VII	99,85G
4	do. unk. 1918 VIII	100,00G
4	do. unk. 1919 IX	100,50G
4	do. unk. 1921 X	101,00G
3½	Sächs. Erbl.bd.	93,00G
3	do. do.	—

Zinsf.	Oblig. industr. Gesellsch.	Kurs
4½	Bank für Brauindustrie	100,10G
4½	Adlerbr. Düsseld. (103)	—
4	Balhorn	97,00G
4	Bautzn. Brau. u. Mälzerei	—
4½	Bohrisch Bierbr. (103)	—
4½	Brauerei Büchner (102)	—
4½	Einsiedl. Brauerei (102)	—
4	Brauerei Feldschlößch.	99,00G
3½	Erste Kulmbacher Exp.	92,25G
4½	Deutsche Bierbr. (103)	—
4½	Feldschlößch. Ch.-Kapp.	—
4	Gambrinusbrauer. (105)	102,00B
4	Greizer Vereinsbrauerei	98,00G
4½	Hahnenbräu (103)	—
4½	Hansa-Brauerei	—
4½	Hild. Brau. Friede (103)	—
4½	Höcherlbräu (103)	—
4	Hofbräuhaus	98,50bG
4	Kempf Brau. Frankfurt	97,75G
4½	Kiel. Brau. z. Eiche (105)	—
4	Kulmbacher Rizzi	96,40G
4	Löbauer Brauerei	—
4	Mainzer Brau. Sch. (103)	98,00B
4½	do. do. (103)	—
4	Plauensche Lagk. (103)	99,40B
4½	Reisewitzer Brau. (102)	—
4½	Schloßbrau. Kiel (103)	—
4	Soc.-Brauerei Waldschl.	—
4	Ver. Frankfurt. Br. (103)	—
4½	Dresdner Malzfabrik	96,75B
4½	do. 1906 (105 r.)	—
4	Malzfabrik Pirna (105)	—
4½	Sächsische Malzfabrik	100,50G
2	Chromo (103 r.)	—
4	Cröllwitzer Papierfabrik	—
4	Dresdner Papierfabrik	—
4½	Hasseröder Pap. (105)	100,50G
4	Papierfabrik Sebnitz	97,—bG
4	Patentpap. Penig (105)	—
4½	Niederschlem. Holzstoff.	—
4½	Luxuspapfbr. Süß (103)	99,25G
4	Thodesche Papierfabrik	—
4	Ver. Bautzn. Papierfabr.	—
4	do. v. 1904 (103 r.)	99,25G
4½	Ver. Strohstoffabriken	—
4½	Zellstoff-Verein (105 r.)	102,00G
4	Weißenb. Papf. v. 1893	99,50G
5	Panzerkassen Schladitz	103,00G
4½	Bernburg. M. (103 r.)	—
4	D. Werkzeug-Maschf.	96,75B
4½	Dresdn. Bohrmaschinen	101,75G
4	Dr. Gasmot. Hille (103)	101,00G
4½	Eisenwerk Meurer	102,50G
4	Frdr.-Aug.-Hütte (105)	102,50G
4	Germania	—
4	Görl. Masch. u. Eisengieß.	99,80G
4½	do. (103 r.)	101,50G
4½	Königin-Marienhütte	101,00G
4½	do. (105)	—
4	Lauchhammer	99,50G
5	do. (103)	—
4½	Rockstroh & Schn. (102)	—
4½	do. (103)	101,00G
4½	Mühlenbauanstalt Seck	103,75G

Zinsf.	Name	Kurs
4	Meißner Jacobiwerke	98,25G
4	Radeb. Emaillierw. (105)	—
4½	Sächs. Kartonn.-Masch.	102,00B
4	S. Gußstahlfabr. Döhlen	100,00B
4½	S. Masch. Hartm. (103)	103,75B
4½	S. Werkz. B. Escher	—
4	Schimmel & Ko.	100,00B
4	Schubert & Salz. (105 r.)	101,00G
4½	Seidel & Naumann	103,25G
4½	Ver. Eschebr. „ (103)	—
4½	Wandr.-Fahrr. (r. 1912)	104,00G
4½	Electra (r. 1920) (102)	101,20G
4½	Elektr.-Werk Päge (105)	—
4½	Elektricitäts-Werke Betr.-Akt.-Ges. (103)	101,25G
4	Sachsenwerk	98,50G
4½	Th. Elektr. u. Gasw. (102)	—
4½	do. do. (103)	—
4½	Neue Berlin. Str. Bh. (102)	101,50G
4½	Sächs. Straßenb. (102)	102,50G
4½	Zwickauer Straßb. (102)	102,50G
4	D.-Oest. Dpfsch. (102)	—
4½	S.-Böhm. Dampfschiff.	—
4	Ver. Elbeschiffer (105)	—
4	do. (102)	93,25B
4	do. (102)	—
4	Akt.-Ges. f. K.-Ind. (105)	101,50G
4½	Siemens Glasfabr. (103)	103,20B
4½	Bank für Bauten	100,40G
4½	Bautzner Tuchf. u. Kstm.	—
4½	Braunkohl. Leonh. (103)	—
4½	Chem. Fabr. Heyd. (103)	—
4½	Chemn. Akt.-Sp. (103)	103,40B
4½	D.-B. Kohl.- u. Brikettw.	—
4	Dtsch. Jutespinn. u. Web.	99,00G
4½	D. Kunstleder (102)	101,75G
4	Dtsch. Tonröhren (105)	101,75G
4½	Dr. Nähm.-Zwirnfabrik	100,50B
4	Dresdn. Gardinenfabrik	100,00G
4½	do. do. (102)	—
4½	Dr. Preßh. (103)	—
4	Erdmannsd. Sp. (105)	95,50G
4	Ph. Appar. Hüttig (105)	—
4½	Falkenst. Gardin. (102)	—
5	Kalliope-Musikwerke	—
4	Kammg.-Sp. Schedewitz	100,00G
4	Mech. Treibrfbrk. Kunz	—
4	Nordd. Jutespinn. (103)	—
4	Porzellanfabrik Kahla	—
4½	Porzf. Hutschenr. (103)	—
4½	Porzf. Rosenth. (102)	—
4½	Porzf. Unterweißb. (103)	—
4½	Schles. Holzindustrie	101,00G
4½	do. i. g. Am. (103)	101,00G
4	Speicherei u. Spedition	—
4½	Steingut Sörnewitz (102)	100,00B
4½	Ernst Teichert (102)	101,00G
4	Fränk. Schuhfabr. (103)	—
4½	V. Smyrnaer Teppichfbr.	100,25B
4½	Verein. Tonwar. (103)	—
4½	Weißthaler Spinnerei	—
4½	Zuckerf. Münsth. (105)	—
4½	Zwickau. Kammg. (102)	—
	Banknoten	
	Oesterr. Noten	85,20G

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen zu kulantesten Bedingungen.

Gebr. Arnhold, Dresden-Altstadt, Waisenhausstrasse 20, Chemnitzer Strasse 96, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 38.

88765

Zu vermieten

Wohnungen

Löbtau, Südstrasse 27, 1. Et., 3 Zimm., Küche, Zub. zu vm.

Wohnung m. Hausmannsposten, Gt., 2 K., Kü., Vorf. u. Zub. ist sof. od. spät. zu vm. 200 Mk. Sachsdorfer Str. 2, pt.

Parterre-Wohnung, desgl. Stallung für 4 Pferde 1. Okt. zu verm. Floraftraße Nr. 7, part. links. bb2590

Wohnung, St., K., K. mit Kochg., 1. 10. f. 230 Mk. zu verm. Trompeterst. 9, 4. Näh. 3. Et. Schiffe.

Wohnung mit Stallung 1. Okt. zu vm., Pr. 300 Mk. Hebbelstraße 37, pt. 1667

Stube, Kamm., Küche nebst Zub. ist sof. wegen Geschäfts-Aufgeben. an Aftermieter um halb. Pr. zu vm. Lüttichaustraße 23, 4. 2225

Kleine **Wohnung,** Gerokstr. 38, part., Stube u. Ka., 200 Mk., 1. 10. zu verm. Näh. 1., b. Hübner. (f3556

Kännerichstr. 5 Hochpart., sonnig. 3 R., Bad, Zubeh., 1. Okt. 480 Mk.

Hausmannsposten m. frdl. Wohn., W.-Vorst., an ordnungsl. einz. Leute gegen gute Verg. f. leichte Hausarb. per 1. Okt. zu verg. Off. u. „f 6105" Fil. Postplatz erb.

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Leere Stube m. Kochof. p. 1. Aug. zu verm. Bischofsweg 46, pt. l. [c732

Leeres Mkr. Zimm. m. gut. Kochofen ist zu verm. Schlokstraße 19, 4. Glatz. (r3452

Leeres Zimmer m. Küche u. kl. Vorraum zu verm. Schulgutstraße 14, 2. pp840

Leeres Zimmer od. möbl. sof. zu verm. Off. u. „i 3781" an die Fil. Falkenstr. 16 erb.

Klein., freundl. Zimmer f. ein Frl. bei Fam.-Anschl. zu verm. Woche 3 Mk. Nürnberger Platz 8, 3. r. (2213

Freundl. möblierte (88204 **Sommerwohnung** in industriefreier, wald- und wasserreich. Gegend zu verm. Zu erfr. Postagentur Grünträchen, Bahnstat. Schwepnitz.

Gut möbl. Z. sofort frei Elbberg 1, 2. lks. (r3418

Möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten Altonaer Str. 20, 3. r. (bb2869

Gut möbl. Z. mit Klavier a. Mitbew. f. 1 Hrn. Näh. Albrechtstr. 16, 4. r. (2220

1 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm., Endstation der Straßenbahn 13, Laubegast, Bismarckplatz 2, pt. r. bf044

Gut möbl. Z., 14 u. 20 Mk., zu vm. Bönischplatz 23, 2. (cc1910

Gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Frl. zu vermieten Bomhreinstr. 6, 1. l. (bb2606

Sauber möbl. Zimmer, ev. mit Klav., in ruhig. gel. Lage zu verm. Schnorrstr. 31, pt. l. (ee9078

Möbl. Zimmer m. Schreibtisch, 25 Mk., an Hrn. zu vm. Alemmimstr. 5, 1. rechts. (2288

Sep. möbl. 2fenstr. Zimm. f. 18 Mk. zu verm. Reißigerstr. 23, 1. r. [f

Frdl. möbl. Zimm. u. eine Schlafst. zu verm. Görlitzer Str. 6, 3. [m2377

Möbl. Zimm. 1. 8. a. H. f. 18 Mk. mon. zu verm. Georgplatz 6b, 4.

Möbl. Zimm., gr., sonn., Nähe Ausstell. u. Gr. Garten, 1. 8. zu verm. Ludw.-Richter-Str. 3, pt. r.

2 beff. Schlafst. od. einf. möbl. Zimm. sowie 2 kl. leere sep. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 15, 4. r. [2267

Schlafst. fr. Bautzner Str. 8, pt. [gg

Bess. ält. Mädch. od. Frau findet saub. Schlafstelle mit Fam.-Anschl. bei anst. Leuten Sandhausstr. 10, 4. (2216

Saub., sep. Schlafst. f. 2 H. Mathildenstr. 15, 2. r. (2257

Schlafst. an 1 oder 2 Herr. sof. zu vermiet. Neue Gasse 17, 1. l. [f3558

2 frdl. H.-Schlafst., pro W. 2.50 mit Kaffee, Ziegelstr. 52, 4. Dachsel. [f

H.-Schlafst. M. Plauensche G. 34, pl.

Geschäfts-Lokale

Laden m. Hinterr., f. j. Gesch. p., zu verm. Pennricher Str. 34. [a670

Kl. Laden für Filiale passend, bill. zu vermieten. Off. u. „i 3729" Fil. Bassenstraße 16 erb.

Laden v. f. Schnitt-, Weiß- u. Wollwaren, auch Schokoladengesch., ev. mit Wohn., zu verm. Martin-Luther-Str. 23, 1. (gg3292

Stallung f. 1 od. 2 Pferde, kl. Werkstatt od. Niederlageraum, ev. m. elektr. Anschl., sof. zu verm. Martin-Luther-Straße 28, 1. gg3291

Mietgesuche.

Brautpaar, Beamt., sucht 1. 10. Wohnung von 450–600 Mark, Südvorst., Plauen od. Löbtau bevorz. Off. u. „O H 1464" an die Exp. d. Bl.

Wohn. v. 2 od. 3 Z. mit Zub., im Part., p. 1. 8. gel. Off. „C R 2180" Exp. d. Bl.

2 Damen, Mutter u. T., f. in saub. H. St., K., K. p. 1. Okt. Off. u. „C O 2210" Exp. d. Bl.

Sommerwohnung Nähe Dresdens, 2 Betten, Kochgelegenheit, 5. Aug. gef. Off. u. „M B 20" los. Postamt 27. [2249

Pünktlich zahlende Frau f. sofort gr., leere Stube od. kleine Wohnung. Seilergasse Nr. 14, 1. Etage. ee9077

Leeres Zimmer, sep., 10–12 Mk. mon., v. anst. Fräul. gef. Gef. Off. an Dalibor, Grüne Str. 26, 2 [f3596

L., sep. Zimm. b. 1. 8. v. Schneiderin gef. Off. u. „ff 2500" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Per 15. Aug. d. J.

werden 2 leere Zimmer zu Kontorzwecken und 1 trockner Lagerraum Nähe Zöllnerstraße im Parterre gesucht. Angebote unter „T H 86??" Exped. d. Blattes erbeten.

Ein gut möbl. Zimmer nicht über 2 Treppen, wird von ein. Herrn sof. oder zum 1. Aug. gegen monatl. Kündigung ges., ruh. Lage, auch Vorstadt. Alleinmieter. G. Off. „C D 2184" Exp. d. Bl.

1 od. 2 gut möbl. Zimmer mit Klavier, Nähe Neumarkt, zum 1. 8. gesucht. Off. unt. „T S 4928" Exp. d. Bl. [b4928

Möbl. Zimmer, ev. mit Balk., sucht Fräul. im Zentr. bis 1. Aug. Off. m. Pr. „O W 2151" Exped. d. Bl.

S. kl., möbl., ungen. Zimm. Off. m. Pr. „C S 2194" Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsfrl. s. einf. möbl. Zimm. Off. u. „C R 2224" Exped. d. Bl. erb.

Suche auf einige Tage ev. länger schön möbl. Zimmer, mögl. part., mit sep. Eingang in Mitte der Stadt oder Nähe d. Ausstellung. Off. u. „N b 2306" Exped. d. Bl.

Schlafst. ges., wo tagsüb. 1 Kind sein kann. Dürerstr. 106, 3. r. [2718

Laden m. anschl. Wohn. zur Erricht. eines bess. Cafés im Zentrum der Stadt gesucht. Offert. u. „ee 9076" an die Fil. Marienstraße 28 erbeten.

Auto-Garage sofort gesucht in nächster Nähe der Bordsbergstr. Off. u. „S 3005" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Sonnabend den 29. Juli

Letzter Tag
meines

Saison-Ausverkaufs

Max Schweriner

Amalienstrasse. 87294

Strohhüte 20 Prozent Rabatt.

Stellen finden

Männliche

Verläßlicher, nüchterner

Heizer

für doppelte Cornwallkessel zu 120 Qu.-Meter Heizfläche zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Offerten unt. „T A 5214" Exped. d. Blattes.

Tüchtiger, älterer

Wagen-Sattler sucht für dauernd

Heinrich Gläser, Hofwagenbau, Rampische Straße Nr. 6.

Es werden tüchtige (88133

Schlosser u. kräftige Arbeiter bei gutem Lohn angestellt bei Gebr. Jenbsch, G. m. b. H., Kattundruckerei, Großenhain.

Tüchtige Tischler u. Stellmacher für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäft. sofort gesucht von (S5065

Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen in Sa.

Maurer bei hoh. Lohn ges. Rabenerstr. 27, part. 2006

Jung. Friseurgehilfe per Anf. August gesucht. P. Römisch, Rosswein, Herren- u. Damen-Friseurgeschäft. (ee9028

Maurer u. Zimmerer find. dauernde Arbeit Lüttichaustr. 17 u. Tittmannstr. 39. 2095

Sattlergehilfen geübte Treibriemen-Akkordnäher, per sofort ges. Gebr. Klinge, Dresden-Löbtau.

Jüngerer Tischler findet dauernde Beschäftigung. Holzwarenfabrik Ottendorf-Okrilla. Kurt Matthes.

Gewandter, fleiß., junger Mann, 15–17 J., mit guten Zeugnissen, für Kontor und Lager sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschr., Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unter „M H 286" postlag. Amt 12 erbeten. aa707

Ein kräftiger Arbeiter (aut. Sackträg.) find. vom 1. Aug. an dauernde Beschäft. August Mitscherlich, Getreidehandlg., Possendorf. (1884

Ein kl., zuverläss. Mann als Nachtbrenner sof. gesucht. Dampfziegelei Hövner, Kötzschenbroda. (08887

Möbelfabrik, Bez. Dr., sucht **tüchtigen Tischler** als Zuschneider in dauernde Stellung. Angeb. beford. u. „T C 88228" die Exp. d. Bl.

Zeichner zum sofortig. Antritt gesucht. Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, vorm. Hermann Pöge, Zweigniederlassung Dresd.-A. Lüttichaustraße 22. (88249

Zimmerleute zum Neubau der Dalcroze-Schule in Hellerau sofort gesucht. Zu melden b. Polier, daselbst. T8816

Junger Mann oder Fräulein, tücht. Stenogr., auf „Ideal" perfekt, sof. od. sp. f. dauernd gesucht. Off. u. „T R 88362" an die Exp. d. Bl. erb.

Dreher, Schlosser und Monteure für Dampfmaschinen- und Motorenbau sucht C. Paulus, Maschinenfabrik, Weigsdorf O. L.

Tüchtige Former sowie Dreher bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort gesucht [illegible] Bautzen. 88317

Gelbgießer gesucht, der mit sämtlichen Arbeiten der Gießerei vertraut ist. Batt u. Gelauer, Schandauer Straße 70. 2207

Bekannte Großdestillerie sucht für ihre Kognaks, Obstweindestillate u. erstklass. Likörspezialitäten geeigneten Vertreter für Platz od. Bezirk, w. bei Konditoreien, Cafés, Delikatessenhandl., Restaur. u. sonst. einschläg. Kundschaft gut eingeführt ist. Gef. Angebote unter „F Z H 945" an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. 88234

Tüchtige [87841

Bauschlosser in dauernde Stellung gesucht. Hermann Kulnheim, Bautzen, Fabrik f. Eisenkonstruktionen.

1 kräft. Arbeiter welcher auch Einspännerstadtfuhren versorgt, sofort gesucht. Dönaths Obstkelterei, Lockwitz-Dresden. 2158

Jüngeren 2154

Packer mit dem Post- und Bahnversand vertraut, sucht W. G. Deuerlein, Zöllnerstraße 32.

Lagerverwalter mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit in der elektrotechn. Branche gesucht. Vers. Kenntnisse der Installationsmaterialien Bedingung. 2165 Ihle u. Pause, elektrotechn. Install.-Bureau, Große Kirchgasse 8.

Aelt. Zimmerer od. Stellmacher f. Reparaturarb. sucht Max Mroß, Briesnitz. a671

Bautischler (gute Arbeiter) finden Beschäftigung. L. Seiler, Wachsbleichstraße Nr. 35. bb2588

Aushilfsw. geg. tageweise Vergüt. angeh. Bautechniker sofort gesucht. Off. m. Bildungsgang, Anspr. u. „Bautechniker" postlagernd Radebeul erbeten. 2301

Wöch. sicherer Verdienst nachw. 36 bis 40 Mk. durch Vertrieb eines Insektenmittels. Off. erbeten unter „N T 2188" an die Exped. d. Blattes.

Pfefferküchler nach Zittau gesucht. Näh. Kleistchestr. 1 im Eisgeschäft. 88119

Intell. Arbeiter, b. 18 J., w. Radf. f., sof. ges. Klempnerei. Lindenaustr. 13. (2167

Flotter Fakturist (nicht über 30 Jahre alt), m. schöner Handschrift per 1. September für ein größ. Fabrikkontor gesucht. Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschr. unter „i 3790" Fil. Falkenstraße 16.

Strebsame Herren und Damen, redegewandt u. mit guten Umgangsformen, v. Manufakturwarenversandgeschäft als Reisende zum Besuch von Privatkundschaft sof. gesucht. Hoher Verdienst u. angenehme Stellung. Off. u. „ee 9082" Fil. Marienstr. 28.

Zur Vogelwiese! Hausierer und Postkartenhändler. Das Neueste für d. Vogelwiese mit zu vergeb., viel Geld zu verd. Näh. Pillnitzer Str., Grundstück Storchapotheke, Schuhgeschäft.

Markthelfer, möbl., gel. Tischler, u. [illegible] m. [illegible] in Möbelmag. [illegible], sofort dauernd gesucht [illegible] 45. 88399

Tüchtiger 8891

Beschlagschmied gesucht. G. Martin, Hufbeschlagmeister, Döhlen b. Dr.

G. Klarinettist (Tenorh.), [illegible] sof. ges. Schreibergasse 20, Barbiera. (2212

Ziseleur für Treibarbeiten sowie

Gürtler für Möbelbeschläge suchen z. sofortigen Antritt 88257 Neumann u. Fischer, Freiberg i. Sachsen.

Kassenbote, gesunder, nicht über 35 Jahre alt, mit 1000 Mk. Kaut. gesucht. Steigendes Geh. und Provision gef. Selbstgeschr. Offert. mit Lebenslauf unt. „C C 2180" an die Exp. d. Bl.

Junger Heizer für Lokomobile sof. ges. Wasserrutschbahn, Vogelwiese. (ee1906

Jüng. Markthelfer ges. A. L. Karstädt, Straußfederfabrik, Serrestr. 12. (r8448

Zuverläss., kräftiger (2255 Arbeiter sof. ges. Kohlenhandlg. Leisa, Torgauer Straße 34.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde und lohnende Beschäftigung

Hand- u. Maschinenformer für Grau- und Temperguß. **Meier & Weichelt,** Großzschocher bei Leipzig.

Kutscher mit Zeugnissen ges. Kontor, Terrassenufer Nr. 10. (2246

Maler und Lackierer sof. ges. Eisenacher Str. 8, 2. 88182

Tüchtiger Facettenschleifer sof. f. dauernd ges. Beier u. Walther, Dresd., Dürerpl. 10.

Aushilfe ges. Barbiergesch., Ziegelstr. 17. ff3300

Zuverl. Kutscher für Kohlenhandlung u. Möb.-Transport in dauernde Stell. sucht Richard Kraemer, Markgraf-Heinrich-Str. 38. (r8149

Solid. Arbeiter für Malergeschäft ges. Bevorzugt, welche schon in dies. Branche gearb. haben. Winterstr. 5, 1.

Tüchtige Kernmacher sowie **Kesselschmiede** werden gesucht. 88370

König Friedrich : August-Hütte : Potschappel.

Jüngeren Kontoristen nach Cossebaude sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „R H 12" postl. Cossebaude.

Bleiglaser stellt sofort ein **C. Stachelroth,** Kunst- und Bleiglaserei, Halle a. S. [T8396

Nebenerw. Herren Kau. 10 bis 15 Mk. tägl. verd. mit Taschenmuster. Näh. heute Sonnabend 10 b. 12 Uhr Hot. Viktoriahof Nr. 34 I.

Fahrrad-Reparateure, gewandte, tüchtige Leute, für dauernde Arbeit stellt ein **P. Schmelzer** Pillnitzer Str. 50. [57408

Zur sel bständigen Leitung unseres Unternehmens für den Bezirk

Dresden

suchen wir eine Persönlichkeit mit einwandfreiem Charakter. Da Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich sind, auch Informationen von uns erteilt werden, können ev. auch Herren aus Militär- und Beamtenkreisen berücksichtigt werden. **Jahreseinkommen kann 8–10 000 Mk. erreichen.** Bewerber, die ein eigenes Barkapital von 3–6000 Mk. besitzen, wollen ausführliche Offerten über Alter, bisherige Tätigkeit 2c. durch **Rudolf Mosse, Berlin W., Martin-Luther-Str. 9,** unter „J H 1311" senden. S8283

In der Privatkundschaft bereits gut eingeführte Leute zum Vertrieb ein. patentamtl. gesch., konkurrenzl., leicht verkäufl. Haushalt.-Artikels bei hohem Verdienst für Dresden sowie anderwärts sofort ges. Prospekte frei. H. Bielig u. Co., Plauen i. V. C8838

Bautischler ges. Markgraf-Heinrich-Platz 28. (ee1908

Klempner, Arbeitsbursche sofort gesucht König-Albert-Straße Nr. 28. b8280

Gute Reithosenschneider in dauernde Stellung gesucht Albertplatz 8. b8248

Perfekter **Sohlen-Glaser und Bimser** sofort gesucht. Schuhwarenfabrik Kiersch u. Helbig, Katharinenstraße 7. (b8946

Schneider, speziell Bügler, per sofort in dauernde Stella. gesucht. 88290 W. Kelling, Färberei, Radebeul, Seestraße Nr. 8.

Galvaniseur, älterer 88274

Schlosser findet dauernde Stellung bei Edmund Kienich, Maschinenfabrik, Cosmig i. S.

Junger Kaufmann, militärfrei, mit allen Kontorarbeiten vertraut, engl. und franz. Sprachkenntnisse erwünscht, für Exportgeschäft p. 1. 9. er. gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „U B 88376" an die Exped. d. Blattes erb.

Bürstenmacher mittleren Alters, selbständig, Arbeiter, per sofort ges. Angebote mit Lohnanspr. unter „T M 88365" Exp. d. Bl.

Junger Mann f. leichte Arb. u. Verkauf ges. Meldungen in d. Buchhandl. Hauptbahnhof. 2277

Tüchtiger **Vernierer,** im Zaponieren gründlich erfahren und fähig, einer größ. Verniererei vorzusteh., gesucht. **C. A. Kleemann,** Beleuchtungskörperfabrik, Erfurt. A4063

Zuverlässiger Chauffeur unverheiratet, mit Führerschein 3b und nur erstklassig. Zeugnissen, wird in dauernde Stellung nach Dresden sof. gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Beifügung einer Photographie unt. „R Z 312" Invalidendank Dresden. 88900

Vogelwiese. Suche Wiederverkäuf., Händler, Hausierer für ein, billigen Artikel. Massenartikel. Verd. 100 Proz. und mehr. Näher. bei Wöllchen, Blumengeschäft, Wilsdruffer Str. 44, Hof. (2291

20000 Mk. jährlicher Verdienst! Epochemachende Erfind. — Riesen-Massenartikel. D. R.-P. u. Patente in all. Kulturstaat. angemeld. Jede Dame muß den Artikel kaufen! Die Alleinvertretung für Dresden soll sof. an tüchtigen Herrn, welcher über 15 000 Mk. verfügt, welche sichergestellt, vergeben werden. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Offerten erbeten unter „J C 491" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg. C8817

Erstklass. Fabrikunternehmen für Asbestkautschukartikel und Packungen sucht tüchtige, gut eingeführte 88272

Vertreter event. Reisende. Offerten erbeten unter „D R 298" an Rudolf Mosse, Dresden.

Leichter Nebenverdienst. Höchste Provisionen werden von erstklassiger alter Gesellschaft gezahlt für Ueberweisungen von Mobiliar-, Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen. Agenten und Alle Vermittler (auch Damen) ständig gesucht. Offerten unter „F 873" an Haasenstein u. Vogler, Dresden, erb. C8798

Leichter Nebenverdienst! Für Dresden und Umgebung ist die Auslieferungsstelle eines neuen, vollständig konkurrenzlosen, außerordentlich zugkräftigen 10-Pfennig-Wochenblattes zu vergeben. Passend für Kolporteure, Papier- oder Zigarrengeschäfte sowie auch für jeden Inhaber einer parterre oder 1. Etage gelegenen Stadtwohnung. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Kaution von 1000 Mk. muß gestellt werden. Offerten u. „S 1034" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden. C8883

Tüchtiger Damenhutpacker per sofort gesucht. 38280 **Hutfabrik Grossenhainer Strasse 132.**

Leistungsfähige Fabrik versilberter Alpakabestecke sucht für das Königreich Sachsen einen

tüchtigen Vertreter, welcher bei den einschlägigen Geschäften eingeführt ist und genannten Bezirk regelmäßig besucht. Gef. Offerten unter „T R 4920" an die Exped. d. Bl. A4920

Tücht. Maschinenschreiber oder Maschinenschreiberin (System Oliver) wird sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind unter „C T 2344" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellsch. Wir suchen in Dresden und Umgebung, wie auch an allen übrigen Orten des Königreichs rührige 38287

fleissige Vertreter gegen höchste Bezüge. Gef. Bewerbungen zu richten an: **Verwaltung Leipzig,** Poniatowskistraße Nr. 13.

Wir suchen gegen höchste Arbeitslöhne und bei dauernder Beschäftigung außer dem Hause und auf Werkstelle

Ia Rock-, Westen- u. Hosenschneider Spezialarbeiter auf schwarze Sachen, hervorragend tüchtige Arbeiter für Schaufenster-Modelle. **Jordan & Mendel,** 88280 An der Palsage, Prager Straße 6.

Jüngeren zuverlässigen Packer sucht sofort Companie „Macedonia", Zigarettenfabrik, Pirnaer Straße 75, 2. Gth. p419

Zuverlässiger Kassenbote von hiesigem Bankhause gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter „L V 88256" an die Exped. d. Bl.

Hausmeistergesuch. Für eine Zweihäusergruppe nächst der Grossenhainer Strasse werden bestempfohlene, arbeitslustige, saubere, ruhige, möglichst kinderlose Leute für den **Hausmeisterposten per 1. Oktober d. J. gesucht.** Schöne Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Vorsaal und Zubehör, 236 Mk. Vergütung für die Hausarbeiten 144 Mk. pro Jahr. Gefällige Adressen unter „N B 069" an den „Invalidendank", Dresden, Seestrasse, erbeten. 39659

Laufburschen 2250 (fortbildungsschulfrei) sowie 1 Radfahrer mit eigenem Rad sucht **Robert Eger & Sohn, König-Johann-Str.**

Für Spirituosen-Geschäft w. sof., willig. u. kräftiger 2297 **Markthelfer** sof. ges. Selbstgeschr. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Altersang. unt. „T W 1911" frankiert hauptpostlagernd.

Tücht. Provisionsreisende welche Geschäfte, Kontore, Fabriken besuchen, bei hoh. Verd. ges. tägl. 9–10 u. 6–7 Uhr Liliengasse 7, 1. Et. oder Restaurant. 2239

Vogelwiese! Jung. Mann für Spielbude ges. Frau f. Haushalt. Mittlerer Straße 1. bb140

Intelligenter, verheirateter Einkassierer mit Rad u. kl. Kaution sof. ges. Sophienstr. 1. 1. 2285

Tüchtige **Maschinenformer** werden bei guten Akkordlöhnen in dauernde Stellung gesucht. [38282 **Eisenwerk G. Maurer,** Cossebaude (Elbtal).

Tüchtiger, gewandter **Kartonnag.-Zuschneider** für gutbezahlte Stelle sofort gesucht. Off. unt. „r 3464" an die Fil. Pirnaischer Platz erb.

Kutscher, zuverl., in dauernde Stellung ges. Dampfwäscherei, Schäferstr. 49. (bb2598

Kräftiger Markthelfer zur Aushilfe ges. Zu melden b. Louis Keil, Gittstr. 7. 1.

Schlosser f. bess. Schmiedegeländer wird verl. Schandauer Straße 19. 1515

Geübte Kesselreiniger f. Saxonia. Off. u. „Saxonia" Postamt 19 erbeten. 1547

10–15 tüchtige **Installateure** für Hausinstallationen werd. sofort eingestellt. A4894 Schriftliche Meldungen mit Lohnansprüchen an **Gaswerk Turn, G. m. b. H.,** Turn bei Teplitz.

Tücht. Flaschenspieler u. 1 kräftig. Bursche z. Etikettieren gesucht. Mineralwasseranstalt, Struvestr. 8. Zu m. Fabrikgebäude im Hofe. (2279

Jg. kräft. Arbeiter sofort gesucht. Waschanstalt Wolf, Leuben bei Dresden, Dorfstraße 10. 2280

Jüngerer Markthelfer sofort gesucht. O. Rosenberger, Moritzstr. 1, 1. 2272

Kutscher f. leicht. Fuhrwerk ges. Blasewitz, Tolkewitzer Str. 7. 2271

Sichere Existenz für fleißig. Herrn d. Alleinvertrieb e. prakt. Gebrauchsartikels für Bezirk Dresden. Erforderlich einige Hundert Mark. Näheres heute Sonnabend 10–12 Uhr Hotel Viktoriahof Nr. 24. 2273

Sofort gesucht zuverlässiger **Bierkutsch. u. Laufbursche** Zu melden 5–6 Grünberger Brauerei – Niederlage, Alter Schlachthof. 2260

Land-Zentrarbeiter, Gutsfamilien, Milchkutscher sucht Paul Liebich, Stellenvermittler, 17 Rampische Str. 17, 2.

Arbeiter u. Arbeitsfrauen werden gesucht. 2297 **Hermann Feldhaus,** Strohgeflecht-Bleicherei, Bannewitz.

Zigarren - Austräger für Sonnt. Fest gesucht. Näher. Strehlener Straße 7, 2. Zu spr. v. 8–11 Uhr. 1983

Laufdiener für Blumengeschäft z. sofort. Antritt ges. Sophienstr. 2.

Kutscher, Knechte, Arbeiter, Jg. Stallbursch., Groß- u. Kleinknecht sucht Anna Reißig, Stellenvermittlerin, Kleine Brüderg. 7, 1. l.

Burschen zur Schweizerei hier u. auswärts (Reisegeld hier), sofort Lohn. Stellenvermittler Willy Erler, Kleine Plauensche Gasse 47.

Zuverläss. Laufbursche für sofort gesucht Serrestr. 11, 2. Etage links.

Jung., ehrl. Hausbursche, schulfrei, sof. ges. Konditorei, Pillnitzer Str. 70.

Bursche bis 17 Jahre alt (Radfahrer) für Geschäft und Hausarbeit sofort gesucht. Vorzustellen Lüttichaustraße 5, part. 9–12.

Arbeitsbursche gesucht. Emil Seidels Nachf., Freiberger Str. 75. (1618

Suche einen 2214 **Hausburschen** (16–17 J.), welcher schon im Restaurationswesen beschäftigt war, per 1. oder 15. August er. für Gasthaus bei Meißen. Vorzustellen im Gutsgeschäft Str. Köberling, Wallstr. 12.

Arbeitsbursche, (2238 ca. 16 J. alt, kräft., ehrlich u. intell., m. Interesse f. elektr. Br., ges. Pinther, Freib.-Str. 47.

Laufbursche, 12–14 Jahre, nachm. 4–7 U. ges. Vorstadtstr. 4, 1. 2284

14–15jähr. Laufbursche ges. Seifenfabrik Schöne. Reißigerstraße 44, part.

Hausbursche sof. gesucht. Restaurant, Pragerstraße 28b.

Laufbursche gesucht Zöllnerstraße 15, part.

Laufbursche bis 16 Jahre alt, zum Milchaustragen sof. ges. Würzburger Str. 1.

Kräftiger Laufbursche gesucht. Krieger u. Männel, Johannesstr. 2.

Bäckerlehrling. Junger Mensch, welch. Lust hat, die Feinbäckerei u. Konditorei zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei Otto Kühnel, Bäckermstr., Dohnaer Straße 109.

Ehrl. Junge m. Arbeitsbuch ges. Gymnasiumstr. 8, 1. r.

Tücht. Laufbursche m. gt. Zeugn. ges. Ottostraße 20, 4.

Kräft. Schulknabe als Laufbursche ges. Rettlers Buchh., Joh.-Georgen-Allee 18.

Kräftig. Schulknabe gesucht. Uhlandgasse 13, 2.

Packerinnen

werden gesucht.

Georg A. Jasmatzi, A.-G.,

Schandauer Straße 68.

Weibliche

Heiß- und Kanozrenn-Prägerinnen, sowie jüng. Mädchen f. Lagerarbeiten in dauernde Stellg. ges. Ad. Albrecht Keller, Luxuspapierfabrik, Freiberger Str. 28.

Kartonnagen-Arbeiterinnen werden für sofort in dauernde Beschäftigung gesucht. H. R. Schulze, Lahberg 28, Htg. (2084

Geübte 88222

Federarbeiterin

Mädchen zu leicht. Arbeiten und Lehrmädchen sucht G. Klein, Buchlederfabrik, Wilsdruffer Straße 29.

Tüchtige Kontoristin mit g. Handschrift u. stenographischen Kenntnissen per 1. 8. gesucht. Offerten erbeten unter „A G" Postamt 19. (3141

Fleißig., ehrliches Ladenmädchen 1. August ges. Bäckermeister Kendler. Chemnitzer Straße 81. 18735

Tüchtige Arbeiterinnen u. Zuschneiderin, evtl. aus der Tapezierbranche, ges. Feinstein, Steinstr. 10. [...]

Geübte

Zigaretten-Arbeiterinnen,

auch

Hausarbeiterinnen

werden angenommen. Zigarettenfabrik „Delta", Dippoldiswalder Gasse 8. ee9063

Gewandte, geschäftskundige Damen erzielen C3815

hohen Verdienst

durch den Vertrieb meines geschützt. Spezial-Bedarfsartik. Näh. durch W. Kirchner, Kreuzstr. 14 (auch Sonntags).

Tüchtige

Arbeiterinnen

erhalten im Spulen dauernde Beschäftigung. 88154

Gardinen-Fabrik, Ernststraße Nr. 16.

Suche für sofort u. später tüchtige (13485

Blumenarbeiterinnen

in Haus. M. J. Glöckner, Marschallstr. 27, 2.

Perfekte Plätterin sof. ges. Lobdeistr. 150, pt. (2980

Angelernte Färberin

der Blumenbranche als Hilfskraft, wenn geschickt, bei dauernder Beschäftigung in Dresden ges. Off. u. „C B 2181" Exped. d. Blattes.

Zur Vogelwiese gesucht 2 Mädchen oder junge Frauen. In meiner Kaffeebude am Colosseum. gegenüber Arbeiterwelt. Reinh. Gutsch. (13582

Gewissenhafte

Arbeiterinnen

für Stoßarbeiten werden bei gutem Verdienst angenomm. Dresden-Laubegast. Leubener Straße 6, H. 1. (3145

Tücht. Schneiderin, sofort gesucht. Kgsl. Strehlenstr. 34, 3. (2179

Schneiderin außerm Hause sucht sofort M. Wildner, Friedrichstr. 17. 3904

Arbeitsmädchen

ges. Gebr. Kommler, Plakatfabrik, Schäferstr. 11. (13222

In kl. Stadt im Vogtl. wird f. ein Putzgeschäft selbständige **Putzmacherin** gesucht. Näh. durch Max Langer, Fürstenstr. 1, 1. Sonnt. vorm. vorgest. (1000

Gardinen-Plätterinnen

sucht per sofort

Paul Mürksch,

Schandauer Straße 46.

Friseuse,

geübt im Ondulieren, Haarfärben, 1. Aug. in dauernde Stellung ges. Off. u. „d 2245" Filiale Hauptstr. 1.

Modes.

Suche per 15. August oder 1. Sept. eine tüchtige zweite Arbeiterin. Off. u. Ang. der bisherigen Tätigkeit sow. Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. an Frau Anna Weiße, Leipzig, erbeten. 2035

Geübte Schneiderinnen auf Röcke u. Blusen gesucht Schillerstraße 7. (13595

Eine Frau z. Flaschenspülen ges. Königsbrücker Straße 15. (ee2670

2 tüchtige junge Mädchen, welche Lust zum Stellen hab., ins Geschäft u. Haushalt sofort gesucht. Mühlau-Theater, Vogelwiese, Str. 4. (13955

Junges Mädchen z. leicht. Arb. gef. Hoppe, Kanalstraße 17, 3. 2938

Korsett-Näherin

hauptsächl. f. Reparaturen, b. hohem Lohn per sof. gesucht. Korsett-Haus Ausblick, Johannisstraße 22. (2989

Arbeitsmädchen

sucht Neue Gasse 30, Kartonnagenfabrik. (13435

Arbeitsmädchen

ges. Schumannstr. 64, p. l. (10795

Geübte Handarbeiterinnen zum Sticken von Monogrammen gesucht Schloßstr. 32, pt. (10281

Für die Abteilungen

Kurzwaren	Bänder u. Spitzen	Manufakturwaren
Damenwäsche und Schürzen		Schuhwaren
Haushalt	Galanterie	Lederwaren

suchen wir tüchtige branchekundige **Verkäuferinnen** per sofort od. später bei hohem Salär. Offerten sind Bild, Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen. [...]

Hermann Tietz, Gera-R.

Perfekte Stenographin und Maschineschreiberin (Ideal)

mit guter Handschrift, welche noch kleine Kontorarbeiten zu erledigen hat, wird zum Antritt per 1. September oder früher gesucht. Nur wirklich tüchtige Damen wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie sich schriftlich wenden an 88180

J. Mainzer, Plauen i. V., Bärenstraße 4.

Perfekte Tabak-Sortiererinnen und Packerinnen,

sowie geübte Zigaretten-Arbeiterinnen

auf Hand für Fabrik und auf mit Mundstück für Hausarbeit,

geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen,

als auch geübte Maschinen-Mädchen für Bergsträßer-Mitnundblid-Maschinen in dauernde Beschäftigung bei höchsten Löhnen sofort gesucht. 88245

Zigaretten-Fabrik „Kasaky", Röhrenstraße 5.

Verkäuferinnen

aus der Strumpfwarenbranche per 1. September oder später gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen 9—12 und 4—6 Uhr. 2280

Strumpfwarenhaus Carl Günther

(vorm. Birkner),

Ecke Seestraße — Breite Straße 2.

Spielwaren und Parfümerie!

Für obige Abteilungen suchen wir 08390

I. Verkäuferinnen

bei hohem Salär. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Photographie erbittet

M. Bär Nachf., Halle a. S.

Während der Vogelwiese können in Aug. Hupp Haases Unternehmungen folgende Personen Beschäftigung finden:

3 tücht. Kassiererinnen

nur solche, die schon derartige Stellen bekleidet, wollen sich mit Zeugnissen vorstellen. C8822

8 junge Leute

als Portiere und Billetteure.

1 tüchtige Postkarten-Verkäuferin

auf Prozente.

Sämtliches Personal kann sich vorstellen Sonnabend vormittags von 10—11 Uhr im russischen Farmerhaus Riese Rodnum, am Königsplatz.

Weißnäherinnen

jüngere, in Hause sof. ges. [...]

Jordan & Mendel.

Schneidermädch. ges. Bautzner Straße 48, Schnittgeschäft. (gg3296

Garniererin,

tüchtig u. selbständig, 1. Sept. gesucht. Putzgeschäft, Pirnaische Straße 1, Dresden.

Modes.

Tüchtige Garniererin und einige flotte Zuarbeiterinnen sofort gesucht. Putzgeschäft, Torgauer Str. 36. (6190

Tücht. Schneiderinnen

bietet sich hoher Verdienst. Offerten erbeten unter „ee 9080" an die Filiale Marienstraße 38 erbeten.

Arbeitsmädchen

(Ostermädchen) für leichte Arbeiten gesucht. (m2874

Bandwaren fabrik, Schönbrunnstraße 14/15.

Perf. Plätterin

ges. Liliengasse 1, Ecke Am See. Plättgeschäft. (ee9082

Hausarbeiterinnen gesucht Grunaer Str. 28, Hofg. (2190

Tüchtige Putzmacherin,

welche auch flott garnieren k., zum 1. Sept. nach auswärts ges. Off. an Frau Hennig, Mathildenstr. 89. (13589

Junge Dame

mit schöner Handschrift, tücht. in Stenographie u. Schreibmaschine, w. in größ. Bureau sofort aufgenomm. Off. unt. „D T 309" an Rudolf Mosse, Dresden. [...]

Junge, tüchtiges Mädchen für Café-Bäckerei sofort angenommen. ges. Vorst. Sonnab. vm. 10—11 U. vorm. Mathildenstr. 2, 1. r. 2941

Wäscherei-Arbeiterin,

die an Wäscheinmangel bereits beschäftigt war, sucht sof.

Paul Mürksch,

Schandauer Str. 46.

Küchen- u. Stubenmädchen

sofort ges. Fürstenhof, Schwarzau. C8806

Stütze,

mit besten Empfehlungen, im Kochen u. häuslich. Arbeiten durchaus erfahren, wird für 1. oder 15. Aug. nach Pirna gesucht. Mädchen vorhanden. Angebote unter „R 700" postl. Pirna erbeten. 88262

Saub., fleiß. Hausmädchen zum 1. oder 15. Aug. gesucht Emser Allee 7. 1848

Hausmädch. sof. od. spät. ges. Königsbrück. Königstr. 10. (2055

Hausmädch. u. Köch. u. erlern. f. sof. ges. Schefflerstr. 18, 1. 2070

Köchinnen,

tüchtige Hausmädchen, einfache u. perfekte Stubenmädchen, Jungf., erfahr. Stützen, Kindermädchen usw., sucht D. Evangel. Frauenbund, Rietschelstr. 10, 2., 10—1, 4—6, auß. Sonnabend nachm. (189

Ein ordentl., fleiß. Kindermädchen wird per 1. August gesucht. Offerten erbet. an R. D., Bahnhofs-Wirtschaft, Potschappel. 280

Hausmädchen

zum Gästebedienen wird ges. Gasth. Eckersdorf b. Hainsberg.

Kellnerinnen, hier und auswärts, Kellnerinnen z. Aushilfe, Hausmädch. z. Gästebed., Köchinn., Hot., Rest., Automat, Herd-, Küch.-, Kaffeemdch., Büfett- u. Kaltmamsells, Hausdien., Messerputzer suchen Jacobine Baum, Elise Oeser, Stellenvermittlerinnen, Schefflerstr. 19, 2. [...]

Kellnerin, sof. u. ausw., Hausmädchen z. Gästebed., Haus-, Herd-, Küchenmädch., Mägde f. Franziska Gimmler, Stellenvermittlerin, Wilsdruffer Str. 12. [...]

Anständ. Mädchen v. 16-18 J. kann sofort i. Stellung treten. Obst- und Südfruchthandlung Eduard Lind, Pillnitzer Str. 9. (2283

Hausmädch. zu einz. Herrsch., Laufmädch., Mädch. z. Gästebed. sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8. 9084

Ält. u. jüng., best. u. einf. Haush., Serviermädch., Zimmermädch. f. Hot. u. Pens. ges. Emilie Straube, Stellenvermittlerin, Johannesstr. 6. (2295

Saub. älteres Mädchen

mit Kochkenntnissen für sofort oder 1. August gesucht Haydnstr. 38, 1. lks. 2200

Freundliches Mädchen

für leichte Handarb. u. Gästebedienen 15. 8. oder 1. 9. gesucht. Gasthof Röhrsdorf bei Lockwitz. ee9071

Gesucht zum 15. August bei ein C8829

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen, ein

Stubenmädchen.

Nur solche wollen sich melden, welche schon längere Zeit in besseren Häusern in Stellung waren. Vorzustellen George-Bähr-Str. 12, part. links, 9—1, 3—6 Uhr.

Junges, saub. Mädchen, 15—17 J. alt, in angen. St. ges. Näh. b. Große, Confiserie, Schulstr. 3. 2192

Wirtschafterin,

welch. sich zu ein. Milchgeschäft eignet, wird 1. Aug. in ein. Vorort v. Dr. zu einz. Herrn ges. Off. u. „s 97" Filiale Radebeul.

Best. Hausmädchen

bei gutem Lohn nach Oelsnitz im Vogtland ges. Gelegenh. Kochen zu lern. Näh. Glacisstr. 40, 2. M. c2148

Ehrl., saub. Mädchen, w. sich im Verkauf einrichten k., als Hausmädchen in gute Stelle bei hoh. Lohn gesucht Concordienstr. 21. 2388

Tüchtiges Hausmädchen,

das schon bei Herrschaft gedient hat u. Kochkenntnisse besitzt, für 15. August in gute Stelle gesucht. Hilcher, Fürstenplatz 1, 1. 16197

Herdmädchen

bei hohem Lohn ges. Rest. Humboldtgarten. ee9088

15—16jähriges Mädchen welch. zu Hause schlaf. kann, für leichte Handarb. sof. gef. Restaurant, Jagdweg 1. (2238

Fleiß., saub. Hausmädchen, 16—18 Jahre alt, für 1. Aug. gef. Neue Gasse 15, pt. (13453

Sauberes Hausmädchen zum Gästebedienen sof. gesucht Eilenberger Str. 9. 13454

Eins. Dame sucht fräl., will. Hausmädchen. Kötzschenbroda, Meißner Str. 54. 08898

14-15j. Hausm., saub. u. f., 1. 8. ges. Schumannstr. 29, 1. r. (13507

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu leichter Hausarbeit f. d. ganz. Tag ges. Dr.-Plauen, Zwickauer Str. 144, pt. r. [...]

Jg. kräft. Mädchen 1. 8. ges. Gr. Meißner Str. 9, 3. (13547

Kräftiges Hausmädchen

16—18 J., per 1. Aug. ges. Näh. Große Brüdergasse 23, 4. (ee9081

Kräftiges Hausmädchen

b. hoh. Lohn sof. ges. Weintraubenstr. 2, 1., Küche. (16207

Aushilfskellnerin

f. Sonntag u. auf Vogelwiese sucht Bernhard Priemer, Stellenvermittler, Sandhausstr. 18, 1.

Mädchen,

welches gut kocht, oder Köchin gesucht. Frau Architekt Zapp, Chemnitz, Zschopauer Straße Nr. 107, 2. Etage. C3880

2 Kochscholarinnen

werden noch angenommen per 1. August. Preis 40 Mk. pro Monat inkl. Mittagess. Hotel „Deutscher Herold". 16198

Suche Kochscholarin ohne gegenseit. Vergüt. u. Hausmädch. welchem Gelegenheit geboten, Kochen zu erlernen, sowie tücht. Hausm. f. sofort. Selma Köhler, Stellenvermittlerin, Ziegelstr. 5. 3228

Mädchen, welch. sich auch mit f. den Laden eignet, nach Löbtau ges. Off. u. „B F 2215" Exped. d. Bl.

Suche z. 15. Aug. einfach., jüngeres Hausmädchen. Josephinenstr. 9, part. beim Fleischer Richter. 1982

Ges. z. 15. 8. erf., ält., einf. Stütze für kl. herrsch. Haush. d. selbst. kocht, Wäsche leit., bügeln, nähen u. schneidern k. Mädch. vorh. Off. m. Bild. Zeugn., Gehaltsanspr. erb. an Frau H. Reißner, Goslar a. H., Clausthorstr. 37. 2299

Alleinst. Frau od. ält. Mädchen zu 3 Kind. ges. Dresd., Lockwitzer Str. 16, pt. r. (2188

Frau z. Zeitungstragen ges. Oppelltstr. 1, pt. l. bb1478

Saub., ehrl. Frühstücksfrau sof. gef. Wintergartenstr. 31, [...]

Frühstücksfrau ges. Nicolaistraße 17, Kübisch. (13466

Frau zum Frühstückstragen gesucht Kyffhäuserstr. Nr. 6, Bäckerei. c2151

Frau od. Mädchen z. Milchaustragen ges. Mathildenstr. 49b. [...]

Aushilfe, Aufwartung auf 14 Tage gesucht Wintergartenstraße 88, 2. (13576

Kräftige, saub. Aufwartung gesucht für Dienstag, Donnerstag u. Sonnab. v. 8 b. 10 Uhr Blasewitz, Marschallallee Nr. 28. 1816

Saub., zuverl. Aufw. z. 1. Aug. gef. Vorbergstr. 30, 3. M. (13655

1. Aug. saub., ehrl. Aufw. ½9-3 ges. Lindenaustr. 22, 2. r. [...]

Jg. Mädchen, 14—16 J., w. als Aufwartung gef. Markgrafenstr. 12, 3. lks. gg2288

Saubere Aufwartung, nicht unter 26 Jahren, für g. Tag sof. gesucht. Kochkenntnisse erforderlich. Ziegelstraße Nr. 8, 1. Etage. (13578

Eine saub., ehrl. Aufwart. für sof. ges. Gr. Zwingerstr. Nr. 15, 4. Etage. 2195

Aufw. f. d. g. Tag gesucht Blasewitz, Probstheider Str. 21, p.

Jüngeres Mädchen

für den ganzen Tag als Aufwartung sofort gesucht. Näh. Florastraße 16, 1. ee9061

Junges sauberes Mädchen oder unabh. Frau zur Aufwartung f. nachm. von 3—6 Uhr ges. Vorzust. Freitag vorm. von 11 Uhr ab Striesener Platz 11, 1. (6187

Junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Pöhsch, Carlowitzstraße Nr. 37. (1868

Saub. Mädch. z. Aufw. ges. Dr.-Plauen, Chemnitzer Pl. 2, 2. L. früh. Rathausplatz. (1110

Ord. Mädchen m. als Aufwartung ges. Blasewitz, Tolkewitzer Str. 21, 1, 1. (401

Jg. Mädchen als Aufwart. z. 1. Aug. f. d. g. Tag gesucht Elisenstr. 28, 2. r. (13595

Aufwartung sofort gesucht Mühlgasse 3, 1. ee9075

Aufwartung für den ganz. Tag gesucht Glacisstraße 34, parterre rechts. 2342

Eine saubere Frau als Aufwartung einige Stunden des Tages gef. Schubertstr. 37, 1. r. (1402

Jüng., saub. Aufwartung zum Ladenreinigen f. früh sof. ges. Bautzner Str. 45, Zigarrenladen. n420

Jg. Mädch. als Aufw. f. d. ganz. Tag gef. Frau Eilemann, Rosenstr. 48, pt. (13786

Jg. Mädchen als Aufw. gef. Oppellstr. 56, part. bb1480

Größeres Mädchen

f. d. ganz. Tag als Aufwart. ges. Bischofsweg 24, Laden.

Saubere Aufwartung für täglich ges. Bautzner Str. 27, Weinhandlg., Ecke Markgrafenstr. (n418

Jg. oder Ostermädchen für halb. ev. ga. Tag a. Aufwart. ges. Holbeinstr. 6, 2. (13597

Ostermädch., d. z. Hause schl. k., ges. Gabelsbergerstr. 6, 2. l. (12794

Weg. Erkrank. des jez. sofort Ostermädchen zu einz. Dame ges. v. früh bis nachm. od. f. ganz. Tag Reichenbachstr. 21, G.-H. 1. [...]

15jähr. od. kräft. Ostermädchen 1. 8. für Küche gesucht. Vorstell. Hauptstr. 9, 1. rechts. bb949

Größ. Schulmädchen gesucht Pirnaische Str. 1, pt. Drogerie. (13574

Stellen suchen

Männliche

G. Klar. (Tenor) f. z. Vogelw. Beschäft. Schindler, Bönischpl. 4. [...]

Jg. Kaufmann

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung in Lager oder Kontor, mögl. Kolonialw.-Br. Off. u. „M H 2008" Exped. d. Bl.

Gitarrist

noch frei. Freiberger Str. 48, 4. Etage Mitte. 2049

Junger Mann, (2032 verh., sucht Stellung als Lagerist, Packer oder Markthelfer, auch andere Beschäftig., f. im Schriftlich. u. Buchführung gut vert. W. Off. an Martin Müller, Langebrück.

Monteur. (4291

Erstklass. Monteur allgem. Maschinenbaues sucht, gestützt auf Prima-Zeugn., Stellung als Werkmeister oder Masch.-Meister in großem Betriebe, ebenfalls ist Suchender mit elektr. Licht- u. Kraftanlagen vollständ. vertraut. Gef. Off. „Nr. 98" Postamt 28, Dresden.

Junger Tischler

sucht Posten auf feinstem Möbel, welcher als Pollierer ob. als Geschäftsmann. Gef. Off. u. „K 2090" Fil. Wilsdruffer Str. 3.

Hausdiener f. Sonnt. [...] Off. „e 790" Fil. Kamenzer Str.

Chauffeur, 22 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, w. auch Nebenarbeit übernimmt, sucht sof. oder später Stellung. Off. u. „B D 2001" Exped. d. Bl.

18jähr. Mann sucht f. sofort

Stellung

als ee9065

Markthelfer oder Arbeiter.

W. Off. „W Z" hauptpostlag.

Für Gärtner.

Anst. Mann, 30 J. alt, sucht Arbeit in Gärtnerei bei freier Station u. klein. Lohn. W. Offerten unter „m 2678" Fil. Königsbrücker Str. 54.

Klarinettist u. Ten. oder Baß u. Tuba sucht für Sonntags Beschäftigung. Gef. Offerten unter „B W 2327" an d. Exped. d. Bl.

Maurerpolier

sucht sof. od. spät. Stellung. Off. „ff 9613" Fil. Pillnitzer St.

Jg. Kaufmann, (13646 der seine Lehrzeit beendet, w. sich 1. Okt. zu verändern. 3 Jahre Handelssch. besucht, vertraut mit allen kaufm. Arb. sowie der Exp. von Fah- u. Flaschenbieren u. alkoholfr. Getränken. Gef. Ang. unter „M 407" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Weimar.

Tüchtiger Kakes- und Waffelbäcker verh., sucht baldigst Stellung. Gef. Off. unt. „M A 83" postlag. Radebeul b. Dr. (2068

Jg. Mann sucht Besch. als

Markthelfer

od. ähnliche Arb., kann auch Kaution stellen. Off. u. „G Z" postl. Niederpoyritz. (g480

Tücht. sol. Gärtner, 25 J., in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren, sucht, gest. auf g. Zeugn., z. 1. Okt. in Herrsch.- od. Rittergutsgärtnerei, ev. mit Handelsbetr., dauernde St., wo sp. Verh. gest. ist. Gef. Off. u. „R G 2307" an d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger zuverlässiger

Kaufmann,

Bureau- u. Ladenpraxis, 27 Jahre alt, sucht Stell. Feinste Zeugn. Off. u. „B H 2234" Exp. d. Bl.

G. Weiger, Piano, 2. Piston, frei. Alaunstr. 40, Zig.-Laden. [...]

Weibliche

Stenogr., Maschineschr. Buchh., Korresp. usw. w. kostenl. nachgew. d. Mackows Unterr.-Anst., Altmarkt 15, Tel. 8062. C8877

Junge Verkäuferin mit gut. Zeugn. sucht Stell. in Manufakturwarengeschäft. Werte Off. u. „G 100" postlag. Löbtau erbeten. 2196

Fräulein,

Ende 20er J., in häusl. Arb. w. im Verkauf bew., f. Stell. als Stütze od. Wirtschafterin. Gef. Offert. u. „E D" 88272" an die Exp. d. Bl. erb.

Geb. Fräul. sucht Besch., gl. w. Art. Off. „u 4319" Filiale Löbtau.

Amerika.

Ein gebildetes junges Mädchen (Hannoveranerin) sucht bei einer Familie, welche im Herbst nach New-York zurückreist, Stellung als Erzieherin, Gesellschafterin oder Kinderfräulein. Offerten erbet. an Lehrer Beyer, Verden (Aller).

Junges Mädch. sucht lohn. Heimarbeit. Off. u. Striesen, Glasewaldtstr. 38, 2. r. (13447

Rell. Mädchen sucht St. als

Wirtschafterin

in einfachem Haushalt bei einz. Herrn (Witw. mit Kind nicht abgeneigt). Offert. unt. „E 6" postlagernd Freiberg.

Rell., erf. Mädchen vom Lande f. Stell. f. 15. 8. als Stütze od. Hausmädch. Off. u. „E B 2995" Exp. d. Bl.

Tücht. Mädchen v. Lande f. Stellung als Hausmädchen in besserem, kinderlosem Privathaush. Frau Erfurth, Karolinstraße, Radeburg. 2991

Anst., freundl. Mädch. f. Stell. als Stütze u. z. Bedien. der Gäste in Konditorei oder Weinstube per 1. od. 15. Aug. Off. u. „O M 22" postlagernd Meißen I. (g2062

Gebildetes Mädchen, 24 J., wünscht Stellung als Stütze, ev. m. Gesch. verb., b. alleinst. Pers. Off. u. „W 1000" bahnpostl. Zwickau erb. 2350

2 jüngere Mädchen

suchen Stellung nach auswärts, Logenkellnerinnen, Geh.-Anspr. 60 Mk. W. Offert. u. „L D 100" Dresden, Postamt 19.

Ält., gewissenh., rüst. Frau sucht Stellung als Stütze der Frau und zu Kindern für sof. oder später, auch nach auswärts. Offert. unt. „ee 9079" an die Fil., Marienstr. 38 erb.

Wirtschafterin sucht St. Dinkel, Zinzendorfstr. 34, pt. [...]

Jg. Mädch. sucht St. zu 1 Kind u. leichter Arbeit, Dresden, Kesselsdorfer Straße 26, 2. [...]

Kellnerinnen für hier u. auswärts in Hotels, Bier- u. Weinstuben, desgl. Hausmädchen zum Gästebedien., empf. **Dora Schnee,** Weberg. 23, 1., Telephon 1686, Stellenvermittlerin. [...]

Kellnerin, Hausmädch. z. Gästebed., ges. u. Aush., Hausmädch. empf. Stellenvermittlerin Franziska Gimmler, Wilsdruffer Str. 12, Tel. 8065. [...]

Jüng. Frau f. Aufwartung f. einige Std. vorm. Zu erfr. Freiberger Str. 100, 3. l. (ee9087

Unabh. Fr. f. Aufw. f. g. T. [...] 3. erf. Scheffelstr. 7, 4. r. (1886

Unabh. Frau sucht sof. Aufwart. f. 3 Stunden vormitt. Off. erb. nach Röhrhofsgasse 10, 2. Lähring. (2180

Zu verkaufen

Immobilien

Landhaus

f. 2 Familien pass., m. groß. Garten, Obst- u. Erdbeerkultur, ist sof. f. 13 500 Mk. zu verk. Näh. Gärtnerei Graf, Gohlis b. Lausa. (2060

Gasthof

mit Fleischerei, gut. Geschäft, läng. Zeit in einer Hand, ist aus Gesundheitsrücks. preisw. zu verk. Interess. w. Off. u. „R C 2020" Exped. d. Blatt. niederlegen.

Produkten- u. Grünwar.-Geschäft, gutgeh., mit schön. anschl. Wohn., wie es steht u. liegt für den billig. Preis von 750 Mk., pass. als Nebengeschäft für die Frau. Off. u. „m 2963" Fil. Königsbrück. Str. 54.

Schmiede,

die einzige im Orte, ist veränderungshalber sofort zu vk. Offerten unter „L J 88234" an die Exped. d. Blattes.

Ein kl. 2948

Fabrikationsgeschäft

mit Motorbetrieb ist mit od. ohne neuerbaut., schön., freistehendem Hausgrundstück u. Garten in der Nähe vom Bahnhof einer Stadt unweit Dresdens bei mäß. Anzahlung zu verkauf. Nur ernstl. zahlungsf. Selbstreflekt. wollen Off. unter „L O 88282" an die Exped. d. Bl. einreichen.

Stellmacherei,

altes, g. Geschäft, Umst. halb. für 2500 Mk. zu verk. Günst. f. Anfänger. Off. unt. „K R 98" postl. Königstein. (2900

Restaurant,

für Fleischer pass., ist unter günstig. Beding. bei großer Brauereihilfe zu verk. Näh. Klemm, Alaunstr. 4. (13242

Bäckerei-Grundstück m. sch. gr. Obst- u. Gemüseg. in gut. Ort b. Pirna preisw. zu vk. Pr. 28 000 Mk., Anz. 6—8000 Mk. Off. „A B 44" postl. Pirna. (1892

Ein gutgehendes

Produktengeschäft

in Mitte der Altstadt ist sof. zu verk. Off. u. „B C 2196" Exped. dieses Blattes.

Nähe Kötzschenbroda

ist Verhältnisse halber eine 30 Jahre bestehende gutgeh.

Bäckerei

mit schönem Villengrundstück für 18 500 Mk. b. 5—6000 Mk. Anz. zu verk. Selbstreflekt. erteilt Näheres kostenlos

Franz George,

Dresden, Schloßstraße 28.

Restaurationsgrundstück

in kl. Stadt, sehr gutgeh., m. Schank-, Obst- u. Gemüsegarten, Scheune u. 9 Scheffel Feld, ganz besond. Umst. h. preiswert zu verk. Off. u. „t 6198" Filiale Postplatz.

Schuh-Reparatur-Anstalt unt. günst. Beding. zu verk. Off. unt. „f 1107" an d. Fil. Plauen-Dr. erbeten.

Kleines altrenomm. Hotel

mit flott. Restaurant, dir. am Hafen in Lübeck, ist mit Grundstück preiswert zu vk. Haus u. Inventar in bestem Zust. Ang. nach Uebereinf. Gef. Anfr. u. „Wo 905" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Lübeck, erbeten. C8830

Gutgehend. Barbiergeschäft

sof. zu verk. Preis 400 Mk. Off. u. „B P 250" postlagernd Pirna a. d. Elbe. 2188

Eine gutgehende Schlosserei u. Fahrrad- u. Nähmasch.-Hdlg. und guter Kundsch. ist besond. Umst. halb. billig zu vk. Selb. liegt in d. Nähe v. Dresd. Off. u. „M" Ann.-Exped. Möbler, Kötzschenbroda. (08392

Gutgeh. Produktengeschäft

in Löbtau, mit schön. groß. anschl. Wohn., sehr bill. Miete, für 1200 Mk. sofort zu verk. Vierteljahre 100 Mk. im Vierteljahr. Näheres Malerstr. 26, Hammer. [...]

Kleines Café

im Zentr., gutgeh., f. 1000 Mk. sof. zu verk. (besteht 18 J.). Nathke, Pirnaische Str. 58.

Hausgrundstück,

Eckhaus mit Laden u. drei Wohnungen sowie Seitengeb. für 15 000 Mk. bei einigen taus. Mark Anzahlung zu vk. Weinböhla, Humboldtstr. 1.

Schönes Landhaus

mit Garten, 2 Wohn., nahe am Bahnhof, für 8500 Mk. bei 1500 Mk. Anz. sof. zu vk. Nathke, Pirnaische Str. 58.

Leipzig-Schönefeld. Prod.-, Gräum.- u. Delikatessen-Gesch. w. Wiederverk. zu verk. Preis 1100 Mk., bis Okt. mietfrei, jährl. 775 Mk. Nähe Zentralbahnh. u. Hauptstraße. Uebernahme sofort. Stannebeinpl. 4. Lad. (88275

Konfitüren-Geschäft

in guter Lage Freibergs ist per sofort zu verk. Zur Uebernahme sind 2000 Mk. notwendig. Offert. unt. „U C 88277" an die Exp. d. Bl. erb.

Nebenbeschäftigung.

Die Fabrikation u. d. Versand eines Millionenartikels (Heimarb.), als Nebenbeschäftigung pass., ist äußerst günst. zu verkaufen. Näh. unt. „L Z 88268" Exped. d. Blattes.

Diverses

Wegen Abreise ein Posten Emaille-Kittpulver billigst abzugeben Weidentalstraße 31, 3, Christ. ee9069

Zu verkaufen

Gasmotor (3pf.) m. Transm., Kontor-Einrichtung, 1 Kassenschrank, 1 Handwagen (Kräbr.) Palmstraße 15, 1. (2157

Mod., gebr. Sportwagen

für 15 Mk. zu verk. Blochmannstr. 20, 1. Mitte. (13579

Von einem starken Herrn,

Ausl., ca. 120 Leibw., habe ich versch. sehr anterh. Rock- und Jackettanzüge, Ueberz., auch ein Frack- u. Smokinganzug. Sämtl. Sachen sind auf Seide gearb. u. werd. billig verkauft Jahnsgasse 3, 2. 2161

Herrschaftl., getr. H.- u. D.-

Kleider

vk. bill. Jahnsgasse 3, 2. (2162

Kinderwagen u. viereckiges Korbbett, guterh., zu verk. Hebbelpl. 13, pt. l. (n672

Eleg. Kinderwagen 18 Mk., Rohrbettst., Kh. Sportw. zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3. (10180

Sportliegewag., guterh., zu verk. Zöllnerstr. 17, 1, l. (2179

Plüschgarnitur, sol. u. a. Möbelst. sof. bill. z. Prin. zu verk. Louisenstr. 65, 2. r. (gg3287

Gebr. Kinderwagen billig zu verk. Alaunstr. 5, p. (b5241

Herren- u. Damenrad, neu, billig zu verkaufen Ammonstraße 48, part. ee9068

Sehr gut erh. Krankenfahrstuhl sofort bill. zu verkauf. Stormstr. 2, pt. Matthes. (2180

1 Bretterschuppen, 5 Mtr. lang, 3 Mtr. br., z. sof. Abbruch, 9 Stück Oelfässer billig zu verk. Näh. Behrischstraße Nr. 29, im Bad. a490

Eisschrank,

klein, billig zu verk. Augsburger Str. 34. c2150

1 Piano

für 500 Mk. zu verk. bei 50 Mk. Anzahlung u. 20 Mk. monatl. Abz. Off. u. „M G 988" hauptpostlag. (8109

1 Piano

wie neu, für die Hälfte des Wertes zu verkauf. Weißeritzstraße 34, b. Tappert. (6200

Guterh. Kinderwagen mit Gummir. bill. zu vk. Leubnitzer Straße 40, 2. (c2147

Neuer, langer Schaukelnpaletot, Gr. 46, für 45 Mk. zu verk. (Kaufpr. b. Tapp.) Tischerstraße 5, 3. (f064

Gebr. Kinderw. b. zu verk. Torgauer Str. 34, 2. (12518

Mod. Kinder- u. Klappw. ganz bill. zu verk. Grüne Str. 3, 1. [...]

1 H.-Rad, gebr., billig zu verk. Pfotenhauerstr. 63, 3. r. (13571

50 Bills-Heilverf. 20 Mk., pt. F. Günther, Dittmannsdorf 62, Reinsbg.

H.-Rad, wie neu, bill. zu verk. Hans-Sachs-Str. 25, 3. r. (2173

1 Herr.-, 1 D.-Rad bill. zu verk. Glacisstr. 18, pt. Zig.-Gesch. [...]

Für Hausierer fertiggefüllte Kissen sehr bill. abzug. Off. „ff 9601" Fil. Pillnitzer Str.

Kalbr. Sitz- u. Liegewagen m. Gummir. f. 10 Mk. z. vk. Voßstr. Schützenpl. 5. (bb2591

Sinbad 4, Nachtstuhl 4, Waschtisch 6, Geschirrschr. 6, Sofa 15, Bettst. 3, Blument. 3 Mk., Garnitur, Chaiselong. zu vk. Schäfferstraße 11, 1. (ee9065

Nur Plandsch., daher billig! Tischler- u. Poltermöbel, aus. Zimmer- u. Brautausst.,

Laden-Einricht. all. Branch.

aus. Wohn.-, Hotel-, Villen-, Kontor- u. Fabrik-Einrichtg. nur b. Wehle, Ziegelstr. 66, Ziegelstr. 54 a. b. Amtsgericht.

1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen u. 1 Hängelampe billig abzugeb. Kl. Plauensche Gasse Nr. 37, 1, Et. 1. 2288

Gebrauchtes Sofa, passend für Küche, guterhalt., billig zu verk. Rosenstr. 22, 1. (8768

Getr. herrsch. Kleider, ein schwarzsl., ein blaukleid, Kleid., feine Blusen bill. zu verkauf. Kamenzer Str. 6, Hth. 1. (gg3297

Gutskäufer

erhalten von uns auf Wunsch

kostenfreie Angebote

über empfehlenswerte, vorteilhaft gelegene

billige Güter

in niederschlesischen, ertragsfähigen Gegenden Süddeutschlands, woselbst die Regierung die Landwirtschaft durch niedrige Steuern und sonstige Begünstigungen unterstützt. Feinste Referenzen zur Verfügung. C8873

Lorenz Thoma & Co., G. m. b. H.,

Güteradministration,

München, Herzog-Wilhelm-Straße 28.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/7

3 ₰ NESTOR Nº 3. · 4 ₰ NESTOR Nº 4. · 5 ₰ NESTOR Nº 5. · MIT GOLD NESTOR GIANACLIS CIGARETTES FRANKFURT a. M. CAIRO · 7 ₰ NESTOR Nº 7. · 10 ₰ COMITÉ Nº 100. · 12 ₰ QUEEN Nº 19.

Neue Vogelwiesen-Postkarten
nur an Wiederverkäufer sind zu verkaufen Neuestr. 48, 2. lk.

Schlafsofa 8 Mk., Bettst. m. Matr. verstl. Weißeritzstr. 86, 2. Et. r., v. abds. 7 an. (bb2596

Ein Kühlschrank,
230:108:70, 1 teil, Aufwaschtisch, 1 kompl. Badeeinricht., alles wie neu, billig zu verk. Klempnermstr. Praun, Dresden, Klopstockstr. 28. 68835

Underwood-
Schreibmaschine, in gut. Zustande, billig zu verk. Schönherr, Ringstraße 18. 88266

Herrsch. getr. H.- u. Damen-
Kleider
aller Art, auch Schuhe, verk. spottbill. 14 Webergasse 14, 2.

Ein antiker Tisch (mit Intarsien) preisw. zu vk. Hopfgartenstr. 2, 2. lks. 68666

Anzug, f. schön, norm. Gr., 12 Mk. Grunaer Str. 18, 2. (r3459

Wohnungs-Einrichtung,
wie neu, weg. plötzl. Abreise spottbill. zu verk., auch einz. Stücke, Nähm., Bilder u. dgl. Radebeul, Louisenstr. 14, pt.

Gebr. Pianino, herrl. Ton, Umst. halb. preisw. zu verk. M.-Luther-Str. 23, 1. (gg8204

Fracks,
Gehrockanzüge, Smokings, Zylinder, Klapphüte verleiht u. verkauft
Carl Bauer
Frauenstr. 12, 1. Tel. 6197.

Bettst. m. Matr. b. zu verk. Seminarstr. 18, 3. 2251

35 HP. Deutzer
Sauggas-Motor
mit Anthrazitgenerator und kompl. Preßluft-Anlaßvorrichtung, alles in bestem Zust. u. höchst rationell arbeitend, ist Umbaues halber äußerst günstig zu verkaufen. Anlage bis September d. J. im Betrieb zu besichtigen bei den Hainsberger Tonwaren- und Schmelztiegelwerken W. Lorenz, Hainsberg.

1000 Stühle
in modernen Ausführungen, prima Fabrikat, unter Garantie an Händler u. Private staunend billig abzugeben. Zu besichtigen von 10–12 vorm. u. 3–5 nachm. **Gr. Brüdergasse 16, 1.**

Schöner Herrenschreibtisch mit Aufsatz, 1 Zeichentisch, 1 Rauchtisch, 2 Stühle, alles echt, sofort bill. z. vk. Reißigerstr. 76, pt. l. (a4320

Eleg., mod. Kinderwagen bill. z. vk. Grunaer Str. 42, 2. (r3458

1 Liege- u. Klappsportw. b. z. vk. b. Seibold, Gerichtsstr. 10, Hof, l.

Rotbr. Plüschsofa w. Platzm. sehr bill. z. vk. Kietzenstr. 9, 2. r. (bb1477

Eleg. Kinderw., fast neu, zu vk. Holbeinstr. 108, 3. l. 69465

2 Kaiser-Stühle werd. billig verkauft Striesener Str. 45, Friseur.

Sehr schön. kurzh. Zug- u. Wachhund, stockschwer, u. anhalt. Ziesel, bill. z. vk. Marienhofstr. 52. (r2754

Mantel, Rasse, 1228, Umstände h. bill. z. vk. Fischhofpl. 5, 2. (16205

Sof. a. Priv. bill. zu verk. prachtvolles Pianino
Elisenstrasse 54, 1. (ff3608

Wollen Sie sich billig
u. elegant kleiden, so kaufen Sie gute herrschaftliche, getr. Herren- und Damen-
Kleider
aller Art, auch Schuhe, nur **Rampische Straße 7, 1. Et.**

F. H.-Rad, bestes hochg. Fabrikat, reelle Gelegenheit, ganz bill., bitte überzeugen. Ammonstr. 58, 1. (i3764

Rad, Frl., feil. Gelegenh., spottb. Pillnitzer Str. 22, 4. (16203

Schön. Plüsch- u. einf. Sofa, Tisch, Küchenschrank, Auszugtisch, groß, bill. zu verk. Feldschlößchenstr. 17, 1. r. (3769

Straßenwagen, w. neu, Freil., n. 45 Mk. Flemmingstr. 24, 3. r. (16204

Nähmasch., Sofa, Tische, spottb. Ammonstr. 63, H. 1.

Sitz- u. Liege-Kinderwagen, 9 Mk., fast neu, Kinderbettstelle zu vk. Prinzeß-Louisen-Str. 9, pt. l. (2240

Einige Hundert Met. Phantasiezugeflecht sind bill. zu verkaufen Hofmühlenstr. 51, 1. r. 11111

Guterh. Kinderw. 18 Mk., eins. Sportw. 5 Mk., aus Priv. zu vk. Schanzenstraße 19, 3. M. (bb1475

Plüschgarnit. 140 Mk. versch. Polst.-Stühle v. 2 Mk. an, Hochh.-Bettst. mit Matr. b. z. vk. Rietschelstr. 20, 2. l.

Koffer, 30 Mk., f. gut, z. verk. Freiberger Str. 69, pt. l.

Transportdreirad
Umst. halb. sof. bill. zu vk. Engel, Zwinglistr. 26. (r3438

Hochf. Sofa m. Umbau, sch. Plüsch- u. Schlafsofa, Chaiselong., Kleider- u. Küchenschr. 10 Mk., Vertiko 28 Mk., Schreibt. 26, Wasch. 8, ganz Bettst. m. Matr. 13, Stühle, Tische, Kommode, Trumeau Dürerstr. 17, f. Laden. (ff3556

Gebr. Stubenwagen zu verk. Blumenstr. 106, 4. (ee1902

H.- u. D.-Rad mit Freil., neu u. gebr., b. zu verk., ev. Teilz. Gr. Brüderg. 21, 2. (1254

Schön. Plüsch- u. Stoffsofas, 15 u. 20 Mk., Kleiderschr. 10 Mk., Waschk. 3 Mk., Stühle 1 Mk., Spiegel, Küchenschrank 9 Mk., 4 Bettst. m. gut. Federmatratzen, 12 u. 15 Mk., schön. **Trumeau, wie neu, 25 Mk.**
Ziegelstr. 59, nur 1. Et.

Ein gebr. Kutschwagen (Jagdwag.) ist zu verkauf. b. Rudolph Höppner, Kötzschenbroda, Moritzstr. 11. (08888

Hochf. Plüschsofas 20 u. 40, Chaiselongues 15, Schreibtisch, Tisch 4, Trumeau 25, Büfett, schöne Schränke u. Vertikos 15 bis 30 Mk., Bettst. m. gut. Matr. 15, engl. u. Hochhaupt 25, Teppich
Grunaer Str. 28 b, l.

Vogelwiesen-Postkarten,
neue Sorten, sehr bill. zu hab. Scheffelstraße 21. 1797

Herren-Rad u. Frl., eleg., **wie neu,** für 38 Mk. zu verk. Oppelstr. 19, 1. rechts. (bb

Schöne, helle Küche 48, engl. Bettst. u. K. Federmatr., noch ganz neu, 33, Tisch 3, Sofas 18, 24, Bil. u. mod. Kleiderschr. u. Vertik., Trum., **Kommoden, 4 kästig,** Stühle, Spiegel **spottbillig. Günst. Quelle f. Brautl.** rr5019

Keil, nur Ziegelstr. 33 u. Gr. Zwingerstr. 22 nur 1.

Herr.-Rad sehr Gelegenh., z. vk. **Dam.-** Breite Str. 5, 2. r.

Kleiderschrank, Vertiko, Kommode, Schreibtisch, Küch.-Schrank, Sofa, Bettstelle, Trumeau, Bettst., Matr., Tische, Stühle bill. zu vk. Nebelsdorfer Straße 6, part. 1836

1 Herr.-Rad wenig gef., zu verk. **1 Dam.-** Ziegelstr. 50, 1. l.

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Zylinder werden verkauft und verliehen
A. Bauer, Freiberger Platz 1, l.

Pianino, kreuzs., Nußb., wenig gespielt, billig zu verk.
H. Ullrich, Pirnaische Str. 1, 1.

Wäschemang., Fleischerhackkl., Elisenstraße 48. (ff3834

Schreibtische, Doppelpulte,
Ladentafeln,
Eisschränke, Warenregale bill. **Kämpfe, Fischhofplatz 10.**

Fracks,
schwarze Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verkauft nur
Landhausstr. Nr. 10.
Telephon 9799.

Fracks,
schw. Rockanzüge, Zylinder verleiht u. verk. **Zirm,** Schneidermeister, **Webergasse 13, 2.**

Nur Gelegenheitskauf:
Möbel, echt u. imitiert, Pianinos, Geldschränke, ant. Möbel, Glas u. Porzellan u. versch. bill. zu vk. Erfurth, Serrestr. 12, pt. (9165

Gelegenheit! 6 Herrenanzüge
(prima) bill. zu verkauf. Tuchlager, Serrestr. 10, 1. 1706

Auf Kredit
Möbel u. Polsterwaren
Herren- u. Damen-Konfektion,
Kinderwagen,
Wäsche, Federbetten,
Anz. v. 3 Mk., Woche 1 Mk. an.
Kredithaus Miersch
13 Marienstr. 13, 1. u. 2., gegenüber 3 Raben. (88189

Gelegenheitskauf!
Kleiderschrank, 2 tür., 15 Mk., Waschschrank 15 Mk., Vertiko 15 Mk., Kommode 6 Mk., Polsterstühle 1.50 Mk., 2 Bettstellen, wie neu, mit Matr. 14 Mk. Galeriestr. 11, 1. (r3404

Fracks,
Rockanz., W.-Paletots, Zylinder verl., vk. E. Sauer, Ecke Am See, Margaretenstr. 7, 1. Tel. 6351.

1 Herr.-Rad mit Freilauf bill. zu **1 Dam.-** verkaufen Dippoldiswalder Platz 1, pt. rechts. (5883

1 **Waschtisch m. Marmorpl., 10 echte Firmenschilder von Eisenblech bill. zu verk. Wilsenberg, Falkenstr. 10.** (1888

2 Wasserpumpen
zu vk. Böhmische Str. 29, 1.

Droschke 2. Klasse
zu verk. Augsburger Str. 29, Bachmann. (ff3497

Federwagen, 1864
gebr., 10–12 Ztr. trag., Federkarren zu vk. Zellescher Weg, in d. Schmiede, nahe Sedanpl.

Ausverkauf von Leiterwagen wegen Platzmangel zu Spottpreisen. **Edmund Wenzel, Großenhainer Str. 127.** (r8200

Herrenrad, Brennabor, Frlf., bill. Hopfgartenstr. 30, p. r.

Zinngegenstände,
alt u. schön, sehr bill. zu verk. Ziegelstr. 10, Otto. (ff3508

Nähmasch., ganz mod., spottbill. krankheitsh. zu vk. Ehrlichstr. 22, 3. Vöther. (bb2371

Herren-Rad, Freil., bill. z. vk. **Damen-** Alaunplatz 2, (Villa a. Prießnitzgrund b. Hein.

Mod. Kinder- u. Sportwag. bill. Bahnstr. 14, Hof links 1. (16125

Neues Federbett m. Kissen 8 Mk., hochfeines Plüschsofa zu verkauf. Webergasse 5, 1. (88786

Klappsportw., Kinderwagen, allerbill. Quelle, da kein Laden, Lilienggasse 8, pt., in der Nähe v. Pohlplatz u. Am Zoo.

Alte Zinnteller,
4 Mk., solange Vorrat reicht, verk. **O. Otto,** Ziegelstr. 10. (ff3051

H.-Rad bill. zu verk. Schloßstraße 8, pt. r. (aa2739
D.-

Gebrauchte billige
Laden-Einrichtungen Tel. 9322
Größte Auswahl.
Blumenstr. 54.
Teilzahlung gestattet. (3530

Billigste Preise
für gute herrschaftl. getr. H.- u. D.-**Kleider** all. Art, Schuhe, Wäsche, Kindersachen, Betten, Möbel usw. bei Rath, Gr. Brüderg. 10, 2.

NOTIREN
Gutgetr. Herren- und Damen-Kleider verk. u. verleiht bill. **E. Näther,** Frauenstraße 10, 1. früher Gr. Brüdergasse 3. C7804

Prachtvolles Pianino!
Nußb., kreuzs., selten bill. z. vk. ab. zu verm. Lortzingstr. 10, 2. (p2807

Nähm., vorzügl. näh., b. z. vk. Freiberger Str. 132, 4. l.

Maß-Anzüge
von Herrschaften, wenig getragen, von **8 Mk.** an,
Paletots, Ulster von **6 Mk.** an,
einzelne Jacketts, Stoff- und Arbeitshosen von **2 Mk.** an.
Große Auswahl in
Muster-Anzügen von **10 Mk.** an,
Wetter-Pelerinen u. Schuhwaren staunend billig.
Fracks, Gehröcke, Smoking-Anzüge werden verkauft und verliehen nur bei
Schwarzbard, Ziegelstr. 9.

Krankenfahrstühle
(auch leihweise (F5041/10
Thorandter Straße 29.

Kleider
v. Herrschaften, wenig getr., Anzüge v. 8, 12, 16 Mk., neue Muster-Anz. 10.50, Hosen und Schuhe v. 2 Mk., Kostüme v. 5–10 Mk., Blus., Röcke v. 2, Paletots v. 4 Mk., Gehrockanz. m. verleih. **Galeriestr. 11, 1.**

Dürkopp-Räder, neu und gebr., Reparat. bill. Königsbrücker Str. 58. (m2250

Zuglampen, Bronzekronen
für Gas u. Elektr., gebraucht, aber wie neu vorgerichtet, bill. zu verkaufen Kaulbachstraße Nr. 28. Henker. (ff2752

Rad, wie neu, mit Freil., billig zu verkaufen Wettinerstraße 49, part. (8596

Pferd und Tafelwagen.
Mittelst. Pferd u. Tafelw., 35 Ztr. Tragkr., bill. zu verk. Loubegast, Carolastr. 1. (bb2798

Pferd, leicht. Jagdwagen u. einsp. Federtafelwag. zu verk. Kähnitzgasse 25, pt. l. bb8244

Pferd
aufs Land zu verk. Sebnitzer Straße Nr. 42. aa8295

2 Pferde im Preise von 180 u. 300 Mk. zu verk., ferner **2 Tafelwagen** mit u. ohne Plane, 25 u. 30 Ztr. Tragkr. Cotta, Lübecker Str. 82, pt. (bb2597

Echtrass. Jagdhunde, Weibchen, 7 Woch. alt, billigst abzugeb. Wegen deren Besichtig. Näh. Reichenbachstr. 29, 1. (8089

Für Liebhaber: Sehr sch., weiße span. Seidenpudelhündin, 4 Mon. alt, preisw. zu vk. Freiberger Str. 77, 2. r. (2013

Schäferhund, 6 Mon. alt, sehr wachsam, zu verk. Niedergitterstr., Bergstr. 7a. (w232

Jae. deutsche Schäferhunde, 7 Woch. alt, Ia Stammb., Elt. vielf. 1. Preise, zu vk. Terscheckstr. 1, 2. Fiebler. (2172

5 deutsche Schäferhündinnen
zu verkaufen, echt wolfsgr., 8 Wochen alt, Ba.-Stammbaum u. Ba.-Polizeihundabstammung, a St. 20 Mk. Off. unt. „O. H." Neustädter Hof, Dresden-N., Antonstr., abzug.

Starke 88298
Ferkel
verkauft Domäne Helfenberg.

Kaufgesuche.

Kleiner Milchhandel
bis 100 Ltr. täglich, zu kauf. ges. Off. u. „u 4311" an die Filiale Löbtau. u4811

Suche ein Herrenartikel- oder Kurzwarengeschäft zu kaufen oder mich an ein. gutgeh. Geschäft beteil. Off. u. „O H 2045" Exp. d. Bl.

Bäckerei wird von sr. Leut. zu kaufen, ev. zu pachten gesucht, nicht unt. 25 Pr. tägl. Bautzner od. Pirnaer Vor. b. Off. „C H 2197" Exp. d. Bl.

Kl. Haus bis 30 000 Mk. sof. zu f. gel. Off. „M 100" Postamt 23 (ff.

Fahrräder kauft per Kasse Glacisstr. 20b, parterre. (475

Möbel, Pianinos, Ladeneinrichtungen kauft **Erfurth,** Serrestr. 12, pt.

Alte Gebisse, Zahn 40 Pf., Gold, Silb., Brill., Pfandsch. bez. gut Ehrlichs Einkaufsgeschäft, Rampische Str. 7, 1.

Fahrräder u. Nähmaschin., auch defekt, kauft **Hause,** Walmstr. 13, 2. l.

Alte Gebisse! Zahn 40 Pf. Platin, u. bez. Große Plauensche Str. 2, 1. und Trompeterstr. 9, part. 5851

Leihhausscheine 4753
aller Art werd. zu höchst. Preisen gekauft. Telephon Nr. 4598
Landhausstr. 13, im Laden.

Einkauf und Tausch sowie **Reparaturen** von
Musikinstrumenten
Fr. Adam, Ziegelstr. 4, 1.

Getragene Anzüge
kauft zu hoh. Preis. **Hellebrand,** Schneidermstr., Neue Gasse 34. (7391

Fahrräder kauft **Strauße,** Löbtauer Str. 92.

Altgummi kauft Reinhardt Leupolt Gummiwaren-Fabrik DRESDEN, Wettinerstraße
85752

Bessere gebrauchte Möbel,
ganze Einricht. u. Nachlässe kauft K. Gebrich, Neue G. 1.

Alte Bücher
kauft **Antiquariat Dippoldiswalder G. 2,** Ecke Gr. Plauensche Str.

Suche sofort Kassenrenal f. Kolonialw., 2–3 Mtr. hoch, 1–1½ Mtr. lg., m. ca. 20–30 Kasten. Off. erb. Hopfgartenstraße 18, pt. lks. ee1907

Schnell-Bohrmaschine, x2065
bis 16 Millim., wenig gebr., oder gut erh., kauft **Oskar Münch,** Groß-Schönau 27.

Gebr. Hobelbank zu k. gef. Off. „dd 1476" Fil. Oppelstr.

Getr. Anzüge, Wint.-Ueberzieher kauft Röhner, Webergasse 14, 2.

Mod. Kinderwagen gef. Off. m. Pr. erb. Mathildenstr. 3, 2. r. (r3457

Pony zu kauf. gef. Großzsch. Nr. 27. x2064

Ja., mittl., guter Zughund wird zu kauf. gef. Manwald, Löbtau, Bünaustr. 50. (u4824

Unterricht.

Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herr. u. Dam.
Eintritt jederzeit.
Rackows
Unterr.-Anst. f. Schreib.-, Handelsfächer und Sprachen.
Direkt:
Altmarkt 15
Filiale: **Albertplatz 10.**
Buchhaltg., Korresp., Stenogr., Maschinenschreib. — 80 Schreibmaschinen. **1910** wurden mir v. Geschäftsinhabern **701 offene Stellen** gemeldet. C243

Engl. u. franz.
Zirkel beginnen neu Anfang August. **Monatlich 1 Mk. Schirpkes Sprach-Lehr-Institut,** Amalienstr. Nr. 7. Prosp. frei. Tel. 19236.

Projektions-Unterricht ges. H. S., Reißigerstr. 6, Atelier. (ff3584

Englisch,
Französisch,
die Stunde **20 Pf.**
Eröffnung neuer Kurse Anf. August.
Einzelunterricht à Std. 1.50 Mk.
Miss Samsons Sprachschule
18 Ringstraße 18. Viktoriahaus.

Täglich Ferien-Privat-Tanz-Unterricht
Ungenierte, beste, billige und reelle Ausbildung im **eigenen Saale** nur bei Direktor **Heuker** u. **Frau,** Dresden-A., **Maternistraße 1,** direkt am Sternplatz, Güterbahnhofstraße. Beginn der **neuen Kurse: September.**

Schnell-Tanz-Unterricht
E. Pause, Feldgasse 2, 1., 5 Minuten vom Hauptbahnhof nächst d. Groß. Plauenschen Str.
Jeden Sonnabend 8 Uhr und Sonntag 3 Uhr: **Walzer und Rheinländer.** Honorar **3 Mk.** Extrastunden für alle Rund- und Kontertänze jederzeit. 88514

4- u. 8-Mk.-Kurse im **Tanz-Unterricht** beginnen (ff3598 **Sonnab., 29. Juli,** abds. 8 Uhr, **Sarrasani-Säle,** Alaunstraße 28.

Verloren.

Baltkleid, Damenmantel am Dienstag abend Linckesches Bad od. Nähe verloren. Geg. g. Belohn. abzug. Marschallstraße 11, 2. Et. r845f

Moderner Damenpaletot
Sonntag ab. geg. 10 Uhr auf d. Bodenbacher Str. zwischen Mügeln u. Dobritz verl. geg. Geg. hohe Belohn. abzugeb. Dresden-N., Bürgerstr. 10, part. Schubert. 2160

Portemonnaie m. ca. 100 Mk. Inh. Straßenb. Linckesch. Bad—Queralleе Dienst. ab. verl. G. Bel. abz. Fundbur.

Kl. silb. Portemonnaie
m. 100-Mk.-Schein v. Struvestr. Prager bis Trompeterstraßenecke verloren. Geg. Belohn. abzug. Struvestr. 19, 3. r. (2212

Montag abend goldne **Damenuhr** verloren v. Zellesche Straße, Bernhardstr., Hauptbahnh., Prager Straße bis z. Centraltheater. Abzug. Fundamt, Schießgasse. (ff3600

Entlaufen
ist gestern abend ein kleiner **Dachshund,** auf den Namen Waldmann hör. Geg. gute Belohn. abzug. im Hotel de France, Wilsdruffer Str. (2281

Geld-weiß-schw. Katze seit Sonnt. abh. gek. Schumannstr. 66, 1. r. (p2726

Kapitalien.

Zur **Neueinrichtung** eines lange Jahre im selben Hause bestehenden **Töchterpensionats** mit **Unterrichtsanstalt** w. Dame mit Kapital sof. ges. Gef. Anfrag. u. „O D 316" Invalidendank. (ff3657

Höh. Staatsbeamter sucht g. h. Verg. auf 2 Mon. **200 Mk.** zu l. Verm. vollst. zwecklos. Off. u. „C E 2182" Exp. d. Bl.

Hypotheken — Darlehen
anszuleihen d. Richter, Weißig b. Bühlau, Radeberger Str. Nr. 11. Rückp. 88227

Vorschüsse auf Erbschaft, Hypothek und andere Wertobjekte gewährt, Wechsel diskontiert
G. Tronicke, Dresden-A., Schulgutstraße 4.

Geld von 60 bis 240 Mark **gibt sofort** jed. Person in Dresden auf Möbel u. a. Waren.
E. Rudolph & Co.,
Freiberg. Str. 31. Off. m. Rückporto. Sprechz. v. 8–12 u. 2–6 Uhr.

Herzliche Bitte! Wer leiht sof. 30 Mk. a. M. a. pktl. Rückz.? Off. u. „C J 2199" Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht
gegen bequeme Ratenrückzahlung auf **Policen, Erbschaften, Testamente, Sparkassenbücher, Hypotheken, Möbel** usw.,
An- und Verkauf von 2153
Geschäften u. Grundstücken,
wende sich an
H. A. Lorenz Nachflgr.,
Dresden, 10 Bautzner Str. 10.

4000 Mk. geg. f. gute Sich. zu vergeb. Off. u. „P 128" Postamt 26 erb. (ff3557

Aus Privath. sof. **9000 Mk.** gegen Verpfändung 1. Hypothek von 18 000 Mk. innerhalb Brandkasse gesucht. Gef. Off. m. Angabe des Zinsfuß. u. „C B 2232" Exp. d. Bl.

70 000 Mk. auf sich. Hypoth., evt. get., zu vergeb. Näheres unter „D L 8847" an die Exped. d. Bl. C8827

Stiller Teilhaber
mit 5–6000 Mk. zum Betr. ein. rent. Geschäfts sof. ges. Einl. w. hyp. sichergest. Off. „ff 3504" Fil. Pillnitzer Str.

Geld jeder Art schnell, reell. **Wendt,** Schnorrstraße 27, 2. l. 12286

25–30 000 Mk. zur 2. Stelle hint. 100 000 Mk. auf Hausvilla i. Zentr. Dresd. sofort ges. Mietertr. 12 000 Mk. Bl. Obl. w. m. in Zahl. gen. Off. „ff 3506" Fil. Pillnitzer Str.

Teilhaber.
Für m. wirkl. gut. Unternehmen, welches im vollen Gange u. mit vielen u. groß. Aufträgen vers. ist, suche ich für **sofort stillen od. tätigen Teilhaber** mit 2–3000 Mk. **Besondere Kenntnisse nicht erforderlich,** f. tätig. Teilhaber müheloser u. sehr gut. Verdienst, auch f. **stillen Teilhab.** Nur schnellentschl. Selbstrefl. belieben Off. unt. „C B 2275" Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geld-Darlehn
auf (ff3615
Wechsel, Möbel u. Schuldsch.,
Schuldenregulierungen
streng reell, diskret.
A. Düring, Kaulbachstr. 30, 2.

Darlehn
aus Hausstand, ev. ohne Bürgen, Hypothekenregelung, an reelle Leute vom Selbstgeber sofort. **Ad. Vogel, Berlin, Monsteinstraße 12.** A4082

Heiratsgesuche.

Ja., sol. Geschäftsmann, Mitte 20er Jahre, von angenehmem Aeußern, sucht Bekanntschaft mit einer jungen Dame, die sich fürs Geschäft interessiert, etwas Vermög. erwünscht. W. Off. u. „T D 88220" Exp. d. Blattes.

Glückliche
Verheiratung
wünscht **einfacher, solid. Herr, Beamter, Mitte 50, kath.,** mit ebensolch. Fräulein mittleren Alters. Brief mit Bild erbeten unt. „O F 318" an d. Invalidendank, Dresd., Seestraße 5. Anonym zwecklos. Verschwiegenheit zugesichert. Vermittler verbeten.

Herr, 32 J. alt, ang. Aeuß., l. freundsch. Verkehr m. ält. Dame, ev. spät. **Heirat.** W. Off. u. „C F 2187" Exp. d. Bl.

Glückliche Heirat!
Geb., j. Frau, hübsche Erschein., 29 J., sehr geschäftst., umsicht., vielseit., mit guter Einricht., wünscht Bek. mit Charakterv. Herrn, am liebst. Geschäftsmann (**Witwer m. K. nicht ausgeschloss.**) zwecks Heirat. Nur ernste Angab. u. „J G 14" hauptpostlag. (2217

Wir sind 2 Mädel, frisch und patent: — Wir suchen 'nen Mann von Temperament. — Der schneidig ist und viel Geld. — Kann reisen durch die ganze Welt (zw. Heirat). Offert. unt. „gg 3290" an die Fil. Martin-Luther-Platz 1.

Solid. Werkmeister,
27 J., in fest. Stelle, sucht die Bek. ein. anst. Mädch. mit etwas Vermög. beh. **Heirat.** Gef. Off. unt. „C U 2264" an die Exp. d. Bl. erb.

Fräulein, Mitte 30, alleinsteh., gesund, jug. **Ersch.,** mit schön. Ausstatt. u. kl. Barvermög., f. Bek. m. gebild. ält. Herrn in sich. Lebensstell. zw. bald. **Heirat.** W. Off. u. „ff 3597" Fil. Pillnitzer Str.

J. Mann, Witwer, 31 J. alt, w. wieder glückl. zu verheiraten. Off. u. „M M 103" lag. Postamt 19. (546

Geschäftsmann
(Kolonialw. u. Konfekt.), 30 J., von tadellos. Ruf u. Verg., w. die Bek. ein. sol. strebs. Mädch. ges. Alt. oder Witwe ohne Anhang, mit etwas Vermögen zw. b. Heirat. Damenschneiderin bevorzugt. Ernstg. Off. mit Photogr. u. Ang. d. Verhältn. u. „U E 2066" an die Exped. d. Blattes.

Professionist
mit 1 Kind u. 3000 Mk., w. Heirat mit Fräul. od. Schneiderin im Alter von 30–40 J. Offerten unter „K L 10" Postamt 25 erbeten. gg3294

Gesucht wird eine A4870

1. Hypothek von 75.000 Mk.

auf ländliches Fabrikgrundstück in der Nähe von Meißen. Die Hypothek ist äußerst sichergestellt, denn der Gebäude- und Mobiliar-Feuerversicherungswert beträgt ca. 160 000 Mark. Größe des Grundstückes ca. 9 Hektar, einschließlich eines auf ca. 20 000 Mk. veranschlagten Waldbestandes. Angebote unt. „M B 4870" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wegen Erkrankung des Mannes baldtundiger Teilhaber mit kleiner Einlage für F8278

Hohlhippen- u. Waffelbäckerei
mit alter Kundschaft, sehr ausdehnungsfähig, gesucht. Durch tüt. Kauf gute, sichere Existenz geboten. Offerten unter „M L 5798" an Rudolf Mosse, Dresden.

Bedeutender Fortschritt auf medizinischem Gebiete.
Versandgeschäft.
Durch Uebernahme einer selbständigen Niederlage, verbunden mit Alleinvertretung eines hervorragenden Verbrauchsartikels (geschützt vom Kaiserl. Patentamt), der für Familien u. jedermann unentbehrlich ist, sind
6000 Mk. und mehr jährlich
zu verdienen. Die bedeutenden Erfolge mit diesem Artikel veranlaßte die Fabrik, für
jede Niederlage eine wirkungsvolle Propaganda und permanente Zeitungsannoncen auf ihre Kosten zu übernehmen.
Branchekenntnisse unnötig. Etwas Barmittel für notwendiges Lager erforderlich. Seriöse Selbstreflektanten mit Angabe ihres Alters und bisheriger Tätigkeit wollen Offerte unt. „J D 1290" richten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** Niederlage wird ev. vorläufig als Nebenbeschäftigung abgegeben. 88277

Wichtig f. Bauunternehmer!
Jüngerer Architekt, hervorragende, künstlerische Begabung, mit allem Modernen vertraut, fertigt Fassaden, Grundrisse billig und schnellstens für Bauunternehmer. Offerten unter „C M 2206" Exped. d. Bl.

Verschiedenes.

English lady wants for Dresden an English speaking lady companion for 2 or 3 days. Offers to „U D 8284" an die Exped. d. Bl. (38284

Georg Kaak! Bitte Brief abholen. J. Z. 2046

J. Mädch., 17½ J., l. lust., gebild. **Freundin.** Off. unt. „J R" Postamt 9. (r3450

Belohnung
erhält derjenige, welcher mir über den Aufenthalt des Maurers F8285
Karl Schneider
oder dessen Kinder, früher in Erfurt-Ilversgehofen wohnhaft, sichere Angaben machen kann.
Wilhelm Hollenbeck, Erfurt-Ilversgehofen.

Konditorei
findet sichere Existenz im blüh. Industriestadt im Erzgeb. Off. u. „N E 2219" Exp. d. Bl.

Kl. Obst- u. Südfruchthalle
mit Selterwasserschank wegen Krankheit bill. zu verpacht. od. zu verk. Off. u. „ee 9064" Filiale Marienstr. 28.

Achtung! 2168
Junge, verheiratete Bäcker!
Weg. and. Untern. verpachte meine kl., aber gutgeh. Bäck. auf 2 J. geg. 750 Mk. Kaut. Off. u. „R H 32" hauptpostl.

Tüchtige Wirtsleute
suchen Restaurant zu pachten. Offert. unt. „ee 9074" an die Fil. Marienstr. 28 erb.

Mechaniker.
Wer weist jungem, selbständ. Mechaniker die Fabrikation eines guten Artikels nach, wo nicht zu große maschinelle Einrichtung erforderlich und noch etw. verdient wird? Gute Ideen und etwas Anleitung werden gut bezahlt. Werte Off. u. „T T 88250" Exp. d. Blattes.

Interessenten
zur Verwertung geschützter Neuheiten gesucht. Off. erbet. u. „J K 50" hauptpostl. (2208

Gesuche, Käufe, Testam., Gedichte, Toaste: **Hugo Fleischer,** Wettinerstr. 7. (16110

Zugeschnitten wird Kleid, Rock, Bluse **Reitbahnstr. 14, 3. r.** (2164

Welt-Detektive
Spezial-Auskunftsbüro
Inkasso- und Rechtsangelegenheiten, Ehegat., Alimente, Prozeß- und Erbschaftsmaterial, Beobachtungen, Ermittl., Beweise.
Dir. **Düring.**
Dresden, Kaulbachstr. 30, II.
ff3616

Vogelwiesen-Postkarten,
neue Dessins, soeben erschienen. **Postkarten-Verlag,** Röhrhofsgasse 14. Generalvertrieb der von der privileg. Bogenschützengilde herausgegeb. Festpostkarte. (16194

Gesuche, Rat!
Seit 25 Jahren erfolgreich! Schneider, Gr. Brüderg. 37.

Staunend billig!
Bei nur **1 Mk.** wöchentlicher Zahlung liefere ich aus eigener **Polster-Werkstelle** die elegantesten **Sofas, Garnituren, Matr. u. Chaiselongues** in jeder Ausführ., sowie ganze **Schlafzimmer-Einrichtungen,** furniert u. gemalt. Bei Vorzeigen der Annonce erhält jeder Käufer
10 Proz.
von der Anzahlung vergü.
E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 16, 1.

Klepperbeins Kola-Mentillen
wirken unmittelbar kräftigend und nervenbelebend. Sind für Sportsleute und Wanderer, sowie Soldaten bei **Ermüdung** und zur **Belebung** der Kräfte unentbehrlich u. gleichzeitig ein **tadelloses Erfrischungsmittel.** C430227
Packungen 10, 25 u. 50 Pf.
C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9.

Achtung!
Weg. Aufgabe des Geschäfts Kalbfleisch a Pfd. 60–70 Pf., Schweinefleisch a Pfd. 60–75, Rindfleisch a Pfd. 60–90 Pf., Blut- u. Leberwurst 50 Pf., bei 5 Pfd. billiger.
Mett- u. poln. Wurst 75 Pf., Speck, geräuch. u. frisch 80 Pf., Kalbsfüße 5 Stück 40 Pf., Rindfleisch 70 Pf., bei 5 Pfund billiger.
Markthalle Antonsplatz, Stand Nr. 7, Anna Krebs.

Eine gute Idee
bringt ein Vermögen ein. Kostenloser Rat über Verwertung von Erfindungen, Ausarbeitung von Ideen, Anfertigung von Modellen. Anmeldungen von Erfindungen 20 Mk. **Veritas, Dresden,** Schießgasse 1, I.

Reeller Weinbezug.
Ein Weingutsbesitzer d. Rheinpfalz empf. seine abgelagert. u. ausgereift. Gewächse d. Jahrgänge 1907, 1908 und 1909
Weissweine in der Preislage Mk. 90, 100, 120 bis 200 pro Hekto.
Rotweine in der Preislage Mk. 80, 100, 120 p. Hekto.
Auf Wunsch Probesend. in Literflasch. unt. Nachnahme des Betrages, w. Summe b. ev. Bestellung rückvergütet wird. Wer reelle Bezugsquelle für Rheinpfalzweine sucht, wende sich vertrauensvoll unter Chiffre „F. K. G. 524" **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

Damen
wollen sich vertrauensvoll in allen Angel. wend. an **Anna Pribyl, Prag, Graben 13, 2.,** Ecke Bergmanngasse. Hebamme mit mehrj. Praxis an Geburtsh. u. Prag. Briefl. Ausk. z. beantw.

Rat in **Damenangelegenheit.** erl. Hebamme Bogaisky, Berlin, Schornsteinfegergasse 5, 2.

Kind.
Gutsit., kinderl. Ehepaar in den 30er Jahr., Reichsbeamter, Nähe Dresdens, wol. schönes Grundstück, wünscht ges., hübsch. Knab. u. unt. 1 J., bester Herk., als eigen anzunehmen geg. einmalige Entschädig. Off. u. „O H 2174" Exped. d. Bl.

Ziehmutter f. N. Mädchen 6 W. alt, ges. Off. Schumannstr. 16, 4.

Lieben. Ziehmutter zu 8 W. altem **Kind** ges. Off. u. „I 3003" Fil. Pillnitzer Str. 4.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/8

Für jede Dame 20 Proz. Rabatt!

Von sehr vielen Damen, insbesondere auch aus den Geschäfts- und Beamtenkreisen, welche Wert auf ihre Gesundheit, auf vornehm elegante Figur und besten Sitz ihrer Toilette legen, ist mir versichert worden, daß kein anderes insbesondere fertiges Korsett, wenn es auch das allerteuerste wäre, jemals imstande ist, ein von mir nach sorgfältigster Maßnahme und Anprobe gefertigtes Korsett auch nur annähernd zu ersetzen. Viele, insbesondere starke und leidende Damen versichern mir, daß sie gar kein anderes Korsett, als von mir gearbeitet, mehr tragen können und wollen. Von vielen Aerzten sind Damen zwecks Anfertigung von Korsetts zu mir gesandt worden.

Um nun jeder Dame Gelegenheit zu geben, selbst prüfen zu können, habe ich mich entschlossen, von

Sonnabend den 29. Juli bis mit Dienstag den 1. August

jeder Dame 20% Rabatt auf die während dieser Zeit bei mir bestellten Korsetts — auch für die etwa später lieferbaren — zu gewähren, jedoch nur, wenn bei der Bezahlung diese Annonce mit abgegeben wird.

Da außerordentlich viele Damen im vorigen Jahre von dieser vorteilhaften Ausnahme-Offerte Gebrauch machten, die meine ständigen Kundinnen geblieben sind, bitte ich, Bestellungen wenn möglich in den Vormittagsstunden zu bewirken. Jede Dame bitte ich im eigenen Interesse, diese seltene Gelegenheit wahrzunehmen. C7115

Preise von Mk. 10.— Sehr billig. Anfertigung in 1—2 Tagen, in eiligen Fällen 6—8 Stunden.

Kredit auf Wunsch gern gewährt. Besuche gern u. kostenfrei. Telephon 924.

Frau Lina Jähne, Korsett-spezialistin,

in Firma **Sächsische Korsett-Industrie,**
Ludwig-Richter-Straße 15, parterre. Kein Laden.
Nähe Großer Garten und Ausstellung. Straßenbahnen 2, 22, 28, Haltest. Reißigerstr.

Herren- u. Damen-Stiefel u. Schuhe
Original Goodyear Welt
Boxcalf, Chevreau, Kalblack,
das Beste, was in dieser Preislage gebracht werden kann. t6388

12.50 Mark.

Jacobs Schuhhäuser
Wettinerstrasse, Ecke Postplatz,
Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse,
Hauptstrasse 6.

Enorm billig
ca. 100 bunte
Herren-
Oberhemden
in den Halsweiten 43, 44 und 45
Zephir und Perkal, hübsche Dessins [87396

Serie I	Serie II	Serie III
jetzt 2.00	jetzt 3.25	jetzt 4.25
sonst bis 4.25	sonst bis 6.50	sonst bis 7.50

Bei Verstopfung, Hämorrhoiden, zur Blutreinigung, C8124
bei **Gicht** und **Fettleibigkeit** sind ein hervorragendes, 1000fach bewährtes Hausmittel „**Bennopillen**“. Schachtel 1 Mk. in der Mohren- und Löwenapotheke. Zusammensetzung: Extr. Rhei. Rhamni pursh., Aloes, Taraxac. aa 1,0 Pfv. Gentian., Rhei. aa 0,75 Extr. Gentianaque. a. Fiant pil. 1.

---

200 Dutzend Reiher
— echt und Phantasie — Flügel, Posen, Gestecke, Pompons, von **50** Pf. an,
30 000 garant. echte, prachtvolle Straußenfedern, tiefschwarz, schneeweiß u. farbig, 40 cm lang **1** Mk., 42 cm lang **2** Mk., 45 cm lang **3** Mk., 50 cm lang **4** Mk., 18 cm breit **6** u. **8** Mk., 20 cm breit **10** Mk., 25 cm breit **20** Mk., 30 cm breit **30** Mk.
Pleureusen, 30—40 cm breit, 80 cm lang **9** Mk., 40 cm lang **18** Mk., 50 cm lang **25** Mk., 70 cm lang **48** Mk., 80 cm lang **80** Mk., 1 m lang **100** Mk.

Ein Riesen-Partie-Posten
Hutblumen
aus Stoff u. Seide, Rosen, Chrysanthemen, Veilchen, Narzissen, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht, Dolden, Feldblumen, Flieder, Blaue billigst. 87350

Manufaktur künstl. Blumen
Hermann Hesse,
Straussfederhandlung.
Scheffelstrasse 10/12 (5. und 6. Haus vom Altmarkt).

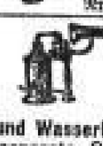
Schweinefleisch, 60—70 Pf., **Pökelfleisch** 75 Pf., **Hammelfleisch,** 70 Pf., **Schweineschmeer** 60 Pf., **Speck** 65 Pf.
Markthalle Antonsplatz Stand 14 u. 15.

Kleiderschränke aller Art. Gediegen. Billig. **Tränkners Möbelhaus** Görlitzer Straße Nr. 21/23. 8681

---

37 Achtung! 37
Die Herren
welche Bedarf an Garderobe haben **gehen zu Pimsler Dresden** nur Grosse Brüdergasse 37 I. nächst Postplatz, gegenüber der Sophienkirche [J4583
und kaufen
dort zu staunend billigen Preisen nur wenig getragene herrschaftl.
Herren-Garderobe
Maß-Anzüge v. 7.50, 11.50, 15 Mk. an usw., getragene
Frühjahrs-Ueberzieher v. 5, 9, 15 Mk. an usw. wie auch gute erh. einz. **Jacketts** u. Stoffhosen v. 2 Mk. an, auch einz. **Westen** v. 35 Pf. an, extr. **Herren-** u. **Damenschuhe** v. 1.50 Mk. an.
Ein Gelegenheitsposten neue Herren-Anzüge v. 12 Mk. an, Burschen-Anzüge von 10 Mk. an.
Kinder-Anz. v. 3.50 Mk. an, sowie **Herren- u. Burschen-Wetterpelerinen, Fracks, Gehröcke** u. **Smoking-Anzüge** leihweise u. auch verkauft staunend billig nur
J. Pimsler, Dresden, Grosse Brüdergasse 37 I.
Kunden von außerh. Fahrtvergütung.
Bei Einkauf eines Anzugs ein Paar Hosenträger gratis.
1 Gelegenheitsposten neuer Regenmäntel staunend billig.
Genau die Nr. 37 zu beachten.

Haut- u. Harnleiden
Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Blasenl., Beinschäden etc., alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wünsch,** Georgstraße 6 I., nahe Carolahaus. Sprechst. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonnt. 9—3. 20 jähr. Praxis. Ohne Quecksilber! [s2719



Luft- und Wasserkissen
Inhalierapparate, Spritzen
Irrigatoren, Hörrohre
Speckflaschen
Thermometer
Unterschieber [1703
Eisbeutel
Kühl- und Wärmapparate
sowie
alle Artikel zur Krankenpflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

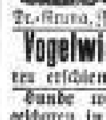
Anpolstern von Polstermöbeln Wittenberger Straße 7. **R. Dittrich. Sorte genial.** [T1348

Anzüge, Kostüme, Ueberz. bügeln u. Flecken entf. 1 Mk., Rep. u. Aendern bill. Ritter, Weberg. **14. 2.**

Fahrrad-Reparaturen sowie Zubehör empfiehlt billig **Hugo Pötzschke, Mechaniker** Neue Gasse 26 am d. Gerokstr.

Vogelwiese!
Für Händler zugkräft. Neuheiten
„**Das Boxerauge**“ und dergl. anderes.
Ernst Koch Nachf., Galeriestr. 4. I.

Nur guterhaltene **Zyklonette** für 2 od. 3 Personen zu miet. od. zu kaufen gesucht. Offert. unt. „T 2 88241“ an die Exped. d. Blattes erb.



Erstklassige Räder, mit hoh. Rabatt (a. Teilzahl.), sowie Reparat. u. Zubeh. bill. b. **M. Engel,** Tr.-Anna, Zwinglistraße 26, I.

Vogelwiesen-Zeitung ist erschienen Scheffelstr. 24.

Hunde werd. am schönsten geschoren in d. ält. Scheranst., Bürkelgasse Nr. 2. ce9068

Weg. Geschäftsveränderg. Räumungsausverkauf in alt. Porzellanen, Zinnsach., alte Meißnerware u. Blasinstrumente, Schmucksachen in Elfenbein, Bernstein, Granaten usw., sowie sonstigen Altertümern. Annenstr. 46, an Leopin. ce9050

Neu! **Hut-Wäscherei!** Neu!
Panama- u. Strohhüte waschen, bleichen, pressen, **Strohhüte** oberflächlich reinigen nur 50 Pf., ev. kann darauf gewartet werden. 2160
R. Hauffe, Ammonstr. 24, Stb. pt. lks.

Achtung! [J2822
Schweinefleisch v. 60 Pf. an, Kalbfleisch v. 70 Pf. an, **hausschlachtene Wurst,** 80 Pf., bei 5 Pfd. 70 Pf. Leisniger Str. 70, Hinterhaus.

Neugeborene Katzen und Hunde werden zur unentgeltlichen Tötung in unserm Tierasyl, Tannenstraße 10, und in unserer Geschäftsstelle angenommen. Wir sind auch erbötig, dieselben unentgeltl. abzuholen. Alter **Tierschutz-Verein** in Dresden. Augustusstraße 6, 1. Et.

✚ Damen ✚
empfehle nur bessere hygienische Artikel u. wenden sich bei Rat vertrauensvoll an Frau Fröhlich, jetzt: Scheffelstraße Nr. 28. 5874

Distr. b. Rat. fr. Hebamme Fr. Berlin. ... 4. Dr. ... 19. I.

Hebamme Schillinger, dipl., lj. Prax., vertrauens., all. Ang. (auch ausw.). Prag II., Myslikg. 171.

Damen
belieben sich mit Vertrauen zu jeder Zeit und in jeder Angelegenheit (auch schriftl.) an d. gew. Oberschulhebamme a. d. Klinik wenden. (T8741 Fanni Morawetz, Prag I., Rittadstraße 5. Tel. 889/VI. Reise auch auswärts.

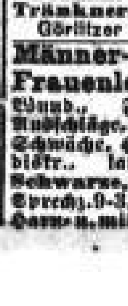
Pilz-, Woll-, Watte-, Schwappel-, Schmirgel-
Schleifscheiben
Kreis-, Guß-, Siederohr-, Stein-, Wasch-Bürsten, Filz- u. Leder-Feilen, amerik. Polierpaste empf.
C. H. Morgenstern & Co.
a. d. Landhausstr. Neumarkt 7.

Strengste Diskretion!
Bei **wöchentl. Abz. v. 1 Mk.** oder **monatl. Mk. 5** erhalten Sie in feinster Ausführung
Anzüge fertig u. n. Maaß, Damenkostüme auch auf Seide. Blusen, Schuhe.
Auch nach auswärts!
Postkarte genügt.
Wer Bedarf hat, wende sich mit einer Postkarte u. „W 100“ lagernd Postamt 10. [J7554

Ohrschutztrommel „Noris“.
Diese Erfindung ist nur bei **Hugo Löffler,** Hyg. Handl., Wettinerplatz 9, erhältlich. Ich warne vor Nachahmung. Erfinder **Leonhard Winkler,** Nürnberg. **Viele Dankschreib.**
Gisele in Z. Habe das Telephongespräch nie gehört und jetzt verstehe ich alles sehr genau. A. in S. Konnte 14 Tg. danach leichter hören.

Sofas
stehen sofort zum Verkauf.
2 Schlafsofas à 28 Mk.
4 Plüschsofas à 48 Mk.
8 Plüschsofas à 58 Mk.
2 Chaiselong. à 22 Mk.
4 Salongarnitur 70 Mk.
2 Matratzen à 16 Mk.
Starer, Wilsdruffer Str. 33. 1.

Meine Auswahl



in Küchen bietet kein Geschäft am Platze.
60 Küchen aufgestellt.
Bekannt preiswert.
Tränkners Möbelhaus, Görlitzer Strasse 21/23.

Männer- und Frauenleiden ✚
Wund., Flecht., Ausschläge, bezg. Schwäche, Harnleid. z. beh. distkr., langj. er. **Erf. Schwarze, Gr. Brüderg. 12.** Sprechz. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1. Harn- u. mikr. Untersuch.

Hygienische Bedarfs-Artikel
Glycospüler [2258
Spülkannen, Leibbinden
Frauen-Artikel.
Auskunft gratis. 10% Rabatt.
R. Freisleben Postplatz.
Man achte auf Firma.

Meuselwitzer [C8686
Prima Salon-Briketts

6"	1000 Stück	6.50	Mk.
7"	1000	8.50	

frei Keller geschüttet.

Würfel-Briketts	1.05	Mk.
Nuß-Briketts	1.10	
Berger Braunk.	0.85	
Schwazer Pech	1.00	
Biliner od. Mariaschein	1.10	
Offegger Gisela	1.20	
Brucher Wechsel	1.35	
Plauensche Nußsteink.	1.55	
do. Knörpel	1.55	
Oelsnitzer Nuß I	1.80	
II	1.75	
Oberschles. Nuß I	2.05	
Schles. Gas-Kok, grob	1.15	
gebr.	1.20	
Holz per Ring	1.00	

Preise verstehen sich à 1/2 Hektl. vors Haus. Trägerl. p. Hekt. 6 Pf.
G. Stommen, Marschallstr. 20, Siebenlehner Str. 17. 4475.

Pr. Kalbfleisch Pfd. 70 Pf., Niere u. Keule 80, Schweinefleisch Bauch 65, Kamm und Keule 75, bester Speck und Schmeer 65 Pf. Versandt, 20, Friedrichstr.

Herren-Garderoben
kaufen Sie am allerbilligsten v. Herrschaften wenig getrag. Maßanzüge von 6 Mk. an, einz. Jacketts u. Stoffhosen von 1.50 Mk. an, einz. Westen von 30 Pf. an, ein groß. Posten neue Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Burschen-Anzüge v. 8 Mk. an, Knaben-Stoffanzüge von 2.80 Mk. an, nur im **Kleider-Magazin, Annenstr. 16, I. rechts.** Bei Einkauf eines **Herren-Anzuges** einen neuen Regenschirm gratis.

Konsumverein „Vorwärts“
empfiehlt:
Neues Sauerkraut
Pfund **10 Pf.**
Neue Shetland large fulls
größter und bester neuer Hering 88132
Stück **9 Pf.**
Auf alle Waren 8% Rückvergütung.

Wirkung überraschend und angenehm.
P. Schochert, chem. Fabrik, Bischofswerda i. S.
Versand nach auswärts geg. Voreins. v. 60 Pf. Dose 50 und 25 Pf. in Apotheken und Drogerien.
Verkaufsst. in Dresden: Herm. Roch, Altmarkt 5, **Weigel & Zech,** Marienstr. 12, **Friedr. Wollmann,** Hauptstr. 22, **Ernst Dressler,** Leipziger Strasse 107 und **C. G. Klepperbein.** 87909

Herren
welche Wert auf elegante und gute Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, in der
Pfandleihanstalt
Breite Str. 18, I.
n. **neuer** sowie von feinsten Herrschaften **wenig getragener nach Maß gefert. Kleidung** zu versehen, z. B.
Mass-Anzüge 8. 13. 20 Mk. usw.
Mass-Paletots 6. 10. 18 Mk. usw.
Gute Verarbeitung, tadelloser Sitz und Haltbarkeit der Stoffe sind besondere Vorzüge dieser Garderoben.
Pfandleihanstalt Dresden, Breite Str. 18, I. (unweit Seestraße).
Einziges Geschäft dieser Art am Platze. 2870
87649

Es wird Sie interessieren,
zu erfahren, daß Rino-Salbe am Fuße meines Mannes vorzügliches geleistet hat. Das Bein ist vollständig geheilt und war mein Mann vor Anwendung der Rino-Salbe bereits 7 Monate ans Bett gefesselt. Was durch die Zugkraft der Salbe alles zu Tage gefördert wurde, ist nicht zu sagen.
B. M. P.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Photo-Hoxhold,
Schloßstr. 26, I. Et. Kein Laden! Erstkl. Photo-Apparate u. sämtl. Artikel solid, preiswert u. mit konkurrenzl. Garantie. **Reparatur-Werkstätte** sämtlicher Apparate, Verschlüsse zc. Fach-Werkstätte für Fertigstellung, sowie Verbesserungen sämtlicher Photo-Arbeiten. — Fachauskünfte und Unterricht gratis. 87638

✚ Damen ✚
wenden sich bei **Frauenleiden** jeder Art (diskr., gewissenh. Behandl. ohne Berufsstörung) vertrauensvoll an
Frau Stöcker,
ärztl. gepr. Mass. (auch Sonntags), Dresden-A., Strehlener Str. 44, I. r., 2 Minuten v. Hauptbahnhof. [5083

Gute, getragene
Herren- u. Damen-Kleider
aller Art, von einfacher bis feinster Ausführung
verkauft
zu sehr billigen Preisen
I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin,
nur Töpferstr. 1, I. Etage.

Auf Teilzahlung
kaufen Sie am billigsten
Anzüge, Gummimäntel, Teppiche, Gardinen, Wringmaschinen usw.
Möbel in jeder Ausführung bei
Julius Jttmann 9, I. Neumarkt 9, I. im Hause der Post.
Wochenrate von **1 Mark** an. 87399

Nur für Herren!

welche Wert auf eleg. Garderobe legen, bietet sich zu großem
Saison-Ausverkauf
jetzt Gelegenheit nur **Breite Str.** zur bill. **12, II.** über den Winzerstuben. **Maßanzüge von Herrschaften wenig getragen,** auch für starke Personen, 8, 12, 18 Mk. usw., **Maßpaletots** 6, 10, 15 Mk. usw.,
große Auswahl in Musteranzügen, Manchester u. Lederhosen u. Joppen, Gummimäntel u. Wetterpelerinen, Verleih. u. Verk. v. schwarz. Rock-, Frack- und Smoking-Anzügen, getragene Herren-, Damen- u. Kinderschuhe von 1.50 Mk. an, einzelne Stoffhosen, Jacketts von 2 Mk. an, Phantasie-Westen. [J7653
Große Auswahl in Bursch.-Anzügen v. 8 Mk. an
Kinder- u. Schulanzüge v. best. Stoffresten v. 3.75 Mk.
Grosser Gelegenheitskauf in neuen Schuhen für Herren, Burschen u. Kind., letztere schon von 3 Mk. an, teils mit Lackspitzen, sehr preiswert. **Wähler,**
Dresden, nur Breite Strasse Nr. 12, II., über den Winzerstuben.
Kund. v. ausw. Fahrvergüt. Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.

Versandhaus ✚ Amor ✚
Die billigste Bezugsquelle für sämtl. hygienische Bedarfsartikel. 10% Rabatt. Frauenstr. 8 u. 10, I. [ce6889

Schirme
werden in einigen Stunden **repariert u. bezogen.**
C. A. Petschke, Wilsdruffer Straße 17, Prager Straße 46, Amalienstraße 7, am Seestraße 3.

Pillnitzer Str. 14.	Tel. 3102.	Kesselsdorfer Str. 47	Tel. 4114.
Alaunstraße 4.	2257.	Wettinerstraße 17.	1049.
Bismarckplatz 13.	4162.	Rosenstraße 43.	1739.
Zöllnerstraße 12.	2806.	Hechtstraße 27.	4596.
Wienerstraße 11.	4871.	Torgauer Str. 10.	1586.
Wartburgstr. 14.	4050.	Trompeterstraße 5.	2967.
Plauenschestr. 21.	3970.	Kesselsdorfer Str. 18.	4114.

Kontor, Lagereien, Versand: **Wölfnitzstr. 1.** Telephon 1684.

Von reichen Fängen
soeben direkt aus den Dampfern in sorgfältigster Eispackung eingetroffen: 87371

Schellfisch ohne Kopf in blanken, großen Fischen . . . Pfund
Seelachs ohne Kopf in Fischen . . . Pfund
Goldbarsch ohne Kopf in Fischen, gewaschen . . . Pfund
Schellfisch, Helgol., portionsgroß . . . Pfund **18 Pf.**
Schellfisch, Helgol., in 1 1/2 pfündigen Prachtfischen . . . Pfund **25 Pf.**

Auswärts wohnende Käufer zahlen bei mindestens 1 1/2 kg wegen Wegfallens der Dresdner Stadtsteuer pro Kilogramm noch 4 Pf. weniger.

Vogelwiesen-Postkarten, neueste Original-Aufnahmen, sowie **Scherzkarten** empfiehlt zu billigsten Preisen Verlagshaus **Fr. Knauthe,** Röhrhofsgasse 14. Tel. 10696. Stellagen werden geg. Einlage unentgeltlich verliehen.

Feines, goldhelles
Tafelöl
noch sehr billig. [87041
1 Pfund . 65 Pf.
bei 10 Pfund . 63 Pf.
bei 25 Pfund . 60 Pf.
Carl Schneider jr., Dresden-A., Mathildenstraße 2.

Salon-Briketts
Senftenberger, 7 Zoll großes Format, frei Keller,
1000 Stück 6,75 Mk.
Kohlen zu Sommerpreisen.
Dresdner Central-Brikett-Handlung, Siebenlehner Straße 17.

Wer Geld
sparen will, der soll seinen Bedarf an Herr.-, Bursch.- u. Knabenkleidern sowie Herren- u. Damenschuhwaren nur bei **Erlanger,** Gr. Brüdergasse 3, kaufen. Prima **Monatsanzüge** von 8.50 an, einen Posten **neue,** als Ersatz für **Maßanzüge,** von 13.50 an. Sommer-, Loden- u. Waschjoppen von 1.90 an, prima Hosen von 1.90 an, Jacketts von 2.50 Mk. an, Westen v. 50 Pf. an. Auswärtige Kunden Fahrvergütung. [J7456
3 Grosse Brüdergasse 3

Wo kaufe ich garantiert reinen **ungefälschten**
Honig?
Imker-Vereinigung Eiapenburg 26 C8238 liefert die 10-Pfund-Dose erste Qualität zu Mk. 7.50 franko gegen Nachnahme. Ein Versuch — dauernde Kundschaft.

1911 **Vogelwiese** 1911

Hugo Haase's Weltunternehmen

Königsplatz :

Die Stufenbahn

Mittwoch und Sonnabend Kinderfeste.
Verteilung von Ueberraschungen.

Königsplatz im russischen Farmerhaus :

Riese Machnow u. Riesin Abohma

Die grössten Menschen, die seit Goliath gelebt.

Zwerg Ludwig,

Liebling aller Damen und Kinder.

Königsplatz neben dem russischen Farmerhaus :

Das lustige Rad

Alles lacht und muss lachen.

Karussellplatz an der Elbe :

Die beliebte Tunnelbahn

Platz nicht wie im vorigen Jahr, sondern **Strasse 14** an der Elbe. :

Haase's letzte Neuheit: **„Der Clou der Vogelwiese"**

Deep to Deep

Die höchste und grösste Schleifenbahn mit längster Fahrstrecke, elegante Kurven, ruhiger und sicherer Gang. Fahrpreis bis 7 Uhr abends 20 Pf.

Spezial-Ausschank
„Eberl-Bräu"
vormals Stadt München
3 Zahnsgasse 3
Ausschank
des echten und vielseitig bevorzugten
Münchner Eberl-Bräu
ausserdem ff. Dresdner Felsenkeller Pilsner.
Vorzügliche warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Täglich wechselnde Spezialgerichte.
Reichliche Portionen. Mässige Preise.
Elektrisch ventilierte, behagliche Räume.
Ca. 30 illustr. Zeitungen neuester Auflage.
Schönes Vereinszimmer, 70—80 Personen fassend, zur Verfügung. 488
Kellnerbedienung.
Carl Schwarz.

Grüne Wiese, Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Sonntag: **Grosse Ballmusik.**
Die neuesten Tänze und Märsche. cr9036
Schönster Damenflor. — Schönster Saal der Umgebung

Dresdner Ausflugsorte

Herrlichster Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide:
Gasthof zur Heidemühle. Schön
Fernspr. 5126 Amt Dresden. Inh. Franz Riemer.

Kurhaus Rochwitz. Idyllische Lage im Walde, gegenüber Weißer Hirsch.
Minuten oberhalb Schöne Aussicht und Schwebebahn. [Sch17110

Kurhaus Bühlau, Endstation d. Strassenbahn 11. Direkt an der Dresdner Heide gelegen. Gr. schattiger Garten. Konzert- und Ballsaal. Vorzügliche Speisen und beste echte und hiesige Biere. Sch143

Amselfall ½ Std. von Rathen, 40 Min. von der Bastei. Schönster Punkt in den Gründen der Sächs. Schweiz. Sch436

Begerburg-Boxdorf. 30 Minuten vom Weißer Mann. Günstig gelegenes Familien-Restaurant. — Großer schattig. Garten. — Kinderbelustigung. — Größere u. kleinere Vereinszimmer. Tel. Radebeul 2020. [sch363

Ausstellung und Friedensburg sind zurzeit die Stichworte für jeden Besucher Dresdens. [sch561
Von der Friedensburg einzig dastehendes **Naturpanorama.**
(20 Min. v. Stat. Kötzschenbroda)

Spitzgrundmühle bei Coswig,
herrlich u. romantisch mitten im Walde gelegen. Großes Restaurant mit schönem, staubfreiem Konzertgarten und Ballsaal. Sommerfrische! — Neu! Luftschaukel, Karussell und Rodelbahn. Bade- und Gondelteich. Luft- und Sonnenbäder. Sch345a

Rest. zum sächs. Jäger, Ober-Rochwitz. Schatt. Garten. Vereinszimmer. Tel. Loschwitz Nr. 24. W. Gierth. [Sch174

Pillnitzer Mühle Sch 216
herrlichster Lindengarten, am Eing. z. Friedrichsgrund. Otto Wendlich, Traiteur.

Gasthof Borsberg.
Schattig. Garten. Vereinszimmer mit Instr., Veranda. Eigene Schlächterei.
Sch228 O. Meixner.

Gasthof Malschendorf, Sch
zwischen Neup- u. Meixmühle, Garten, Vereinsz. O. Roeke.

Gasthof Möhlsdorf, Sch
5 Min. hint. Lochmühle, Liebethaler Grund. Gesellschaftssaal m. Instr. Kegelbahn, Gart.

Auf nach dem Gasthof **Erbgericht, Schönfeld,** gegenüber dem Schloß. Schön. Lindengarten, Saal für Vereine frei. 2 Minut. v. Bahnhof. Jeremias. [Sch237

Oberer Gasthof Schönfeld.
Schönster u. größter Saal der Umgegend. Für Vereine noch frei. Schattiger Garten. Bestens empfohlen. Sch239 Curt Räther.

Waldidylle Uttewalder Grund.
Herrlich zwischen Wehlen u. Bastei gelegen. Waldrestaurant. [Sch

Ratskeller, Liebethal,
zwischen Lochmühle u. Dittersbacher Höhe. Neue, gute Bewirtung. [Sch

Mühle Rathewalde,
idyllisch zwischen Amselfall u. Rathewalde gelegen. Nur alkoholfreie Getränke. [Sch423

Prinztalmühle
Porschdorf b. Schandau, im idyll. Polenztal. Schöner, staubfr. Gart. Sommerwohn. [Sch

Krippen.
Gasthof Deutscher Kaiser.
Fremdenz. Schön. Gart. Saal m. Instr. Eigene Fleischerei. (sch 490) Oswin Graf.

Hotel und Restaurant Schrammsteinbaude Sch
b. Schandau. Herrl. Sommerwohn., direkt im Walde. Tel. Schandau 91.

Bitte ausschneiden u. auf die Reise mitnehmen.
Stimmersdorf,
Carl Hütels Gasthof, vorm. Hantschel
15 Min. v. d. Edmundklamm sowie Rainwiese entfernt, empfiehlt gute billige Speisen und Getränke, ½ Liter böhm. Bier 18 Pf., 1 Glas Milch (eigene Wirtschaft) 10 Pf., 20 gute saubere Betten a 1 Mark. A4759

Parkschänke, Plauen,
Bernhardstr. 117, am Bismarckturm. 3 Min. von d. Strassenbahnlinie 1. Herrl., staubfr. Gart. Gesellschaftssaal. 2 Asphaltkegelbahnen. [Sch514

Heidemühle
Wendischkarsdorf, Sch
mitten im Hochwald gelegen, hält sich allen Ausflüglern u. Schulen bestens empfohl. Gut. Mittagstisch, eig. Fleischerei. Hochachtungsvoll Albert Max.

Coschützer Höhe,
Schöner Garten, Kegelbahn, Vereinszimmer m. Instrument. Kinderkarussell. Max Bertram. [Sch

Potschappel.
Neuer gold. Löwe
Größter Konzert- u. Ballsaal
Schatt., staubfreier Garten mit Veranden, Asphalt-Kegelbahn. [Sch
Jeden Sonntag feiner Ball.

Gasthof und Bahnrestaurant **Malter.**
Im Bereiche der Talsperre gelegen. Schatt. Garten. Gesch. Veranda. Gesellschaftssaal. — Speisen und Getränke in bekannter Güte. [A418
Hochachtungsvoll P. Nobst.

„In einem kühlen Grunde" liegt die 3499
Rabenauer Mühle.

„Unverhofft Glück",
Stat. Edle Krone
(am Wege nach der Klingenberger Talsperre), romantisch im Wilden Weißeritztal gelegen, großer, schattiger Garten. Gesellschaftssaal. Sommerwohnungen. C7678

Gasthof zum Damm.
Dresd.-Trachau, Leipziger Str. 220.
Jeden Sonntag kein. Ball.
Von 4—6 Uhr Sch97
freier Tanz u. Gartenkonzert.

Eichenhof, Trachenberge.
Schöner Aussichtspunkt. Terrasse.
Großer schattiger Garten. Gesellschafts- und Fremdenzimmer. [sch94

Gasthof zum Hecht.
Dresden-Trachenberge.
Endstation St. Pauli-Friedhof. Strassenbahn Nr. 12. [sch96
Herrl. schatt. Garten. Vereinszimm. Tel. 2385. Hugo Schlimpert.

Wilder Mann.
Dresden-Trachenberge.
Historischer Ausflugsort. Feines Ballettablissement. Schattige Gärten.
Vom Postplatz aus mit Strassenbahnlinie 6 zu erreichen. [sch45
Jeden Mittwoch frische Eierpfinsen.
Hochachtungsvoll G. Opitz.

Gartenstadt Hellerau.
Waldschänke Sch 277
empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. Hermann Prescher.

Deutsche Eiche,
Klotzsche.
Großer schattiger Lindengarten. Eigene Fleischerei, gut u. billig.
Sch261 Emil Rossberg.

Gasthof Boxdorf.
Groß. Garten, schön. Saal, Vereinszimm. Tel. Radebeul 2058. [Sch

Zur Linde, Reichenberg.
Vereinszimmer m. Instrument. Gr. Garten, eigene Fleischerei. [Sch354

Brauerei Reichenberg.
Vereinszimmer m. Instr., gr., schatt. Garten. Engl. sprechen. [Sch357

Gasthof Wahnsdorf.
Schattiger Garten. Konzert- und Ballsaal mit Flügel. [Sch366
Neue Bewirtung. W. Lange.

Forsthaus Moritzburg.
Eigene Fleischerei. Großer Garten. Vereinszimmer. Sch269

Gasthaus Buchholz
am Lössnitzgrund.
Idyll. ländl. Aufenthalt. [Sch24

Kötzschenbroda.
Dampfschiff-Restaurant.
Altrenommiert. Herrlichster Aufenthalt an der Elbe. Vereinszimmer. Garten. Asphaltkegelbahn. Sch375

Lindenhöhe, Sch
Oberkötzschenbroda,
Bergrestaurant mit herrl. Fernsicht. Schattiger Lindengarten. Großer Gesellschaftssaal.
Eigene Fleischerei. G. Balzer.

Gasthof „Drei Linden",
Zitzschewig. Großer schattiger Garten, Vereinszimmer, Sommerwohnungen. Eigene Fleischerei. Tel. Kötzschenbroda 2238. [Sch313

Ratskeller Naundorf Sch 325
b. Kötzschenbroda. 3 Min. n. Bahnh. Vereinszimmer. O. Schütze.

Cigarren
Bill. Bezugsquelle 2016
für Wiederverkäufer.
4-Pfgr. a Mille 18, 20, 22, 23 Mk.
5-Pfgr. a Mille 25, 28, 30, 32 Mk.
6-Pfgr. a Mille 34, 36, 38, 40 Mk.
8-10-Pfgr. Mille 43, 45, 48, 55 Mk.
12-25-Pfgr. Mille 65, 75, 85, 125 Mk.
Streng reell, Umtausch gewährt.
Probehunderte gern zu Dienst.
R. Horn, Palmstraße 25,
1. Etage! Kein Laden! 1. Etage!

Vogelwiesen-Postkarten
neue Dessins, soeben erschien.
Buchhandlung, Scheffelstr. 24. [1796

Der beste Schutz
besonders bei der warmen Jahreszeit und der Obsternte,
gegen Verdauungsstörungen
(Diarrhoe und Brechdurchfall) ist mit Wasser gekocht
Dr. Michaelis' Eichel-Kakao
hergestellt mit Zusatz von Zuckerpräpariertem Mehl.
Mit Milch gekocht ein ebenso nahrhaftes wie kräftigendes Getränk, seit Jahrzehnten erprobt.
Von Professoren u. Aerzten als tägliches Getränk für jedermann warm empfohlen.
Alleinige Fabrikanten: A4907
GEBRÜDER STOLLWERCK A.G. KÖLN.
Vorrätig in allen Apotheken und Drogengeschäften.
In ½ kg-Büchsen 2.50 Mk., ¼ kg-Büchsen 1.30 Mk., Probebüchsen 50 Pf.

Braune Tage
Größte Leistung!
Herren- u. Damen-Stiefel
Promenaden- u. Derby-Halbschuhe
neueste „Moden". pro Paar nur **6.75** mit u. ohne Lackkappe.
Schuhhaus „Modern"
Dresden, Wilsdruffer Straße 30, part. u. 1. Etg. 68279

Obsthändler und Produzenten verlangt Probenummern der Allgemeinen Obst- u. Gemüse-Zeitung, Heidelberg. Jährlich 2 Mk. [7610

Badewannen,
solid, bequem u. preisw. 8 Mk. 86732
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15.
Centr.-Theater-Passage.

Vorteilhafteste Bezugsquelle bester Fabrikate
Tapeten u. Linoleum
Vorjährige Muster und Rester unter Preis.
Bräuniger & Nagel,
Marienstrasse 7 (Portikus). Telephon 669.
I. Spezialgeschäft am Platze. (C

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/10

Treu und verschwiegen.

Roman von Laura Vincent.

(18. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ich wollte, ich wäre wieder in Rouen", fährt Renée fort und die süße, liebe Stimme bebt, und sie blickt mit sehnsuchtsvollen Augen auf die goldiggrauen Wölkchen, die man zwischen den Bäumen sieht. „Wann werde ich je wieder so glücklich sein, wie in Rouen? Meine Tante war so gut und ich hatte sie so gern, und Léon, so schön und lustig —"

„Und Sie liebten ihn? Wer ist Herr Léon?"

Eine leise Röte ergießt sich über das dunkle Gesicht. „Wer er ist?" sagt sie sanft. „Jemand, den ich nie wieder sehen werde, jemand, den Sie nicht kennen und nie kennen werden. Aber ich war dort unendlich glücklich, und jetzt — und jetzt —"

„Sind Sie wahrscheinlich unendlich unglücklich. Danke, Fräulein, im Namen von Eastport und allen seinen Einwohnern."

„Ich habe Sie gern, und Sie wissen es, und kann nie unendlich unglücklich sein, solange ich Marie habe."

„Aber, was hat das alles mit Henry Langham zu tun?"

„Brauchen Sie zu fragen? Sehen Sie nicht, daß Großmama eine von uns an ihn verheiraten will?"

„Nun, ist das so schrecklich? Ich finde, wenige Frauen könnten sich ein besseres Los wünschen, als seine Gattin zu werden."

„Wie gern Sie ihn haben", sagt Renée, indem sie ihr einen eigentümlichen Blick zuwirft, „und wie gern er Sie zu haben scheint. Es wundert mich —"

Sie hält ein, lacht und errötet.

„Daß ich ihn nicht selbst heirate?" fragt Fräulein Krafting und blickt gerade in die dunklen, schönen Augen mit einem Lächeln, das Renée zu denken gibt. „Liebes Kind, meine romantische Zeit ist vorüber, und ich bin sieben Jahre älter als Herr Langham, ich bin neununddreißig."

„Sie sehen jünger aus, Sie sind hübscher und frischer als manches Mädchen von zwanzig. Marie zum Beispiel ist im Herzen viel älter und blasierter als Sie. Und sieben Jahre sind nicht so sehr viel."

Aber Renées Stimme zittert bei der Lüge.

„Es ist gerade um zweimal sieben zu viel. Dennoch hat mir Herr Langham einst einen Heiratsantrag gemacht. Ich darf es Ihnen sagen, denn ich glaube, es wird der Tag kommen, an dem ich es Ihnen auf jeden Fall gesagt hätte. Es war ihm aber nicht Ernst damit."

Renée starrt sie an.

„Er hat Sie heiraten wollen und es war nicht sein Ernst? Was für sonderbare Dinge Sie mir sagen!"

„Ich weiß nicht, wie ich es erklären soll", sagt Fräulein Krafting lachend. „Wäre ich einfältig genug gewesen, „Ja" zu sagen, so wäre ich heute Frau Langham, und Sie wären den schrecklichen Gedanken los, es vielleicht dereinst selber werden zu müssen."

„Ich wollte, Sie wären es", unterbricht Renée mit einer Offenheit, die keinen Zweifel läßt.

„Aber es war unmöglich, und das wußte er, und das wußte ich, und die Freundschaft, die so angenehm war, wäre zu einer Fessel geworden. Es war eine ganz lächerliche Idee."

Sie lacht wieder ihr frisches, herzliches Lachen. Die Szene steigt so lebhaft vor ihr auf, als sei es gestern gewesen, anstatt vor beinahe acht Jahren. Beide waren erst seit kurzem in Eastport ansässig, beide hatten sich eben erst kennen gelernt, hatten sich aber sogleich als „zwei Seelen und ein Gedanke" erkannt und Freundschaft geschlossen. Es gibt Liebe auf den ersten Blick und auch Freundschaft. Die ihre war der Art. Langham kam regelmäßig zu ihr und bat sie um ihren Rat; sie schrieb seine Kritiken über Bücher, Dramen und Musikalien; sie sammelte Anekdoten, Gedichte, Rätsel und Stadtneuigkeiten. Er brachte beinahe jeden Abend bei ihr zu, und bald flüsterten die Leute sich zu, er werde sie heiraten. Zuerst war er sehr überrascht, doch je mehr er darüber nachdachte, desto annehmbarer erschien ihm die Sache. Endlich sprach er.

„Fräulein Krafting", sagte er, „wollen Sie mich heiraten?" Fräulein Krafting saß ruhig da und nähte. Sie war an plötzliche Bemerkungen von seiner Seite gewöhnt, aber das Unerwartete dieses Anerbietens benahm ihr denn doch förmlich den Atem. Die Arbeit entsank ihren Händen. „Was?" fragte sie lachend.

„Ja, im Ernst, ich wollte, Sie täten es", fuhr er fort. „Ich habe in der letzten Zeit viel darüber nachgedacht und wollte Sie schon früher fragen, aber ich habe es immer vergessen. Nichts könnte passender sein. Wir sind wie für einander geschaffen. Wir sind beinahe über alles verschiedener Meinung, hätten also großen Vorrat für unterhaltenden Meinungsaustausch. Sie haben vor, in Eastport zu leben und zu sterben, ich auch. Lassen Sie uns zusammen leben und sterben."

„Das muß ich gestehen", brachte Fräulein Krafting endlich heraus, „das ist doch das Unerhörteste —"

„Das sehe ich nicht ein, es ist sehr vernünftig. Hören Sie mich an." Er erhob sich ein wenig, stützte sich auf seinen Ellbogen und fuhr mit großem Ernst fort: „Ich will es Ihnen beweisen. Ein Mann heiratet, um eine angenehme Gefährtin fürs Leben zu finden. Könnte ich eine angenehmere finden als Sie? Ein Mann heiratet, um eine Hilfe zu finden. Sie sind meine größte Hilfe. Ich weiß nicht, wie der „Phönix" oder ich ohne Sie fertig würden. Wir sind gern zusammen, werden einander nie überdrüssig, und ich habe Sie sehr lieb. Sie sind gescheit — ich könnte kein dummes Mädchen heiraten, und wenn sie so schön wäre wie die Venus." Er dachte dabei schaudernd an Totty. „Sie sind gut, ich verehre gute Frauen. Sie sind hübsch — ich könnte keine häßliche Frau heiraten und wenn sie den Geist der Frau von Staël oder der George Sand hätte. Und es würde mich zu Tode langweilen, mit einer Frau zu leben, die ich nicht liebte. Dies sind meine Grundsätze. Ueberlegen Sie sich die Sache, Fräulein Krafting, ich will nicht, daß Sie sich übereilen."

Hierauf rauchte Herr Langham ruhig seine Zigarre weiter und horchte mit träumerisch erhobenen Augen auf den Ruf eines einsamen Vogels in den Bäumen droben.

Jahre waren gekommen und gegangen, und Fräulein Krafting hatte sich noch nicht entschlossen, diesen kühlen Heiratsantrag in Erwägung zu ziehen und lacht jetzt ebenso heiter darüber wie damals. Aber Renée sieht die Sache in ernsterem Lichte.

„Ich glaube, Herr Langham hatte recht, Sie waren für einander geschaffen. Haben Sie ihn nicht sein ganzes Leben lang gekannt? Erzählen Sie etwas von ihm, ich bin heute so träge, daß selbst die Geschichte eines Feindes mich interessieren kann. Wer ist er? Wer sind seine Eltern? Hat er Geschwister? Er sieht aus wie ein Mann, der eine Geschichte hat."

Fräulein Krafting lacht.

„Sollen wir Phöbe hereinrufen? Sie hat mir seine Lebensgeschichte erzählt. Sie beschreibt ihn gern, wie sie ihn zuerst gesehen — einen hübschen kleinen Kerl von zehn Jahren mit langen goldenen Locken, in schwarzem Samt gekleidet, mit einer roten Schärpe, hohen Stiefeln mit roten Quasten und einer kleinen Samtmütze mit goldenem Band. Stellen Sie sich ihn so vor."

„Unmöglich", lacht Renée. Sie denkt an die ernste, graue Gestalt im Filzhut, an den kalten, selbstbewußten Mann und zuckt lachend die Achseln. „Unmöglich! Sie beschreiben einen Prinzen in einer Zauberposse, aber nicht den feierlichen, vernünftigen Herrn Harry."

„Aber Harry war damals ein Prinz, sein Onkel hatte ihn in diese Kleidung gesteckt, um ihm sein Königreich zu zeigen. Mit andern Worten, er hatte den kleinen Jungen adoptiert und zeigte ihn seinen bewundernden Untergebenen als ihren zukünftigen Herrn. Und der alte Herr Langham ist ein sehr reicher Mann."

„Und wie kommt es denn, daß der Erbe ein geplagter Redakteur ist, daß er sein Fürstentum verloren und ohne ihm ergebene Diener in der Verbannung lebt?"

„Liebes Kind, aus demselben Grunde, aus dem seit Eva alles Unglück in die Welt gekommen, — durch ein Weib."

Renée interessiert sich lebhaft. Sie blickt Fräulein Krafting begierig an.

Mercedes
Schuhgesellschaft m. b. H.
Altmarkt, Ecke Schloßstraße.
Mit unserm doppelsohligen Stiefel bieten wir in Fasson und Qualität etwas ganz Ausserordentliches
Einheitspreis Mk. 12.50.
Extra-Ausführung Mk. 16.50.
Verlangen Sie Musterbuch!
87359

Unübertroffene Qualitäten aus unserer grossen Auswahl
Strümpfe 87844
englisch lang, ganz ohne Naht 45 Pf.
englisch lang, Seidenersatz 95 Pf.
Trikotagen
Netzjacken Stück 65, 50, 40 Pf.
Makotbg. Hemden 1.65, 1.50, 1.35
Normal-Hosen 1.20, 1.10
Alfred Bach
Hauptstr. 3, im Neustädt. Rathaus,
Fil. Grunaer Strasse 17, Bönischplatz 4,
Annenstr. 39, Alaunstr. 27.

Schlank nur durch gesetzlich geschützt. Gracil
Aeusserl. anwendbar. Garant. unschädl. Jodfrei. Aerztl. empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. Größe I M. 5.—, größe II M. 8.— durch alle Apotheken und Gracil Co. München, Maistraße 31. Dresden: Löwen-Apotheke. C5906
87384

AUF CREDIT
Waren & Möbel
jeder Art
Kleinste An und Abzahlungen
OTTO FIETZE
DRESDEN-A
2. Grunaerstr. 2.
Erste Etage am Pirnaischen Platz.

N. A. G.
erhielt die Staatsmedaille in Gold

Der Minister für Handel und Gewerbe.
J.-No. IIa. 1473.
Berlin W 9, den 9ten Juni 1911.
Leipziger Straße 2.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, auf meinen Antrag durch Allerhöchsten Erlaß vom 30. Mai d. Js. der Neuen Automobil Gesellschaft m. b. H. in Anerkennung der Verdienste um die Automobilindustrie und insbesondere um das militärische Lastkraftfahrwesen die Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen in Gold zu verleihen.
Die Medaille nebst Beschreibung sowie eine über die Allerhöchste Verleihung von mir ausgefertigte Urkunde sind angeschlossen.
Im Auftrage
Lusensky

An
die Neue Automobil Gesellschaft m. b. H.
in Ober-Schöneweide.

Verkaufsstelle Dresden: Ringstrasse 23. 08371

175 Millionen
Blutkörperchen sterben ab und erneuern sich in jeder Minute unseres Lebens! Eins von den vielen geheimen Wundern des eigenen Körpers, die man ahnungslos unausgesetzt erlebt. Bei diesem ungeheuren Verbrauch ist, namentlich in Fällen von Bleichsucht, Schwächezuständen, Rekonvaleszenz usw. eine Unterstützung der Bluterneuerung durch Anregung des Stoffwechsels für das ganze Gedeihen des Menschen grundlegend wichtig. In besonderem Maße blutbildend wirkt naturgemäß die ausreichende Zufuhr des Stoffes, aus dem die roten Blutkörperchen bestehen. Das ist organisches Eisen-Eiweiß, wie es die
Reichardt
Haemoglobin-Kakao- und Schokoladen-Präparate in so hohem Prozentsatze wohlfeil und wohlschmeckend darbieten. Man erhält sie in den mannigfachsten, angenehmsten Formen, sogar als Extrakt zur Bereitung von Erfrischungsgetränken. Unterstützt wird ihre Wirkung durch den fortgesetzten Genuß von Reichardt-Kakao zu allen Tageszeiten. Erhältlich zu Fabrikpreisen in den Reichardtfilialen in allen größeren Städten Deutschlands, in
Dresden: Pirnaischer Platz,
Ecke Grunaer Straße, und
Prager Strasse 6, Fernspr. 6782.
„Hygiene-Ausstellung (ohne Verkauf) Halle 56." 06249

Sitz- Dampf- bad.
Haut- u. Harnröhrenleiden
und deren Folgen, neu und veraltet, behandelt bei Männern und Frauen ohne Berufsstörung, ohne Medikamente, bestens durch langjährige Erfahrung
Station für Naturheilkunde
Blasewitzer Str. 30, I. Damen weibl. Bed. Sprech- u. Behandl.-Zeit v. 9-9. Sonnt. 8-12.

Sommersprossen,
Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen, unreiner Teint verschwinden nach 8- bis 10tägigem Gebrauch von Bleichcream „Chloro". Vornehm duftendes Kosmetikum von prompter und sicherer Wirkung. Nur echt in Tuben à 1 Mk., bei Einsendung von 1,15 Mk. franko. Hauptdepot:
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/11

„Ein Weib! Herr Langham verliebt! Das wird immer unwahrscheinlicher. Das hätte ich ihm nie zugetraut."

Sie hört mit großem Interesse der Geschichte zu, die ihre Freundin jetzt erzählt. Sie hat den Mann nicht gern; aber welches Mädchen hört nicht gern eine Liebesgeschichte!

„So", sagt sie langsam, „er schlug wirklich um dieser Liebe willen ein Vermögen aus? Ich begreife es nicht. Also zwei Damen haben ihn ausgeschlagen, Sie und Frau Selden?"

„Läßt ihn das in Ihren Augen sinken, Kleine?"

„Wir schätzen alle das am höchsten, was von andern geschätzt wird", erwidert Renée kühl. „Wenn ich ihn jedoch überhaupt gern hätte, so würde er dadurch gewiß nicht verlieren. Er war damals nicht so ausgezeichnet und vollkommen wie jetzt, und das ist ein Vorzug. Aber ich kann es nicht begreifen."

Nein, es ist unmöglich, weder als Zauberprinz, noch als glühenden Liebhaber, der um seiner Dame willen ein Vermögen hingibt, noch als jugendlichen Dichter kann sie sich ihn vorstellen. Immer erhebt sich vor ihrem geistigen Auge das Bild eines gedrängten Schiffsverdecks. Aufgeregte Menschen laufen hierher und dorthin und stoßen die zwei freundlosen Mädchen; da erscheint ein großer, schöner Mann in einem grauen Geschäftsanzug und nimmt sie so ruhig in Besitz, als seien sie zwei liegen gebliebene Pakete. Es lag eine Kraft in dem ruhigen Gesicht, fester Wille und Selbstbewußtsein und eine gewisse Schönheit in den klaren, kalten, kritischen Augen. Das Gesicht sagte jedem, er müsse ein gescheiter Mann sein, ein talentvoller Redner, ein guter Geschäftsmann, der stets die Hauptsache im Auge behält, aber ein Prinz, Dichter, Liebhaber! — Nie!

„Vor langen Jahren", unterbricht Fräulein Krasting ihre Träumerei, „war Phöbe Sklavin auf dem Gute Peter Langhams, und das eine Ziel und Streben ihres Lebens war die Freiheit. Als Harry hierher kam, dachte er an die Negerin, die ihn als Kind verwöhnt, und sandte ihr Geld, um sich loszukaufen. Sie kam, er schickte sie zu mir, und bei mir ist sie seitdem gewesen. Jetzt warten Sie einen Augenblick, ich will Harrys Gedichte der Vergessenheit entreißen."

Sie geht in das Haus und kehrt mit einem Buch in blau und goldenem Einband zurück.

„Dies, Fräulein Renée, sind „Fallende Blätter" von H. L. Der Name ist leider sehr gut gewählt, denn sie fielen schmählich durch. Bereiten Sie sich auf Qualen vor; denn ich werde eines davon vorlesen. Ich selbst finde sie sehr hübsch; aber ich bin eben eine sentimentale alte Jungfer."

„Ehe Sie beginnen", erwidert Renée ernsthaft, „will ich Ihnen doch sagen, daß ich einen gewissen Strohhut dort unter den Bäumen auftauchen sehe, und daß ich glaube, das talentvolle Haupt Ihres Dichters befindet sich darunter."

„Das tut nichts. Hören Sie zu:

Die Rosen singen am Gartenzaun
Mit leisem, süßem Sang —"

„Sangen die Rosen?" fragt Langham, der unterdessen herangeschlendert ist. „Eine botanische Neuigkeit, nicht?"

Er verbeugt sich vor Renée und setzt sich. Die Leserin runzelt die Stirn, fährt aber fort:

„Mein Herz schlug im Takt mit dem
Sommerlied
Und der kleinen Füße Gang."

„Gehörten die Füße den Rosen?" fragt Langham wieder. „Wenn sie singen können, warum nicht auch gehen?"

„Wollen Sie wohl ruhig sein, Herr Langham?" fragt Fräulein Krasting streng. „Ihre Bemerkungen, mein Herr, sind ebenso einfältig wie unberufen!

Doch jetzt ist der Sommer dahin, dahin,
Ich hab' keine Heimat mehr;
Und ich sitz' und klage so ganz allein
An dem einsam wilden Meer."

„Wenn der Sommer dahin ist und Sie keine Heimat haben, so möchte ich Ihnen sehr ernstlich empfehlen, nicht zu lange am wilden Meer zu sitzen, sonst könnten Sie einen heftigen rheumatischen Anfall davontragen", unterbricht der Redakteur des „Phönix" und Fräulein Krasting schließt das Buch mit strenger Mißbilligung.

„Es hat nie ein notwendigeres Gebet gegeben als: Bewahre mich vor meinen Freunden!", fährt Langham fort. „Was habe ich Ihnen je zuleide getan, Fräulein Krasting, daß Sie sich in dieser kaltblütigen Weise rächen und Fräulein Renées unschuldiges Gemüt vergiften? Ich hoffte, es existiere kein Exemplar meines jugendlichen Unsinns mehr. Ich weiß, ich habe alles aufgekauft, was ich erwischen konnte und habe ein großes Feuer damit angezündet; und jetzt, ohne daß ich Ihnen die geringste Veranlassung dazu gegeben, während ich Sie als meine wohlwollende Freundin betrachte, schleudern Sie mir diesen längst vergessen geglaubten Unsinn ins Gesicht. O, welche Schlange habe ich an meinem Busen genährt!"

„Die Strophen sind nicht schlecht", versetzt Fräulein Krasting, „zwar etwas unsinnig, aber sehr wohlklingend. Und das meiste von dem, was man heutzutage Poesie nennt, besitzt ja mehr Klang als Inhalt. Doch ich will Gnade vor Recht ergehen lassen und dem Fräulein für heute das Weitere ersparen."

Seit dem Picknick haben sich Herr Langham und die Fräulein Dauville täglich getroffen. Er ist ein so angenehmer Gesellschafter, trotz seiner zeitweisen schweigsamen Anfälle, daß er in vielen Häusern von Eastport ein gern gesehener Gast ist. Aber am liebsten hält er sich bei Frau Osborn und Fräulein Krasting auf. Im „Steinernen Hause" trifft er beide junge Damen; in der weißen Villa kann er zu gewissen Stunden bestimmt darauf rechnen, die jüngere zu finden. Er begegnet den beiden mit jener höflichen Ruhe, die ihm so natürlich ist, und unterhält sich mit Frau Osborn über allgemein interessante Dinge; er übt sich im Französischen unter Maries lachender Anweisung oder er bittet Renée höflich um ein Lied und macht durch seinen Takt das eigentümliche Verhältnis so unfühlbar wie nur möglich. Aber wenn er so in den Sessel zurückgelehnt dasitzt, den blonden Kopf an die Lehne gedrückt, dann sehen die blauen Augen alles, ohne daß sie etwas zu bemerken scheinen. Und Renée fängt die Blicke auf, mit denen er sie und ihre Schwester mustert — kühl, unparteiisch, beinahe ironisch —, als ob er sorgfältig abwesse, welcher er die Ehre seiner Wahl schenken solle. Ihr Stolz bäumt sich auf, und sie muß sich Gewalt antun, um nicht aufzuspringen und das Haus auf immer zu verlassen. Er überlegt sich wohl, denkt sie, welche er als angenehme, aber unvermeidliche Zugabe zu dem Reichtum nehmen will. Es ist Embarras de Richesse, und er besinnt sich lange.

Sie steht jetzt auf, um zu gehen, nachdem sie lange genug dageblieben, um ihn nicht glauben zu lassen, sie fliehe seine Nähe. Dazu ist sie zu stolz. Er bietet ihr seine Begleitung nicht an, und sie ist ihm dafür dafür. Ihre gemessene Verbeugung wird ebenso kühl erwidert, und er sieht ihr mit dem kritischen Blick nach, den sie schon so oft an ihm bemerkt.

„Ein liebes, gutes kleines Ding", bemerkt Fräulein Krasting, „sie hat ein weiches Herz, einen klaren Kopf, eine reine Seele —"

„Und ein ungemein heftiges Temperament", unterbricht Langham. „Einen unbezwingbaren Stolz und den Eigenwillen eines — Weibes."

„Ich habe sie deshalb nicht weniger lieb. Und Sie auch nicht, Harry. Wir wissen, daß nur unbedeutende Geschöpfe ohne Stolz und Eigenwillen sind. Bis zu einem gewissen Grade muß man diese Eigenschaften besitzen."

„Ja, aber wie weit geht der gewisse Grad? Wo muß die Linie gezogen werden? Ich bin Fräulein Renée sehr freundlich gesinnt. Aber ihr Stolz gebietet ihr, vor mir zu fliehen, als ob ich Seine höllische Majestät selbst wäre."

„Das ist Vorurteil — sie wird eines Tags ihre Ungerechtigkeit einsehen. Wie finden Sie die schöne Marie?"

„Die schöne Marie hat einen Charakter, der ihrem schönen Gesicht entspricht, sie ist alles, was das Herz eines Mannes sich wünschen kann. Wenn Ihr kleiner Liebling ebenso vernünftig wäre —"

Er unterbricht sich, um einen Gegenstand aufzuheben, der im Grase liegt. Es ist die Photographie eines jungen, außerordentlich schönen Mannes.

(Fortsetzung folgt.)

Beginn Sonnabend den 29. Juli

Saison-Ausverkauf

zu folgenden staunend billigen Preisen:

Handschuhe

Halbhandschuhe für kurze Aermel . . . . . 25 Pf.
Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen . . . . . 40 Pf.
Imit. Dänische Handschuhe, moderne Farben . . . . . 50 Pf.
Zwirnhandschuhe mit Seidenglanz für 1/2 Aermel . . . . 75 Pf.
Perlüllhandschuhe für 1/2 Aermel . . . . . 75 Pf.
Seidene Handschuhe für 3/4 und 1/2 Aermel . . . 1.50, 1.75
Dänischleder-Handschuhe, französisches Ziegenleder . . 1.50
Glacé-Handschuhe, prima Lammleder 1.25

Krawatten

Schmale Binder . . . . . 50, 25, 10 Pf.
Breite, seidene Binder . . . . . 75, 50, 45 Pf.
Regattes, seidene, elegante Muster . . . . . 75, 45, 35 Pf.

Sommerwesten

vorzüglich waschbar 2.25, 2.75

Bunte Oberhemden

Perkal mit modernen Streifen 3.25

Herren-Kragen

4fach, in 5, 6 und 7 cm Höhe . . . . . Stück 35 Pf.

Paul Haufe

88253

Wilsdruffer Strasse 7 (Hotel goldner Engel).

Freitag den 28. Juli und Sonnabend den 29. Juli die letzten 2 Schluß-Tage!! unsres diesjährigen

Sommer-Ausverkaufs.

Jn allen Abteilungen sensationell billige Preise!

20% Rabatt

auf Stroh- und Panama-Hüte

während des Saison-Ausverkaufs auf unsre bisherigen Preise!

88255

Straßburger Hut-Bazar, Wettinerstraße, Ecke Zwingerstr. Hauptstraße 2, Ecke am Markt.

Gutschein.

Beim Einkauf von
1 Pfund Eßbutter-Ersatz
Tafelmargarine
Pfirsich
erhält Bringer dieses
1 Pfund gem. Zucker
oder
4 Pakete Puddingpulver
gratis als Zugabe.

F. E. Krüger
Webergasse 18.
Fernsprecher Nr. 1912. 87600
Freier Versand nach allen Stadtteilen.
Filiale: Schäferstraße 15.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Ortsarmenverband hat

fünf Kinder

(Mädchen im Alter von 13, 11, 6 und 2 Jahren und einen jährigen Knaben) in Familienpflege und Erziehung zu vergeben. 85283

Angebote mit Angabe des geforderten Erziehungsbeitrags werden bis zum 6. August d. J. erbeten.

Eisenberg-Moritzburg, den 25. Juli 1911.

Der Ortsarmenverband.
Weber, Gemeindevorstand.

Die Sparkasse zu Bühlau

(im Rathaus — Haltestelle der Straßenbahn)
verzinst Einlagen mit 3½ v. H. Dieselbe ist geöffnet werktäglich von 8–1 und von 3–5 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 8–2 Uhr. 87667

Sparkasse Niedersedlitz

verzinst Einlagen mit 3½ %.

Bis mit 3. Werktag des Monats bewirkte Einlagen werden voll verzinst. Einlagen von 3000 bzw. 5000 Mk. auf 1 Buch sind zulässig. Geöffnet von 8–1 und 3–5 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 8–4 Uhr. Œ7507

Sparkasse Klotzsche,

Rathaus. — 4 Minuten von der Endstation der elektr. Straßenbahn Fernsprecher: Amt Dresden 399, Amt Klotzsche 1.

Verzinsung der Einlagen mit 3½ %

Geschäftszeit 8–1 und 3–5, Sonnabends 8–2 Uhr. 5530

Familien-Anzeigen.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder und Schwager 2246

Herr Ernst Biedermann

Lagerist

am 27. Juli nachmittags ½5 Uhr nach kurzem schweren Leiden im 37. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Martha verw. Biedermann geb. Schäufelder
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden-Löbtau, Südstraße 36, pt., Kirchberg,
den 28. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. Juli nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Für die vielen, wohltuenden Beweise liebevoller Anteilnahme sowie für den überaus reichen und schönen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unsres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des 2229

Herrn

Paul Ritschel

Kgl. Sächs. Stadtgendarm

sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank seinen Herren Vorgesetzten und sämtlichen Kollegen für die zahlreiche Begleitung, den herrlichen Blumenschmuck und für den erhebenden Trauergesang. Ferner auch herzlichen Dank dem Militärverein ehem. Fußartillerie Metz für das letzte Ehrengeleit, sowie Herrn Pastor Troschütz für seine trostspendenden Worte am Sarge unsres lieben Entschlafenen. Dies alles hat unsern wunden Herzen sehr wohlgetan. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Dresden-N., Louisenstraße 57,
den 27. Juli 1911.

Ida verw. Ritschel
nebst Kindern.

Für die ehrenden Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unsrer lieben, unvergeßlichen Tochter, Schwester und Braut

Bertha Stiebitz

sagen wir allen denen, die uns mit ihrem Trost zur Seite standen, und für den so herrlichen Blumenschmuck unsern

herzlichsten Dank.

Dank auch Herrn Pastor Dr. Warmuth für die trostreiche Rede am Sarge der Verblichenen.

Dir aber, liebe Bertha, rufen wir als letzten Scheidegruß ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach. 2150

Dresden, den 26. Juli 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und herzlicher Teilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem so schmerzlichen Verlust unsrer lieben, guten Mutter 2064

Frau

Auguste verw. Fahrmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern herzlichen Dank. Insbesondere Dank dem gesamten Personal und den Schneidern der Firma Robert Eger u. Sohn.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unsres lieben Entschlafenen

Johann Gottfried Naumann

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pastor Forberger für die trostreichen Worte am Grabe unsern innigsten Dank. 881479

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die sehr zahlreichen Beweise grosser Liebe und Verehrung, die uns in so reichem Masse durch Wort, Schrift und Blumenschmuck für unsre teure Entschlafene

Frau Sidonie Kreie geb. Schlechte

erwiesen worden sind, ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken, und sagen wir nur hiermit unsern

tiefgefühltesten, innigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Liebe Mutter, habe Dank, habe Dank von all den Deinen,
Wir erfüllten, was Dein Herz begehrte;
Darum leicht sei Dir die Erde.
Schwer mussten wir nun von Dir geh'n!
Auf Wiederseh'n! 2176

Für die zahlreichen Beweise innigster Anteilnahme beim Heimgange unsrer guten Mutter

Frau Auguste verw. Wermuth

geb. Hörig

sagen wir hierdurch allen Verwandten und Bekannten für den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Henjel für seine trostreichen Worte am Grabe sowie der Gemeindeschwester Ida für ihre aufopfernde Mühe am Krankenbette der Entschlafenen.

Dresden, am 26. Juli 1911. 2035

Die trauernden Kinder nebst Hinterbliebenen.

Für die herzliche Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Heimgange unsrer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter 2252

Frau

Christiane verw. Lösche

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Graf für die erhebende Grabrede, sowie der Krankenschwester vom Gorbitzer Frauenverein für ihre liebevolle Behandlung und Pflege.

Dir aber, liebe Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ nach.

N.-Gorbitz, den 28. Juli 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Mittwoch früh 5 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unsre liebe, gute Mutter Frau

Amalie Therese verw. Lehmann

geb. Häuhler

im Alter von 69 Jahren. 2308

Dies zeigen tiefbetrübt an
Dresden, Rähnitzgasse 10, 1.
Max und Anna Lehmann,
Kinder,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag ½12 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute verschied plötzlich am Kindbettfieber meine herzensgute Gattin, unsre liebe Mutter, Tochter und Schwester 2204

Frau Anna Maria Güntsch geb. Pilz

im 33. Lebensjahre.

Dies zeigt nur hierdurch im tiefsten Schmerze an
Dresden, Martin-Luther-Straße 13,
am 27. Juli 1911.
Alex Güntsch
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Halle des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unsrer unvergeßlichen Tochter und lieben Schwester

Irma Riedel

welche so unerwartet von uns ging, sagen den Herren Kollegen und Kolleginnen der Ausstellung unsern wärmsten Dank. Besonderen aufrichtigen Dank dem Herrn Pastor Dr. Göttsching für die trostspendenden Worte am Grabe. 1091

Dresden und Leipzig, den 26. Juli 1911.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unsres innigstgeliebten Gatten und Vaters ££8553

Herrn Bauammann
Oskar Ullmann

sagen wir hierdurch aufrichtigsten Dank.
Dresden, Marschnerstraße 36, 2.
Marie Ullmann und Kinder.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unsres unvergeßlichen Kindes 2291

Herta

sagen hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank.

Dresden, Augsburg. Str. 72,
den 27. 7. 1911.
Familie Kästner.

Bewährte Systeme von 87088

Konserven-Gläsern

mit und ohne Verschluss zu billigsten Preisen empfiehlt:

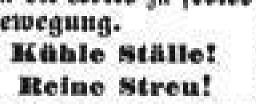
Aug. Hofmann
Inh. E. Mögel
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse

Dresdner Licht-, Luft- und Schwimm-Bad

gegenüber dem Hohen Stein, Haltepunkt Dresden-Plauen. Geöffnet von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Œ7968

Wiener Badeanstalt,

Augsburger Str. 28, Fernspr. 7051.
Moor-, Ganz- u. Teilbäder, Fango-Teilbäder und Packungen. [£1159



werden in repariert u. | 1 Stunde bezogen

1 Ziegelstraße 1

R. Wetzel, Schirmfabrik. 8801

Uhren reinigen
1 Mk., Feder 75 Pf
H. Löffler,
50 Wettinerstrasse 50. 85868

Aerztliche Anzeigen.

Zurückgekehrt Œ8656
Professor Rostoski,
Lüttichaustrasse 32.

Dentist C. Bitter 2302
verreist bis 20. August.

Zahn-Praxis W. Löffler, Schloßstraße 20.
Künstl. Zähne ohne Platte, Plomben, Zahnziehen. 33j. prakt. Tätigk.
Garantie für tadellose Arbeit. 86060

K. Günzels 87646
Zahnpraxis „Hyginia“
8, 1. Wettinerstrasse 8, 1.
Künstlicher Zahnersatz sowie alle in d. Praxis gehörigen Arbeiten.
Schmerzloses Zahnziehen.
Ein jeder überzeuge sich selbst von der Reellität.

Grosse Auktion

Sonnabend vorm. 10 Uhr Blochmannstraße 27.
Konservenfrüchte, Kakao, Knackmandeln, Eiergräupchen, hochf. Rotweine, div. Möbel, Büfett, Kredenz, Salonschr., Trumeau, Vertiko, Salontisch, Schreibmasch., H.-Räder, Kontorbarriere, 1 Waldhorn, 2278
Spielwaren, für Vogelschießhändler passend,
M. Jaekel, Auktionsgeschäft.

Einstellung von dreijährig Freiwilligen bei der 2. Werftdivision in Wilhelmshaven.

Bei der 2. Werftdivision in Wilhelmshaven werden zum Oktober, Dezember u. Januar zum dreijährig freiwilligen Eintritt angenommen:

1. Feinmechaniker, Elektrotechniker, Telegraphisten f. den Funkentelegr.-Dienst (Telegraphie).
2. Schlosser, Maschinenbauer, Dreher, Kupferschmiede, Mechaniker usw. als Maschinistenanwärter und Heizer.

Gesuche zu 1 sind an die 1. Abteilung, zu 2 an die 2. Abteilung 2. Werftdivision zu richten. Dieselben müssen folgende Papiere enthalten:

1. Nachweis über eine mindestens 2jährige praktische Lehr- oder Arbeitszeit in den oben erwähnten Berufszweigen,
2. Lebenslauf ŒC8836
3. Meldeschein zum freiwillig. Eintritt, welcher vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission zu beschaffen ist.

Eine ärztliche Untersuchung wird auf dem zuständigen Bezirkskommando veranlaßt.

Waschkleider,
auch nach Maß. [87455
4.75, 6.75, 7.50, 9 Mk. usw.
Schicke Blusen
äußerst preiswert.
Damenhüte
garn. 3.50, 5.00, 6.75 Mk. usw.
Ernst Klaar
Liliengasse 25, pt. u. 1. Et.

Korbmöbel

für alle Zwecke in allen Preislagen,
Sessel von 12 Mk. an, [86892
Luxuskörbchen,
Frühstückskörbchen,
Papierkörbe,
Arbeitsständer,
Bettschirme,
weiße Holzmöbel, Eichenmöbel mit Raffia beflochten.
Theodor Reimann
Königl. Hoflieferant,
jetzt nur **Prager Str. 25.**

Barmherzigkeit den Tieren! ₰8279

Tränket die durstenden Tiere!

Oefteres Ruhen aller Zugtiere im Schatten!

Nach dem Ruhen Tränken der Tiere nebst **Waschen** der

Pferde.

Das traurige Los der

Kettenhunde

möglichst **erleichtern** durch **häufiges frisches Wasser, reine Speise, schattige Hütte! Lösen** von der **Kette** zu **freier Bewegung.**

Kühle Ställe!

Reine Streu!

Die Grausamkeit von **Automobilfahrern, Radfahrern u. Straßenbahngästen,** welche **Hunde nebenher laufen lassen,** findet scharfe Maßregelung.

Postkarten

(4 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie,
Dtzd. 1.80, fertigt Photograph
Richard Jähnig,
Nur Marienstraße Nr. 12, im Hause Weigel & Zech.
Kabinett,
Dutzend 3 Mk. an.

Befreit

von allen **Hautunreinigkeiten u. Hautausschl.,** wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte, Blütchen, rote Flecke 2c., wird man durch den täglichen Gebrauch der echten
Steckenpf.-Teerschwef.-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul** à St. 50 Pf. **in Dresden** bei:
Bergmann & Co., König Joh.-Str.
Hermann Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Ludw. Künzelmann, Am See 56,
Neust. Markt u. Schössergasse 3.
Central-Drogerie, Dürerstraße 94.
Max Hartig, Rosenstraße 24.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22.
R. Teichmann, Striesener Str. 24.
Emil Böhme, Wettinerstraße 29.
R. Ritschel, Wettinerstraße 11.
Max Helbig, Bautzner Straße 69.
Joh. Köhler, Oppellstraße 33.
Drachen-Drog., Großenh. Str. 127.
H. Timann, Waisenhausstraße 4.
P. Rüth, Ecke Pilln.-Blochmannstr.
Wilh. Berger, Trompeterstraße 1.
Johannes-Apoth., Dippoldisw. Pl.
Mohren-Apotheke, Pirnaisch. Platz.
In Blasewitz: Emil Klein.
In Bühlau: Flora-Drogerie.
In Cotta: Wilh. Hetzner.
In Laubegast: R. Schumann.
In Löbtau: Viktoria-Drogerie, Kaiser-Drog., Stern-Apotheke.
In Pieschen: Ernst Dreßler.
In Plauen: Eugen Dittmar, Marg. Eger, Cath. verw. Ey.
In Striesen: Rosen-Apotheke, Max Horn, Max Ellmer.

Bade-Einrichtungen

in unübertroff. Auswahl infolge riesig. Umsatzes ganz bes. preisw.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 5, Am.-T.-Pass.

Bei der großen Hitze empfehle ich als **bestes Erfrischungsgetränk**

Frucht-Säfte:

Allerfeinster, garantiert reiner

Himbeersaft

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **40** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **100** Pfennige

Kirschsaft

garantiert rein

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **50** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **100** Pfennige

Erdbeersaft

garantiert rein

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **50** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **125** Pfennige

Zitronensaft

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **50** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **125** Pfennige

Johannisbeersaft

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **50** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **100** Pfennige

Lemon Squash

(Zitronenlimonadensirup)

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **40** Pfennige

Limetta

vorzügliches alkoholfreies Erfrischungsgetränk

1 Flasche zirka ¾ Pfund Inhalt . . . . **40** Pfennige
1 Flasche Inhalt ¾ Liter . . . . . . **75** Pfennige

F. E. Krüger

Webergasse 18.

Fernsprecher 1912.

Freier Versand nach allen Stadtteilen.

Filiale: Schäferstrasse 15. 87400

Hühneraugen u. Hornhaut werden gründlich beseitigt durch **„Cornpflaster“** à 50 Pf.
Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor. [87832

Einzig am Platze. Einzig am Platze.

Herren- und Knaben-Bekleidung

vom einfachen bis zum feinsten Artikel kauft man **nachweislich am billigsten** im **„Deutschen Kaufhaus“.**

Verkaufs-System | 1 Mark pro Mark | nur 15 Pfg. Nutzen.

Beispiele:

Selbstkostenpreis lt. Rechn.	Mk. 1.00	5.00	10.00	20.00
Verkaufspreis	Mk. 1.15	5.75	11.50	23.00

usw.

Die Wahrheit dieser Angaben ist am 29. März 1910 **gerichtlich festgestellt** worden.

„Deutsches Kaufhaus“

Michael Sternschein 2231

Marschallstr. 38 Dresden-A. Ecke Gerichtsstr.

Elegante Fassons, schwarz und braun.

Schnür-, Knopf-, Zug- u. Schnallenstiefel
Rindleder-Sandalen und Kinderstiefel
besonders billig.

Aeltestes Geschäft in dieser Spezialpreislage am Platze.

Oestreichs Schuhhäuser

Dresden,

Wettinerstraße 28, Freiberger Straße 123,
Markgrafenstraße 25 u. Grunaer Straße,
Ecke Zirkusstraße. 2260

Königl. Opernhaus.

Das Kgl. Opernhaus bleibt wegen Umbaus bis Anfang September geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Das Kgl. Schauspielhaus bleibt bis mit 1. August d. J. geschlossen.

Residenz-Theater.

Sonnabend, 29. Juli 1911:
Polnische Wirtschaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in 3 Akten von Curt Kraatz u. Georg Okonkowski. Musik von Jean Gilbert.

Personen:
Adalbert Manaelsdorff — Georg Schreder
Gabriele
Ernestine Münchheim
Erika — Grete Brill
Geheimrat von Besteneius — Ignaz Janda
Willy Hegewaldt — Friedrich Eckers
Marga Hegewaldt
Ilona v. Sperr
Hans Fiebler — Robert Hellwig
Fritz Sperling — Ricco Langer
Steinsel — Alexander Olbrich
Graf Kasimir Schokinsky — Willy Karl
Maruschka — Annaliese Doebisch
Saluschka — Friedl Reiftinger
Anuschka — Erna Lobeta
Petruschka — Gertrud Geßner
Auguste — Else Knooser
Minchen — Louise Raab
Siemvansky — Hans Lynar
Anfang 8, Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 30. Juli 1911:
Polnische Wirtschaft.
Vaudeville-Posse mit Gesang in 3 Akten von Curt Kraatz und Georg Okonkowski. Musik von Jean Gilbert.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater.

Sonnabend, 29. Juli 1911:
Gastspiel Max Adalbert v. Kleinen Theater in Berlin.
Hippolytes Abenteuer.
(La zèbre.)
Schwank in drei Akten von Armont und Nancey. Deutsch von Max Schönau.

Personen:
Hippolyte Bocard — Max Adalbert a. G.
Gilberte — Luise Helbrandt
Adolphe Précorbin — Herbert Mühlberg
Regine — Ella Mertens
Professor Genicourt — Arnold Stange
Graf de la Benne — Heinrich Sarl
Freitaux — Richard Bender
Didi — Nora Heim
Chanfette — Paul Schwaiger
Jobelet — Otto Pahlau
François, Diener — Hans Schrecky
Juliette — Grete Randolf
Ein Polizeikommissar — Otto Walther
Ein Gendarm — Hans Georgi
Anfang 8, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 30. Juli 1911:
Ermäßigte Preise.
Gretchen.
Groteske in drei Akten von Gustav Davis und Leopold Lipschütz.
Anfang ½4 Uhr.
Abend-Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Sein Stubenreaktter.
Schwank in drei Akten von Fritz Friedmann-Frederich.
Anfang 8 Uhr.

„Vogelwiese".
Gustav Müllers Schankzelt, Straße 7 u. 14. Stadtlokal Verhaur, 3. Gernsjäger, am d. Frauenk. 3. [s..

Fisch-Götze, 30tes Geschäftsjahr, ältester Wirt der Vogelwiese.

Barbarossa
Striesen, Barbarossastr. 14.
Grosser Saal
für Vereine u. Gesellschaften. Vereinszimmer mit Instrum. Großer, schattiger Garten. 2 Asphaltkegelbahnen. (Sch300

1 Million
Schuh- u. Nestor-Zigaretten, nur feinste Marken, 100 Stück zu 60, 65, 68, 75, 85, 95, 125, 135, 140, 145, 160, 190 Pf. Jupiter-Händlöfer, 4 Pakete 90 Pf., 10 Pakete 290 Pf.
Cigarr.-Richter, Landhausst. 8.
87641

Grosses Lager aller
Musikalien
(Auswahlsendungen bereitwilligst)
Flügel und Pianinos in jeder Preislage — Kauf — Tausch — Miete
Grösste Leihanstalt am Platze (über 100000 Bände). Kataloge gratis und franko
C. A. KLEMM
— DRESDEN-A. —
Augustusstr. (Part., I. u. II. Etage)
Telephon 1071.

Die Sonn- und Montags-**Prunk-Ballfeste** der
Waldschlösschen-Terrasse
vereinigen die gediegensten Sensations-Arrangements. Die vielseitigen Aufmachungen auf dem Gebiete verschwenderischster Ausgestaltung gelangen in höchster Vollendung zur Vorführung.
Die Veranstaltungen in dem stets vornehmen **Rahmen sind berühmt** durch reiche Abwechslung.
Waldschlösschen-Terrasse.
Infolge der einzig und ohne Konkurrenz dastehenden Prachtschöpfung
„Eine Nacht im Paradies"
z. Zt. das bevorzugteste Balletablissement der Residenz.
Sonntag den 30. Juli: Die Prachtdekoration in ihrer Vollendung und neuen Prachtentfaltung.
Jeder während der Vogelwiese nach Dresden kommende Fremde versäume nicht den Besuch der
Waldschlösschen-Terrasse,
mittels Fähre in 2 Minuten zu erreichen. [n417

Zoologischer Garten.
Völlig neu hergerichtet!
Felsenpanorama
mit langer Laufbahn für Löwen, Tiger usw.
Einzig in der Welt!
Seelöwenrudel
im neuen Felsenteich.
Großartiges Schauspiel bei d. Fütterung um 11, 4, 7 Uhr u. an Konzerttagen bei Scheinwerferbeleuchtung.
Sonnabend von 6 bis nach 10 Uhr:
Künstler-Gastspiel
Alschausky
mit grossem Militär-Konzert (1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100). Erwachsene 75 (nach 7 Uhr abends 30), Kinder 30 Pf. [87378

Grosse Wirtschaft
Königl. Großer Garten.
Tägl. v. 4 Uhr an: **Großes Konzert** v. Etablissement-Orchester. Leit. Musikdirektor E. Schmidt
Mittwochs u. Freitags: **Doppelkonzerte.**
Sonntags von 6 Uhr an: **Frühkonzerte.**
Diners v. 12—3 Uhr. Reichhaltigste Speisenkarte.
Täglich versch. Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
:: Jeden Donnerstag abend Schlachtfest. ::
Dienstags ff. Eierplinsen.
Heute Sonnabend
grosses Illustriertes Konzert.
C2817 Hochachtungsvoll **Arth. Leschke,** Traiteur.

Reichshof-Cabaret
Im Germanensaal von 7 Uhr ab
Polwin-Konzert.
Nur noch wenige Tage das vorzügliche Juli-Programm:
Willy Hagen
sowie die anderen Attraktionen.
Anfang 8½ Uhr. 2236

Königshof.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Rich. Heinemann's Bunte Bühne. 7 Herren 2 Damen
Außer dem vorzügl. Solistenteil das beliebte Genrebild
„Goldene Hochzeit" v. F. Meysel
und die urkomische Burleske ce2011
„O diese Leutnants!"
Ferner Auftreten der für Dresden neuen
Shot and Shell Comp. schottischer komischer Exzentrik-Akt
„Der tapfere Soldat".
Hans Blädel, der berühmte Instrumental-Komiker.
Vorzugskarten gültig.

Flora-VARIETÉ
Hammers Hotel Sommer-Theater.
Elektr. Linien 1, 2, 3, 22.
Sonntags 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.
Wochentags Anfang 8 Uhr.
Täglich
Spezialitäten-Vorstellung! [s3
Wolff-Scheele
Autor-Humorist,
mit seinen neuesten Schlagern
und das übrige **neue** Programm!
Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Neu! Dresdner Vogelwiese 1911. Neu!
Tivoli-Tanz-Salon. [s164
Fürstliche Aufmachung à la **Tivoli, Kopenhagen.**
Die grösste Sehenswürdigkeit der diesjähr. Vogelwiese.
Kage bleibt **Kage.**
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.
Neu! **Nur hier spielt Kage!** Neu!

Deutsche Luftschiffahrts-Actien-Gesellschaft
Passagierfahrten
mit dem
Zeppelin-Luftschiff „Schwaben".
Bei günstiger, das heisst nicht stürmischer Wetterlage, sind von Ende Juli ab täglich **Passagierfahrten** von der Luftschiffhalle
Baden-Baden
über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Wörth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von 200 Mk. pro Person geplant. X4926
Anmeldungen werden entgegengenommen bei der
Hamburg-Amerika Linie
— Abteilung Luftschiffahrt —
Baden-Baden, Sophienstrasse 5.
Telegramm-Adresse: Hapag Baden-Baden.
Telephon Nr. 788.

Sonnabend den 29. Juli abends 7½ Uhr:
Oeffentlicher Vortrag
im Kongress-Saale der Hygiene-Ausstellung
des Herrn Professor Dr. **Stockmeier** von der Versuchsstation für Bierbrauerei, Nürnberg, über das Thema:
„Braugewerbliche Zeit- u. Streitfragen."
— Eintritt zum Kongreß-Saal frei. — [C8647
Die Deutsche Brauer-Union.

Allgem. Musiker-Verein zu Dresden.
Sonnabend den 29. Juli 1911 abends 9 Uhr im Etablissement „Heinholds Säle":
Grosse öff. Musiker-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Warum hat das Komitee der Hygiene-Ausstellung es abgelehnt, die Dresdner bürgerlichen Berufsmusiker bei den täglichen Konzerten mit zu berücksichtigen?
2. Die Schädigung der Dresdner Zivilmusiker durch die staatliche Konkurrenz der großen Anzahl hiesiger und auswärtiger Militärmusik-Kapellen.
3. Debatte.
Um zahlreiches Erscheinen aller **Musiker, Musikinteressenten,** sowie unserer verehrlichen **Mitbürger aller Branchen Dresdens** wird dringend gebeten.
Die Gesamtverwaltung des Allgem. Musiker-Vereins zu Dresden.
M. Glerth, Vorsitzender. [B122

Internationale Hygiene-Ausstellung
Sportpark neben Gg. Langs Volksrestaurant.
Niemand versäume eine
Aeroplan-Fahrt!!
Geöffnet bis 12 Uhr nachts. (C8696

COLOSSEUM
Lichtschauspielhaus
Freiberger Platz 20.
Strassenbahnlinien 7, 15, 23.
Nur Sonnabend und Sonntag:
Das grosse Berliner Sitten-Drama:
Die Ballhaus-Anna!
Spieldauer 1 Stunde
und das übrige neue Programm.
Das gut ventilierte, kühle Theater bietet auch an heißen Tagen angenehmen Aufenthalt. Gutgepflegte Biere. Rauchen gestattet!
Anfang: Sonntags 2 Uhr, wochentags 5 Uhr.
Eintritt jederzeit! C8642
Von Montag bis mit Freitag wegen Renovation
geschlossen.

Internationale Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911.
Sonnabend den 29. Juli:
Kassenöffnung 9 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 9—10 Uhr Mk. 2.—, von 10 Uhr an Mk. 1.—, von 7 Uhr abends an 50 Pf.
Konzerte:
Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177, Direktion: Musikdirektor Röpenack.
Musikpavillon B (Herkulesallee). Von 4 Uhr nachmittags an:
Kapelle des Königl. Sächs. 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48, Direktion: Musikmeister Matzke.
Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3—4 Uhr nachmittags auf Musikpodium C (zwischen Hallen: Wohnung u. Ansiedlung u. Beruf u. Technik).

Internationale Hygiene-Ausstellung.
Undosa-Wellenschwimmbad
zugleich **Sonnen- und Luftbad,**
Sportplatzgelände.
Zugang auch direkt von der Stadt (Lennéstr.) ohne Ausstellungs-Eintrittszahlung.
2 Wellenmaschinen ununterbrochen im Betrieb.
1 m hoher Wellenschlag. Wasserwärme 22°.
Die Badeanstalt und Zuschauertribüne ist Sonn- und Werktags von morgens 7 Uhr bis abends 11 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet.
Sonntag, Montag, Mittwoch u. Sonnabend v. morgens 7 Uhr bis abends 9 Uhr
Familienbad.
Dienstag von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags,
Donnerstag von 7 Uhr morgens bis 11 Uhr abends
Damenbad.
Im übrigen ist das Bad für **Herren** reserviert.
Zuschauertribüne für Damen und Herren.
Dienstag und Donnerstag von früh 7 Uhr bis 1 Uhr nachm. **nur für Damen.**
Preise: 1 Bad ohne Wäsche 1.00 Mk., Abonnement 6 Karten à 50 Pf. 3.00 Mk.
Zuschauertribüne 20 Pf.

Vogelwiese! Vogelwiese!
Augustinerbräu.
Ohne besonderes Eintrittsgeld zu sehen:
Cannon der kolossalste Mensch
aller Zeiten, **562** Pfund schwer.
Hänsel und Gretel, die lustigen Schuhplattler.
Musik von der
Original Bayrischen Schützen-Kapelle
Kapellmeister Hans Gebhardt.
Kalte u. warme Küche.
:: **Eigene Fleischerei.** ::
Dampfwurstfabrikation in der Festhalle
vor den Augen des Publikums.
Alles, was das Herz begehrt, findet man
im
Augustinerbräu.
Vogelwiese! Besitzer Gustav Fritzsche, Stadtlokal Eldorado. Vogelwiese!

Vereine.
Verein der Vogtländer!
Sonntag den 30. Juli 1911 im „Plauenschen Lagerkeller", Chemnitzer Str.:
Grosses Sommerfest,
bestehend in Garten-Konzert, großer Gabenverlosung, Fest-ball und verschieden. andern Veranstaltungen.
— Anfang 4 Uhr. —
a668) Der Vorstand.
Willkomme Landsl!

Vereinszimmer
noch einige Tage in der Woche frei. Chemnitzer Hof, Jahnsgasse 31. 3492

Schützenhaus Geising.
Direkt am Wald gelegen.
Billige Sommerwohnung u. Fremdenzimmer.

Hurra! **„Bruder Lustig"**, bereitet da! — Da gibt es gutes Bier, Kaffee und Kuchen, — Das müssen wir bei ihm versuchen. — Auch ist das Essen billig und fein, — Drum gehen alle dort hinein, — Um seine guten Biere zu probieren. — Amüsieren tut sich Groß und Klein, — Drum zieht mit Jubel jeder ein. [c1911
Schankzelt „Bruder Lustig",
Karussell-Platz, Vogelwiese.
Inh. Friedrich Fiedler.

Vogelwiese.
Zelte u. Wirtskarten liefert billig W. Bäcer, Trompeterstraße 1, Ecke Waisenhausstr.

Restaur. Gustav Laucke
— Devrientstrasse. —
Heute Sonnabend:
Heiterer Bier- u. Konzert-Abend
Hierzu ladet freundlichst ein G. Laucke.

Bad Neuenahr
im hochromantischen Ahrtal, mit allen natürlichen Reizen ausgestattet. Prachtvolle Kuranlagen. Heilmittel: Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gallenstein, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Näheres durch **Gratis**-Broschüre vom
:: **Kur- und Verkehrsverein,**
Bad Neuenahr E. V.

Hotel Sommerfrische Wolfsberg-Reinhardtsdorf
Einer der herrl. Aussichtspunkte der Sächs. Schweiz m. prachtv. Fernsicht mitten im Wald, bietet Erholungsbedürftigen u. Touristen gesunden heilkräft. Aufenth. Pens. Frdl. Zimm. f. länger. u. kürz. Aufenthalt. 1 Std. v. Bahn- u. Schiffst. Krippen-Schandau. **Ed. Roessler.**

Ladis
Post Prutz. — Tirol. —
Station Landeck. Erstkl. Alpenluftkurort, altrenommiert. Schwefelbad. Würzig-geh., mild, renoviert, gemütl. Haus m. Veranden, herrliche Spaziergänge. Ladisee. Pension von 4 Mark an. Prospekt durch Kurverwaltung.

Grand Hotel Stubai in Fulpmes bei Innsbruck
Tirol (Stubaital, 950 m ü. d. M.).
Elektrische Bergbahn Innsbruck-Fulpmes. Modernes Familienhaus I. Ranges in Waldesnähe, mit 125 Betten, letzter Komfort. Zahlreiche Balkons mit herrlicher Aussicht auf d. Gletscher. Grosse Speisesäle u. Gesellschaftsräume. Gesellige Unterhaltung, eigenes Wiener Salon-Orchester, Billard, elektrisches Licht u. Personenaufzug. Bäder, Dunkelkammer. Grosser Park u. eigene Gewächshausanlage. Tennis- u. Spielplätze. Grosses separiertes Touristen-Restaurant und Touristenzimmer. Mässige Pensions- und Passantenpreise. Prospekte gratis.
Die Direktion.
Privatwohnungen, Pensionen und bürgerliche Gasthöfe im Orte, sämtliche Auskünfte sowie Prospekte und Pläne kostenlos durch den **Fremdenverkehrsverein Fulpmes.** Saison Mai—Oktober.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19110729/14